

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

An folgenden Terminen ist eine Fachperson vor Ort: 6. März, 13. März, 27. März, 3. April, 8. Mai, 15. Mai

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/SOqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Ästhetische Bildung

Atelier Ästhetische Bildung

Das Atelier ist ein Angebot, das sich an die Studierenden aus dem Studiengang für Quereinsteigende und dem Studiengang Flex richtet. Die Studierenden können in der Atelierzeit die Infrastruktur eines Fachraums nutzen und sich selbstständig ihren Studienaufgaben aus den Bereichen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung widmen. Die Teilnahme am Atelier ist freiwillig. Es braucht keine Anmeldung.

An folgenden Terminen ist eine Fachperson vor Ort: 10. März, 17. März, 31. März, 21. April, 28. April

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierAEB.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Bewegung und Sport

Studienvariante QUEST: Atelier Bewegung und Sport sowie Rhythmik

Das Atelier Bewegung und Sport QUEST ist ein im Grund- und im Hauptstudium freiwillig wahrzunehmendes Angebot für Studierende am Institut Kindergarten-/Unterstufe.

Sie können hier für Ihre bewegungspraktischen Aufgaben, welche sich im Studium stellen (v.a. Leistungsnachweise, individuellen Arbeitsleistungen, aber auch Vorbereitung für den eigenen Unterricht), selbstständig und mit Hilfe einer Fachperson üben.

ECTS

0

Empfehlungen

Weiterführende Informationen dazu finden Sie im Studi-Portal.

Wir empfehlen eine regelmässige Teilnahme.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/Soxa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/Soqa	Mo	12:15-13:45	Solothurn	Paulina Götschi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-AtelierBS.EN/AGqa	Fr	12:15-13:45	Windisch	Christina Roser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Atelier Musik

Atelier Musik

Das Atelier Musik ist ein freiwilliges Angebot für Studierenden. Sie werden in verschiedenen musikalischen Themen unterstützt:

- Individuellen Arbeitsleistungen
- Leistungsnachweisen
- Lernsequenzen
- Erweitern und Gestalten von Liedrepertoire
- Theorie

Das Atelier kann ohne Voranmeldung besucht werden.

ECTS

0

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU- AtelierMU.EN/SOxa	Mo	12:15- 13:45	Solothurn		Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU- AtelierMU.EN/SOqa	Mo	12:15- 13:45	Solothurn		Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU- AtelierMU.EN/AGqa	Fr	12:15- 13:45	Windisch	Andreas Wiedmer, +41 56 202 80 35, andreas.wiedmer@fhnw.ch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bachelorarbeit

Bachelor-Arbeit

Die Bachelor-Arbeit ist die wissenschaftsbasierte Abschlussarbeit des Studiengangs KU. Sie schliesst thematisch an

- an Themen-, Frage- oder Problemstellungen aus den erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen sowie berufspraktischen Studienbereichen,
- an aktuelle Forschungsprojekte,
- an aktuelle bildungspolitische Diskussionen oder
- an professionsspezifische Desiderate des Studiengangs.

Die Studierenden wählen eine Fragestellung aus den unter 1) bis 4) genannten Bereichen zur eigenständigen, wissenschaftlichen Bearbeitung aus. Je nach ausgearbeiteter Fragestellung kann die Bachelorarbeit als Auseinandersetzung mit dem aktuellen Fachdiskurs ("Literaturarbeit"), als auf Empirie gestützte Forschungsarbeit oder als (unterrichtspraktische) Entwicklungsarbeit verfasst werden. Besteht die Bachelorarbeit in der Entwicklung unterrichtspraktischer Modelle (z.B. eine Lernumgebung), so ist diese in einem Forschungskontext zu verorten.

Sie können sich nicht via ESP für die Bachelorarbeit einschreiben. Nach Abgabe des genehmigten Projektplans in der Kanzlei werden Sie für die Bachelorarbeit durch die Kanzlei angemeldet. Es ist deshalb wichtig, dass der Projektplan sofort nach Unterzeichnung an die Kanzlei weitergeleitet wird.

ECTS

12

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Leistungsnachweis

Regelungen für die Bachelorarbeit, Anmeldebedingungen, Meldefristen und die Betreuung der Arbeit sind im Dokument 'Richtlinien und Manual Bachelor- und Masterarbeiten' (111.1.11) festgehalten. Die Informationen (inkl. mögliche Themenstellungen) sind auf dem StudiPortal und auf Moodle zu finden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/AGa		-	Windisch	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/BBa		-	Muttenz	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FEBA21.EN/SOxa		-	Solothurn	Christine Künzli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basispraktikum Teil 2

Basispraktikum Teil 2

Inhaltlich und formal gehört das Basispraktikum Teil 2 FS zum Basispraktikum Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 22. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

Die Anmeldung resp. Abmeldung erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien des Studienstandorts.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum Teil 1.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basispraktikum Teil 2

Basispraktikum Teil 2 FLEX

Inhaltlich und formal gehört das Basispraktikum Teil 2 FS zum Basispraktikum Teil 1 HS. Ausschreibungstext siehe HS 22. Es ist lediglich eine rein rechnerische Lösung, damit die 6 ECTS paritätisch auf das HS (3 ECTS) und das FS (3 ECTS) aufgeteilt werden können.

Die Anmeldung resp. Abmeldung erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien des Studienstandorts.

ECTS

3

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum Teil 1.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBPR12.EN/SOxa	Mo	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basisseminar Teil 2

Basisseminar Teil 2

Im zweiten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Basispraktikum. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Basispraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Basispraktikum.
- legen für das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) passende und aussagekräftige Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Basispraktikum für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten).
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGa	Di	08:15-11:45	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/AGb	Di	08:15-11:45	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOa	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOb	Mo	08:15-12:00	Solothurn	Tatjana Vasiljevic	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBa	Do	08:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBb	Do	08:00-11:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBc	Do	08:00-11:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBd	Do	08:00-11:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBe	Do	08:00-11:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/BBf	Do	08:00-11:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Basisseminar Teil 2

Basisseminar Teil 2 FLEX

Im zweiten Teil des Basisseminars erwerben die Studierenden erste Konzepte hinsichtlich Analyse von dokumentierten Beobachtungen aus dem Basispraktikum. Dies trägt zu einem vertieften Verständnis beobachteter und erprobter pädagogischer Situationen und Vorgänge bei. Es werden Unterrichtsplanungen, durchgeführter Unterricht, auch Unterrichtsauswertungen methodisch geleitet analysiert. Dabei stehen fallanalytische Vorgehensweisen im Vordergrund. Mit diesem Vorgehen wird die systematische Unterrichtsauswertung und die Relationierung von Praxiserfahrungen mit wissenschaftlichem Wissen unterstützt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis»: Durch eine Auseinandersetzung mit den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs, mit den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für die Praktika, mit den Anforderungen der Praxis, mit Praxiserfahrungen sowie mit theoretischen Kenntnissen wird eine «reflexive Praxis» eingeübt und weiterentwickelt. In Ergänzung erfahren zwei Spezialthemen eine besondere Aufmerksamkeit: Datenschutzrichtlinien resp. Datenschutz als berufsethische Herausforderung sowie rechtliche Verantwortung im Lehrberuf.

Das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- diskutieren und evaluieren Beobachtungen aus dem Basispraktikum entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- überprüfen und diskutieren Erfahrungen hinsichtlich Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung aus dem Basispraktikum.
- legen für das Reflexionsseminar (Basisseminar Teil 2) passende und aussagekräftige Datenerhebungen in aufbereiteter Form (erhobene Daten bspw. in Form von Beobachtungsprotokollen, Tonaufnahmen, Videoaufnahmen und mehreren kleinen Transkripten) aus dem Basispraktikum für die fallanalytische Arbeit vor.
- gewinnen einen ersten Einblick in fallanalytische Arbeit (beobachten, erheben/beschreiben, analysieren und auswerten).
- erarbeiten sich fundierte Kenntnisse im Rahmen von Herausforderungen rund um den Datenschutz.
- verschaffen sich einen ersten Überblick hinsichtlich rechtlicher Verantwortung im Lehrberuf.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Eine Abmeldung vom Reflexionsseminar ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Basisseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPBS12.EN/SOxb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Bildung und Unterricht 1.1

«Bildung macht Schule: Von der Idee der Bildung zu Unterricht auf Kindergarten- und Unterstufe»

«Bildung ist ein abgenutztes Wort mit vielen Bedeutungen...
Wer es gebraucht, sollte sagen, was er damit meint»
(Wolfgang Brezinka, 1998).

Die Kernaufgabe der Lehrperson ist es, Bildungsprozesse anzustossen, zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Diese Aufgabe verlangt deshalb im Besonderen eine differenzierte und präzise Klärung des Begriffs «Bildung». Hierbei müssen Ziele, Methoden, Möglichkeiten und Grenzen sowohl von Bildung als auch von Erziehung in Betracht gezogen werden; dies stets auch unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen sowie aktueller gesellschaftlicher Bezüge.

Hierzu beschäftigt sich das Modul mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen bildungspolitischen sowie erziehungswissenschaftlichen Diskursen und erarbeitet u. a. durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» und «Unterricht» als theoretischen Begriffen. Die damit einhergehenden verschiedenen Denk-, Erkenntnis- sowie Argumentationsformen sollen schliesslich im Hinblick auf die Planung wie auch Reflexion von Unterricht und Bildungsprozessen betrachtet und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden.

Die Veranstaltungen finden gemäss eines für die jeweiligen Modulgruppen pro PH-Standort zugeschnittenen und konzipierten Semesterplans innerhalb eines festgelegten Lektionenblocks statt. Dieses Zeitgefäss besteht aus wechselnden Lehr- und Lernformaten, so u. a. aus einem Zusammenspiel von synchronen und asynchronen Veranstaltungen wie virtuelle Inputveranstaltungen, Lesegruppenarbeiten, Podcast-Sessions und gemeinsame Diskussions- und Austauschrunden.

ECTS

4

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Es handelt sich um ein Modul im Grundstudium der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht.

Leistungsnachweis

Im Rahmen der Veranstaltung erarbeiten die Studierenden verschiedene Aufträge, deren Produkte zur Studienleistung zählen. Das Modul wird mit einer Einzelprüfung am Ende des Semesters abgeschlossen.

Durchführungsart

Reguläre Studienvariante SOa/BBa synchron (vor Ort oder digital) und asynchron.

Literatur

Eine kommentierte Literaturliste sowie die Lektüre (in Form eines Readers) wird in der Veranstaltung ausgeteilt.

Benner, D. (2010). Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag.

Drieschner, E. (2010). Bildung als Selbstbildung oder Kompetenzentwicklung? Zur Ambivalenz von Kind- und Kontextorientierung in der frühpädagogischen Bildungsdebatte. In D. Gaus & E. Drieschner (Hrsg.), Bildung jenseits pädagogischer Theoriebildung? (S. 183 - 220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Reusser, K. (2009). Unterricht. In S. Andresen, R. Casale, T. Gabriel, R. Horlacher, S. Larcher Klee, & J. Oelkers (Hrsg.), Handwörterbuch Erziehungswissenschaft (S. 881-896). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Wannack, E., & Herger, K. (2014). Classroom Management. Unterrichtsgestaltung in der Schuleingangsstufe (1. Aufl.). Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Im Modul wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU11.EN/Soa	Do	08:15-12:00	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Federica Valsangiacomo	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.4

Darf man das? Ethische Herausforderungen im schulischen Alltag

Die Schule stellt einen Ort von unmittelbar moralischen Beziehungen und Interaktionen dar. Das zeigt sich etwa daran, dass Lehrpersonen versuchen, niemanden zu bevorzugen und den Schülerinnen und Schülern wertschätzend zu begegnen. Zum Leistungsauftrag der Schule gehört zugleich, die Schülerinnen und Schüler bereits ab Kindergartenstufe in ihrer Entwicklung zu selbstbestimmt und moralisch verantwortungsvoll handelnden Personen zu unterstützen. Lehrpersonen haben damit immer auch einen wertepädagogischen Auftrag.

Diese beiden Formen von wertorientiertem Handeln lassen sich voneinander unterscheiden, verweisen aber oft aufeinander. Wer beispielsweise Lehrpersonen als moralische Vorbilder versteht, geht davon aus, dass ihr alltägliches moralisches Handeln in der Schule zugleich auch eine wertepädagogische Funktion hat: Die Heranwachsenden lernen moralische Werte und Normen im konkreten Handeln der Lehrperson kennen und orientieren sich bewusst oder unbewusst daran.

Weil die beiden Formen von wertorientiertem Handeln eine zentrale Rolle im berufsethischen Selbstverständnis von Lehrpersonen spielen, setzt das Seminar mit allgemeinen Überlegungen zum Berufsethos und der Rolle wertorientierten Handelns im Berufsalltag ein. Im Anschluss setzen wir uns mit ausgewählten berufsethischen Prinzipien, leitenden Werten und Normen sowie pädagogischen Praktiken auseinander. Dabei versuchen wir, wenn immer möglich den Blick auf selbst erlebte oder beobachtete herausfordernde Situationen zu richten, die wir systematisch analysieren und kritisch diskutieren. Als herausfordernd gelten vor allem Situationen, in denen es nicht offensichtlich ist, wie wir richtig handeln sollen, weil unterschiedliche Werte, Normen und Aufgaben auf dem Spiel stehen und miteinander in Konflikt geraten.

Ziele des Seminars: Die Studierenden

- verfügen über eine Basis zur Klärung ihres berufsethischen Selbstverständnisses
- kennen ausgewählte berufsethische Prinzipien
- können berufsethische Herausforderungen formulieren und systematisch analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EW BU

Leistungsnachweis

Die Form des Leistungsnachweises wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Seminars vorgelegt. Wer sich im Vorfeld ins Thema einarbeiten will, kann sich gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Unterlagen werden zu Beginn des kursorischen Semesters auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU24.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU24.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 2.4

Schule, Unterricht und Digitalisierung: Möglichkeiten und Grenzen von Bildungserfahrungen unter den Bedingungen von Digitalisierung auf der Zielstufe

Die Diskussion um eine 'Digitalisierung des Pädagogischen' betrifft auch den Zyklus 1. So beziehen sich beispielsweise die Kompetenzbereiche 'Medien' und 'Informatik' im Lehrplan auch auf das Unterrichten auf der Kindergarten- und Unterstufe.

Im Seminar wird in einem ersten Teil zunächst der aktuelle Wissensstand zu Aspekten von Schule, Unterricht und Digitalisierung erarbeitet: Begriffe und Widersprüche in den Diskussionen um eine Digitalisierung des Pädagogischen, (digitale) Medien und Kindesalter, Kindergarten-/Unterstufe und (digitale) Medien, Medienkonzepte, aktuelle Medienentwicklungen, aktuelle Diskussionsfelder der Medienpädagogik.

In einem zweiten Teil findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits unterrichtliche Aspekte von digitalen Medien in den Blick kommen sowie andererseits Unterrichtsumgebungen und Materialien gesichtet sowie mit Bezug auf die eigene Unterrichtstätigkeit der Studentinnen und Studenten diskutiert werden.

Die Studierenden...

... lernen differenzierte Zugänge zu den Begriffen "Medialität" und "Digitalisierung" kennen.

... vertiefen und systematisieren Wissen zu digitalen Medien aus pädagogischer Perspektive.

... können zentrale Problemlagen an Beispielen identifizieren, zielstufenorientiert

Erörtern und Hinterfragen.

... festigen und verfeinern Analyse- und Urteilsvermögen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU24.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.2

Bildungsidee und Unterrichtsrealität: Erkundung am Beispiel Philosophieren mit Kindern

Kinder sollen im Unterricht fachliche, personale und soziale Kompetenzen erwerben. Für einen bildenden Unterricht ist es darüber hinaus wichtig, dass sie lernen, über die Bedeutung des Gelernten nachzudenken. Dabei stehen grundlegende Sinnfragen im Fokus: Wozu will oder soll ich mein Wissen brauchen und warum? Was ist eigentlich ein gutes Leben? Wo liegen die Grenzen unseres Wissens?

Bereits Kinder ab dem Kindergartenalter betrachten solch grundlegende Fragen als interessant und bedeutsam. Damit sie diese gewinn- und erkenntnisbringend bearbeiten können, sollte ihnen die Lehrperson regelmässig Gelegenheit zum Kennenlernen und Einüben von philosophischen Reflexionskompetenzen bieten. "Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren" lautet der entsprechende Auftrag im Lehrplan 21.

Konzepte zum Philosophieren mit Kindern setzen hier an. Im Zentrum steht dabei ein Unterricht, in welchem Schülerinnen und Schüler lernen, eine philosophische Frage besser zu verstehen, mögliche Antworten darauf zu finden, diese zu begründen und die eingebrachten Argumente im Dialog mit anderen zu prüfen.

Die Studierenden

- verstehen, worauf es bei philosophischen Unterrichtssequenzen mit Kindern ankommt (Inhalte, Ziele, Rolle der Lehrperson) und wie diese Ansprüche mit der Idee der Bildung zusammenhängen.
- erwerben ein methodisches Repertoire, um philosophische Sequenzen im Unterricht durchzuführen (z.B. Impulse zur Gesprächsführung).
- führen eine praktische Erprobung zum Philosophieren in einer Klasse durch und werten diese aus.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben und erläutert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) vor Ort

Literatur

Zoller-Morf, E. (2010): Selber denken macht schlau. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Oberhofen: Zytglogge Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU32.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Christoph Buchs	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.4

«Auf die Methode kommt es an!» - Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung einer bildungswirksamen, didaktischen Gestaltung von Unterricht

Was macht einen guten Unterricht aus? Wie lässt er sich erfassen und wie kann er verbessert werden? Mit dem Thema «*Unterrichtsqualität*» beschäftigen sich unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen in vielfältiger Weise. Das Spektrum reicht dabei von bildungstheoretischen Positionen und Reflexionen bis hin Ergebnissen aus der empirischen (Bildungs-)Forschung.

Das Angebot-Nutzungs-Modell von Helmke (2009) macht deutlich, dass (guter) Unterricht von verschiedenen Faktoren abhängig ist. Der Kern des Modells ist die Unterscheidung zwischen dem Angebot, d. h. der Lernumgebung, und der Wirkung auf Seiten der Lernenden. Inwiefern der Unterricht als Lernangebot tatsächlich zu der gewünschten Wirkung führt, hat aber auch sehr viel damit zu tun, wie stark die Lernenden dieses Angebot aufgreifen und nutzen (vgl. Kunter & Ewald, 2016, S. 19). In der Literatur finden sich mehrere Merkmalslisten, die auf Studien beruhen, welche die Wirkung von Unterrichtsmerkmalen auf die Lernleistung und -motivation untersucht haben (vgl. Kleinknecht, 2011, S. 70). So führt bspw. Lipowsky (2009) die Merkmale wie «Strukturiertheit des Unterrichts», «kooperatives Lernen» oder auch «unterstützendes Unterrichtsklima» als Bedingungen eines «guten» und «lernwirksamen» Unterrichts an. Meyer (2004) ergänzt u. a. mit den Aspekten wie «sinnstiftendes Kommunizieren» sowie der «Methodenvielfalt». Die Unterrichtsorganisation und ein damit verbundenes fundiertes wie auch vielseitiges Wissen darüber, mit welchen Formen und Vorgehensweisen Lernenden Inhalte wirksam zugänglich gemacht werden können, scheint demzufolge – und damit in Anlehnung an bestehende empirische Befunde – ein wichtiger Faktor «guten Unterrichts» zu sein.

Das Modul geht der zu Beginn gestellten Frage nach dem «guten Unterricht» nach und versucht sich in einem ersten Teil einer begrifflichen Schärfung u. a. unter Berücksichtigung von Mehrebenenmodellen des Unterrichts aus der Unterrichtstheorie. Im zweiten Teil erarbeiten sich die Studierenden verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsorganisation (z. B. Wochenplanunterricht, Projektmethode, Frontalunterricht) – dies auch vor dem Hintergrund einer heterogenen Schüler*innenschaft bzw. einer erforderlichen Individualisierung sowie Differenzierung im Rahmen eines «guten Unterrichts».

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe «*Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht*» im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

Neben der vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik durch Lektüre werden verschiedene Aufträge in unterschiedlichen Sozialformen erarbeitet, wobei auch die Präsentation und Diskussion von einzelnen Inhalten dazugehört. Weitere Informationen folgen zu Semesterbeginn.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

Bogner, D., Bohl, T., & Richey, P. (2012). *Unterrichtsmethoden und Unterrichtsformen*. In S. Rahm & C. Nerowski (Hrsg.), *Enzyklopädie Erziehungswissenschaft Online - Schulpädagogik* (S. 2–22). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

Wiechmann, J., & Wildhirt, S. (2016). *Unterrichtsmethoden - vom Nutzen der Vielfalt*. In J. Wiechmann & S. Wildhirt (Hrsg.), 12 *Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis* (6. Aufl., S. 11–23). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU34.EN/SOxa	Mi	08:15-12:00	Solothurn	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Bildung und Unterricht 3.4

Besonderheiten des Unterrichtens im Zyklus 1

Eine Besonderheit des Unterrichtens im Zyklus 1 ist in erster Linie, dass der Unterricht von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schülerinnen und Schüler hergeleitet wird, und weniger von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen. Unter dem Begriff Unterrichten wird all das gefasst, was die Lehrperson im Hinblick auf die Ermöglichung von Bildungs- bzw. Lernprozessen und die Schaffung von Bildungsgelegenheiten für die Schülerinnen und Schüler bewusst gestaltet, zur Verfügung stellt, instruiert, moderiert und organisiert. Unterricht dreht sich dabei um die Frage der Auswahl von Bildungsinhalten sowie der darauf bezogenen didaktisch-methodischen Gestaltung.

In dieser Blockwoche setzen sich die Studierenden mit der professionellen Gestaltung stufenspezifischer Unterrichtssettings auseinander und nehmen dabei die qualifizierte Lernbegleitung von Aktivitäten und Interessen der Schülerinnen und Schüler in den Blick. Sie analysieren und reflektieren vielfältige Bildungsgelegenheiten innerhalb des Unterrichtens im Zyklus 1 und entwickeln daraus eigene didaktisch-methodische Gestaltungselemente.

Dieses Modul wird als Blockwoche ausgebracht - und zwar in der KW 27: Täglich, Montag bis Freitag, 03.07. bis 07.07.2023, jeweils von 08.00 bis 17.00 Uhr.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Die Module der Modulgruppe Erziehungswissenschaften Bildung und Unterricht im Grundstudium müssen absolviert und bestanden worden sein.

Leistungsnachweis

vorgängig zu leistender Auftrag im Selbststudium; mit Blick auf eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Themen, erarbeiten die Studierenden unterschiedliche Aufträge, die unter anderem auch Präsentationen und Diskussionen beinhalten.

Durchführungsart

Blockwoche vor Ort

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Im Rahmen des Moduls wird mit einem Moodle-Raum gearbeitet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU34.EN/BBa		08:00-17:00	Muttenz	Kathrin Schmid-Bürgi	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Bildung und Unterricht 3.4

Unterrichtsqualität: Qualität von Unterricht untersuchen und evaluieren

Eine zentrale Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern wird darin gesehen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Aspekte des Unterrichts systematisch evaluieren und ihre Unterrichtspraxis gemäss wissenschaftlich anerkannter Qualitätskriterien weiterentwickeln zu können.

Im Seminar wird zunächst der aktuelle Wissensstand zu zentralen Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung erarbeitet. Insbesondere werden drei ausgewählte Basisdimensionen der Unterrichtsqualität in Verbindung zu wesentlichen Bedingungen für schulisches Lernen thematisiert: Effektive Klassenführung, konstruktive Unterstützung und kognitive Aktivierung. Darüber hinaus wird der Wissensstand bezogen auf die Ergänzungsbedürftigkeit der drei Basisdimensionen aufgearbeitet.

In einem zweiten Schritt findet ein Anwendungsbezug statt, indem einerseits Instrumente zur Evaluation von Unterricht erarbeitet und geprüft werden sowie die Situation von Studentinnen und Studenten integriert wird (u.a. bezogen auf Planungs-, Durchführungs- und Auswertungsdimensionen von Unterricht).

In einem dritten Schritt wird im Seminar thematisiert, wie Studentinnen und Studenten aus den Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen ableiten können.

Die Studierenden...

... kennen und verstehen zentrale Qualitätskriterien aus der Unterrichtsforschung.

... entwickeln eine eigenständige Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf die Evaluation ihrer Unterrichtspraxis.

... kennen Instrumente und Techniken der Evaluation von Unterricht und sind in der Lage, aus Erkenntnissen einer systematischen Evaluation von Unterricht Handlungsalternativen und -implikationen abzuleiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit

Art und Umfang wird zu Semesterbeginn kommuniziert.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU34.EN/AGa	Fr	14:15-18:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Digitale Kompetenzen

Digitale Kompetenzen von Lehrpersonen (DiKo)

Die Studierenden erarbeiten in diesem Modul digitale Kompetenzen, welche für das Lehren und Lernen in allen Fächern unabhängig der Zyklen relevant sind (s. unten):

Gesetze und Normen bei der Mediennutzung

- Urheberrecht
- Datenschutz
- Netiquette
- Schützen und Teilen von digitalen Inhalten

Zusammenarbeit auf der Basis von digitalen Medien

- Methoden digitaler Kommunikation und Kollaboration
- Möglichkeiten für digitales Wissensmanagement
- Arbeitsprozesse mit digitalen Medien umsetzen

Produktion und Präsentation mit digitalen Medien

- Film-, Bild- und Tondokumente erstellen
- Multimediale Präsentationsformen

Informationen finden und beurteilen

- Suchstrategien, um Suchergebnisse zu optimieren
- Umgang mit Desinformation
- Digitale Ressourcen auswählen und nutzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Produktion und Präsentation eines Medienbeitrags zu einem selbstgewählten Thema des Moduls.

Durchführungsart

online synchron

Literatur

Literaturhinweise werden zu Beginn des Semesters vorgelegt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENAGa	Mo	18:00-19:30	Windisch	Rita Häusermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENBBa	Mo	18:00-19:30	Muttenz	Marcel Sieber	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-DIKO11.ENSOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Stanley Schwab	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBa	Mi	08:00-09:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/BBb	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Claudia Klostermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 1.1

Studienvariante QUEST: Sportunterricht kindgerecht planen, durchführen und auswerten

In diesem Proseminar im Grundstudium befassen Sie sich mit der Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen im Schulfach Bewegung und Sport auf der Altersstufe von 4 bis 9 Jahren.

Sie lernen diesbezüglich verschiedene Formen der Unterrichtsplanung, -durchführung und -auswertung kennen und können diese in unterschiedlichen Umgebungen anwenden. Sie setzen sich mit den verschiedenen Sinnperspektiven im Hinblick auf den Bewegungs- und Sportunterricht auseinander und können mit Beachtung der Heterogenität der Lernenden angemessene didaktische Vorgehensweisen auswählen und begründen. In bewegungspraktischen Sequenzen erfahren und diskutieren Sie fachliche Kompetenzbereiche aus dem Lehrplan 21 (Spielen/Bewegungsspiele, Laufen-Springen-Werfen und Schwimmen) und setzen entsprechende didaktische Gestaltungsoptionen für Unterrichtsumgebungen, Eigenzeitangebote sowie den Lern- und Erfahrungsraum um.

In Bezug auf den Lehrplan 21 können Sie ressourcenorientiert den Lernprozess der Schülerinnen und Schülern begleiten sowie stufengerecht ein differenziertes Feedback geben. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über didaktische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Schriftliche Seminararbeit. Weitere Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie in der Veranstaltung.

Literatur

Die Literatur wird im Seminar erarbeitet:

Neumann, P., & Balz, E. (2004). *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele*. Hofmann.

Salzmann, A., & Kuhn, P. (Hrsg.). (2014). *Sport - Didaktik für die Grundschule*. Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Claudia Klostermann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.2

Inklusion und Vielfalt im Sport- und Bewegungsunterricht mit Kindern

Unterschiedliche Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern stellen Lehrpersonen vor sportdidaktische Herausforderungen. Zugleich bietet die Vielfalt Chancen für den kompetenzorientierten Bewegungs- und Sportunterricht. In diesem Hauptseminar setzen wir uns unter anderem mit folgenden Fragen auseinander: Wie lässt sich Bewegungs- und Sportunterricht differenziert und inklusiv gestalten? Wie können wir Lehrarrangements so planen, durchführen, aus- und bewerten, dass Kinder mit Behinderungen (z.B. im Rollstuhl) am Sportunterricht teilhaben können? Wo gilt es, sich mit Eltern, Fachpersonen und Organisationen zu vernetzen, um gemeinsam den inklusiven und heterogenitätsgerechten Bewegungs- und Sportunterricht hinsichtlich seiner Kompetenzorientierung zu verbessern?

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt auf der Sensibilisierung bezüglich unterschiedlicher Aspekte der Themen Inklusion und Vielfalt im Bewegungs- und Sportunterricht mit vier- bis neunjährigen Kindern. Diskussionen fachwissenschaftlicher Texte, Kennenlernen des Planungsinstruments "In Spot" (Häusermann, 2018), unterrichtspraktische Beispiele in verschiedenen Kompetenzbereichen des LP21 im Fach Bewegung und Sport wie auch eigene sportpraktische Erfahrungen helfen, uns mit diesem Thema vielfältig auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie die Informationen und Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine Unterrichtsplanung. Weitere Informationen dazu werden zu Semesterbeginn mitgeteilt.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

Häusermann, S. (2018). Das InSpot-Prinzip. Ein Planungstool für sportliche Inklusion. *Grundschule Sport*, 5(3), 6-10.

Häusermann, S., Bläuenstein, C., & Zibung, I. (2014). *Sport - erst recht. Grundlagen in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Sport*. Herzogenbuchsee: Ingold.

Hunger, I., & Zimmer, R. (Hrsg.). (2014). *Inklusion bewegt. Herausforderungen für die frühkindliche Bildung* (Buch zum 8. Osnabrücker Kongress "Bewegte Kindheit", 2013). Schorndorf: Hofmann.

Quinten, S., & Rosenberg, C. (Hrsg.). (2018). *Tanz – Diversität – Inklusion. Jahrbuch Tanz Forschung 2018*. Bielefeld: transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDBS22.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Susanne Störch Mehring, Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.4

Aussenräume für die kindliche Bewegung nutzen

Kinder bewegen sich im Schulalltag viel draussen und nutzen dabei die unterschiedlichsten Aussenräume, zum Beispiel Pausenhöfe, Gärten, Schulwege, Spiel- und Sportplätze, Feld, Wald und Wiese. Naturräume sowie gestaltete Räume bieten jeweils eigene Bewegungsmöglichkeiten, deren Angebote im Seminar erkundet werden. Gemeinsam werden diese analysiert und davon ausgehend weiterführende Optionen für das Unterrichten von Bewegung und Sport wahrgenommen. Dabei werden wir uns auch mit den bfu-Richtlinien und mit dem Thema Bewegungshausaufgaben befassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Die Angaben zum LN erhalten Sie zu Beginn des Semesters.

Durchführungsart

Präsenz, z.T. Online (Online-Termine werden zu Semesterbeginn mitgeteilt).

Literatur

Mit dieser und weiterer Literatur wird im Seminar gearbeitet:

Au, J. von, & Gade, U. (Hrsg.). (2016). *Raus aus dem Klassenzimmer. Outdoor Education als Unterrichtskonzept*. Weinheim: Juventa.

Brägger, G., Hundeloh, H., Posse, N., & Städtler, N. (2020). *Bewegung und Lernen. Konzept und Praxis Bewegter Schulen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Zeitschrift Grundschule Sport, Heft Nr. 21:
Draussen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS24.EN/SOxa	Mo	14:15-15:45	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.4

Bewegung in der Natur – vielfältige Nutzung von Aussenräumen zur Bewegungsförderung

Spielplätze, öffentliche Sportanlagen, Parks, Wiesen und Wälder eröffnen eine Vielfalt an Bewegungsräumen für Kinder. Diese Orte bilden zentrale Erlebnis- und Erfahrungsräume. Als das wirksamste Mittel, um körperliche Aktivität zu erhöhen, erweist sich die Gestaltung der direkten räumlichen Umgebung der Schule (Pate et al., 2011). Die Intensität der körperlichen Bewegung ist draussen signifikant höher als in Innenräumen (Cooper et al., 2010).

Die mit den Orten einhergehenden Bedingungen wirken sich auf vielfältige Art und Weise auf das Bewegungsverhalten und die kindliche Entwicklung aus. Im Seminar werden entwicklungs- und gesundheitsförderliche Aspekte des Bewegens in der Natur reflektiert und deren Einfluss auf das Lernen begründet. Verschiedene Aussenräume werden erschlossen und deren Potential zur Umsetzung des Bewegungs- und Sportunterrichts im Zyklus 1 analysiert. Unter Berücksichtigung der pädagogischen Perspektiven - und damit mit Bezug auf den LP21 - werden sportpraktische Möglichkeiten erarbeitet, um die verschiedenen Bewegungsräume lernförderlich in den Unterricht einzubeziehen.

Das Seminar wird als **Blockseminar mit Vorbereitungsterminen** an folgenden Terminen durchgeführt:

- Dienstag, 04.07.2023, 9-16 Uhr (Pausen inkl.)
- Mittwoch, 05.07.2023, 9-16 Uhr (Pausen inkl.)
- Freitag, 07.07.2023, 9-16 Uhr (Pausen inkl.)

Zur Vorbereitung des Seminars treffen wir uns an folgenden zwei Terminen:

- Montag, 20.03.2023, 8-10 Uhr
- Montag, 27.03.2023, 8-10 Uhr

Im Voraus sowie während der KW 27 müssen Aufträge bearbeitet werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Portfolio, weitere Hinweise zum LN werden im Seminar gegeben.

Durchführungsart

Präsenz.

Literatur

Brussoni, M., Gibbons, R., Gray, C., Ishikawa, R., et al. (2015). What is the Relationship between Risky Outdoor Play and Health in Children? A systematic Review. *International Journal of Environmental Research and Public Health*. 12.

éducation 21 (2018). *Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Schule und Unterricht. Informationen und Links für Lehrpersonen und Schulleitungen der Volksschule*. Bern. Zugriff am 18.2.2022, unter https://www.education21.ch/sites/default/files/uploads/pdf-d/bne/BNE_Einfuehrung_DE_DEF.pdf

Kurz, D. (2004). Von der Vielfalt sportlichen Sinns zu den pädagogischen Perspektiven im Schulsport. In P. Neumann & E. Balz (Hrsg.), *Mehrperspektivischer Sportunterricht. Orientierungen und Beispiele* (S. 57-70). Hofmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS24.EN/BBa		09:00-16:00	Muttenz	Kathrin Freudenberger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bewegung und Sport 2.4

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen im Bereich «Darstellen und Tanzen» qualitativ gut entwickelt und altersgerecht umgesetzt werden können. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse auf der Stufe der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander.

Konkret werden in diesem Seminar mittels praktischen und theoretischen Inhalten Ihre Kenntnisse in der Tanzdidaktik vertieft, die unter anderem an den Inhalten des Grundlagenseminars Rhythmik anknüpfen. Sie lernen verschiedene Tänze, Choreographien und Spielideen im Bereich Tanz kennen und befassen sich mit Bewegungsimprovisation und -gestaltung. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf den Einsatz und den Umgang mit der Musik und deren Verbindung mit der Bewegung gelegt. In Bezug auf den Kompetenzbereich «Darstellen und Gestalten» kommen zudem Aspekte aus dem Bereich Bewegungstheater und Theaterpädagogik zum Tragen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Das Modul FDDBS11 muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet bewegungspraktische und didaktische Aufgaben in schriftlicher Form. Detaillierte Informationen dazu folgen im Seminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

BASPO (Hrsg.). (2013). Tanzen macht Schule. *mobilesport*, 1. Zugriff am 28.09.2022 unter https://assets01.sdd1.ch/assets/lbwp-cdn/mobilesport/files/2013/01/01_013_Tanzen-macht-Schule_d1.pdf

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung: Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4., aktual. Aufl.). Zürich: Academia.

Ellermann, U., & Meyerholz, U. (2009). TuB – Tanz und Bewegungstheater. *Zytglogge*.

Klinge, A. (Hrsg.) (o. J.). *Sammelband TANZEN*. Friedrich.

Klinge, A. (2010). Tanz, Tanzstücke und Gestaltung bewerten. *sportunterricht*, (8), 237-243.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDBS24.ENAGa	Do	10:15-12:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktiken der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, kindliches Gestaltungsverhalten zu verstehen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden anhand von Theorie und Videobeobachtungen mit dem zeichnenden Kind und der Kinderzeichnung auseinander. Dieses Wissen bildet eine wichtige Basis zur Konzeption von Gestaltungsaufgaben für die Zielstufe.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Bildnerischen Gestaltung zur Entwicklung der Kinderzeichnung.

Literatur

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext:pädagogik FHA, 3/05

Jensen, Hans et al. (2012). Handlungskompetenz im technischen und textilen gestalten. Bern: Schulverlag plus AG

Kirchner, C. (2007). Kunstunterricht in der Grundschule. Lehrerbücherei: Grundschule. Ziele, Inhalte, Techniken - Beispiele für das 1. bis 4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Peez, G. (2015). Kinder zeichnen, malen und gestalten. Stuttgart: Kohlhammer.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin et al. (2001-12). Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Bd.1/2 Bern: BLMV.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. fillRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOqb	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/AGqb	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
------	-------------------------------	----	-------------	----------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Initiieren und begleiten kindlicher Gestaltungsprozesse

Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Lehrveranstaltung ermöglicht es den Studierenden, die bildende Bedeutung der Technischen und Bildnerischen Gestaltung und insbesondere deren Potential zur Initiierung ästhetischer Lern- und Bildungsprozesse für die Zielstufe zu verstehen.

Die Studierenden lernen, fachlich fundierte Lernanlässe zielstufenbezogen zu begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen zu konzipieren.

Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden setzen sich mit dem Verhalten 4- bis 9-jähriger Kinder während bildnerischer Prozesse auseinander, diskutieren Beobachtungen aus der Unterrichtspraxis und erforschen Aufgabenstellungen. Sie reflektieren diese in Bezug auf Spezifika der bildnerischen Entwicklung und ihrer Förderung und erarbeiten Grundlagen für das Planen von Unterricht.

Technische Gestaltung

Die Veranstaltung beleuchtet das Experimentieren aus der Perspektive des Technischen Gestaltens. Der experimentierende Zugang zu Inhalten und Phänomenen ist ein zentrales Element, das in Verbindung von Literaturstudium und praktischen Übungen erkundet wird.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge. Präsentationen.

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung wird in einem Test Wissen zur bildnerischen Entwicklung des Kindes angewendet und geprüft.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Aissen-Crewett, M. (2003): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Braunschweig: Westermann Schulbuchverlag.
- Morawietz, A. „Bildnerisches Gestalten mit 4- bis 8-jährigen Kindern.“ in: Leuchter, M. (Hg.) (2010): *Didaktik für die ersten Bildungsjahre*. Seelze: Kallmeyer.
- www.early-pictures.ch
- Peez, G. (2015): *Kinder zeichnen, malen und gestalten. Kunst und bildnerisch-ästhetische Praxis in der KiTa*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- Weber, K. u.a. (2001-12): *Werkweiser für technisches und textiles Gestalten*. Bd.1/2 Bern: BLMV.
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005). *Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken*. In: *kontext:pädagogik FHA*, 3/05

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Marvin Miles Ferrante, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerisches Gestalten

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fliessen in die Unterrichtspraxis ein.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu'r das Bildnerische Gestalten. Werkbuch*. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu'r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*, Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativita't in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBa	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBb	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1

Stufenspezifische Lernformen - Einführung in die Fachdidaktik der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

In einer Einführung in die Fachdidaktik der Technischen und Bildnerischen Gestaltung werden Grundlagen gelegt, welche es den Studierenden ermöglichen, auf kreativer und reflektiert begründeter Basis kindlich spielerisches Gestaltungsverhalten zu verstehen, aufzunehmen und in nachhaltige Lernprozesse zu überführen. Die dabei anzustossenden Lern- und Bildungsprozesse im Bereich der ästhetischen Bildung zielen primär auf Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und visueller Sprachkompetenz (visual literacy).

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich Bildnerische Gestaltung setzen sich die Studierenden mit der bildnerisch-ästhetischen Entwicklung auf der Zielstufe auseinander. Es werden fachdidaktische Wege aufgezeigt, wie Freude und Interesse am Experiment und am gestalterischen Ausdruck gefördert werden kann. Es wird vermittelt wie gestalterische Prozesse initiiert, durchgeführt und ausgewertet werden. Inhalte sind: Bildnerische Spielfähigkeit, Zugänge zu Werken aus Kunst und Kultur, gestalterische Verfahren und die im Lehrplan 21 genannten kunstorientierte Methoden fliessen in die Unterrichtspraxis ein.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten geht es um die Atelierarbeit mit offenen Lernangeboten und die Unterrichtsvorhaben, welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Atelierarbeit aufzeigen. Dabei spielen die Leitfragen zur Auswahl und Anpassung problemorientierter Aufgabenstellungen eine zentrale Rolle. Ebenso lernen die Studierenden die wichtigsten fachspezifischen Unterrichtsverfahren und die Grundlagen der Beurteilung im Technischen Gestalten kennen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Benoteter LNW im BG

Das Proseminar schliesst mit einem Prüfungsauftrag. Die Studierenden entwickeln eine gestalterische Aufgabe, setzen diese um und dokumentieren die Aufgabenstellung.

BG und TG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Heigold, Otto (2016) *Ich bin im Bild: Ideenpool fu'r das Bildnerische Gestalten. Werkbuch*. Bern: Zytglogge

Heisig, Julia; Scharf, Ivana und Schönfeld, Heide (2020).

Kunstlabore: Für mehr Kunst in Schulen! Essen: Stiftung Mercator

Kirchner, Constanze (2013). *Kinder & Kunst. Was Erwachsene wissen sollten*. Seelze: Friedrich Verlag GmbH

Miriam Leuchtner (Hrsg.) *Didaktik fu'r die ersten Bildungsjahre, Unterricht mit 4- 8-jährigen*, Kallmeyer, 2010

Peez, Georg (2008). *Beurteilen und Bewerten im Kunstunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Peez, Georg (2018). *Einführung in die Kunstpädagogik* (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer GmbH

Peez, Georg und Kirchner, Constanze; Peez, Georg: *Kreativita't in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332. 2009. S.11, Friedrich Wilhelm Verlag

Peez, Georg (2015). *Kinder zeichnen, malen und gestalten*. Stuttgart: Kohlhammer

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB11.EN/BBc	Mi	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Marvin Miles Ferrante	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Begegnung und Arbeit mit Kunst bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Dieses Potenzial steht im Zentrum der Veranstaltung. Davon ausgehend entwickeln die Studierenden ein didaktisches Setting für die Zielstufe, das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.a.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.ENAGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brüttsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Didaktische Settings in der Ästhetischen Bildung

Welche didaktischen Formen für Gestaltungsunterricht auf der Zielstufe gibt es? Wie können Kinder in entdeckende und individuelle Gestaltungsprozesse geführt und darin begleitet werden?

In der Technischen, wie in der Bildnerischen Gestaltung werden ausgewählte didaktische Settings vorgestellt und diskutiert. Umsetzungschancen für beide Fachbereiche werden konkret erprobt.

Bildnerische Gestaltung

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum dieser Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Lernenden gestalterische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Sie entwickeln ein didaktisches Setting (für 4 bis 9-Jährige), das Raum für individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen soll.

Hinweis:

Die Veranstaltung des Fachbereichs Bildnerisches Gestalten wird am Montag, 13. März im Kunstmuseum Solothurn, Werkhofstrasse 30, Solothurn stattfinden: <https://www.kunstmuseum-so.ch/kunstvermittlung/lehrpersonen>

Technische Gestaltung

In der Technischen Gestaltung werden verschiedene didaktische Settings vorgestellt und erkundet. Mit Experimenten werden die Gestaltungsmöglichkeiten von funktionalen Objekten erprobt und Lösungsmöglichkeiten gesucht und umgesetzt. Diese Erfahrungen sind Grundlagen für die Gestaltung von Unterrichtsumgebungen für die Kindergarten- und Primarstufe.

IAL im Technischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technische Gestaltung absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Die Studierenden entwickeln eine Unterrichtsumgebung (erweiterte Anforderungen).

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Kirchner, C. (2013): Kunstunterricht in der Grundschule. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumspädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionmethodik. München: kopaed, S. 326-332
- Birri, C. et al. (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken. Sissach: Schaub
- Gaus, E. u.a.: Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus, 2013
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext: pädagogik FHA, 3/05
- Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOxa	Mo	08:15-11:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Die Originale Begegnung als Didaktisches Setting und ihre Auswirkungen im Gestaltungsunterricht

Die Originale Begegnung bietet in der Ästhetischen Bildung eine Vielzahl von interessanten Lehranlässen. Lernorte ausserhalb des Klassenzimmers sind Elemente eines erfahrungsorientierten Gestaltungsunterrichts. Dieses Potential steht im Zentrum der Veranstaltung. Durch die Originale Begegnung sollen die Schülerinnen und Schüler gestalterische und technische Zusammenhänge ausgehend von ausserschulischen Lernorten (Museen) kennen lernen.

Als interdisziplinärer Ansatz wird von fünf Phasen des Gestaltungsprozesses ausgegangen:

- Annähern: sammeln, ordnen
- Untersuchen: experimentieren, erkunden
- Finden, umsetzen: entscheiden, planen, realisieren
- Präsentieren, auswerten: wahrnehmen, vergleichen, dokumentieren, beurteilen
- Verarbeiten: weiterentwickeln, transferieren, verwenden, spielen

Die verschiedenen Phasen entwickeln sich entgegen der obigen Darstellung selten linear. Rückkoppelungen und ständiger Wandel sind kennzeichnend und bedingen eine reflektierte Lernprozessbegleitung.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Technisches Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)

Ausgehend von einer „Originalen Begegnung“ soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-Jährige erarbeitet werden. Materialien und Aufgabenstellungen sollen so ausgestaltet sein, dass sie in einer Lerngruppe der Zielstufe eingesetzt werden können. Die IAL wird in Form eines Pdfs mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und schriftlich abgegeben, resp. im Moodle-Raum hochgeladen. Der Lehrer*innenkommentar soll so gestaltet sein, dass Lehrpersonen anhand der Materialien, des Textes, der Skizzen und Fotos das Vorhaben im Unterricht umsetzen könnten. Folgende ausserschulische Lernorte stehen im TG zur Verfügung: Papiermuseum, Tinguely Museum (Basel), Vitra Design Museum (Weil). Weitere Orte „Originaler Begegnungen“ nach Absprache.

Die IAL ist als Partner*innenarbeit strukturiert, kann aber auch in Einzelarbeit erbracht werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)

Analog IAL 2 Ects plus erweiterte Anforderungen

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/login/index.php#section-1>

Bemerkungen

Die Veranstaltung vom Freitag, 24. Februar, 14-17 Uhr wird in der Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel, durchgeführt: <https://www.baslerpapiermuehle.ch>

Weitere Besuche an ausserschulischen Lernorten (Museen) sind vorgesehen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenz

Literatur

- Agam, Y. (2014). *Spiel Objekte. Die Kunst der Möglichkeiten*. Heidelberg: Kehrer
- Vegesack, A. (2010). *Die Essenz der Dinge*. Weil: Vitra Design GmbH
- Weber, T. (2004). *Die Sprache des Papiers*. Bern: Haupt
- Kirchner, C. (2013): *Kunstunterricht in der Grundschule*. Berlin: Cornelsen Scriptor
- "Museumpädagogik". In: Stöckli, Kuno et al. (2006): *Mit Stift und Pinsel. Wahrnehmen, Umsetzen, Gestalten und Betrachten mit Kindern: Zeichnen für die Primarschule – Handbuch*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, S. 170-179
- "Kindliche Rezeptionsfähigkeiten". In: Uhlig, Bettina: *Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer Grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik*. München: kopaed, S. 326-332

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhli Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.2

Gestalterische Lernanlässe konzipieren, initiieren und begleiten

Die Studierenden können fachlich fundierte Lernanlässe für die Bereiche Bildnerisches und Technisches Gestalten zielstufenbezogen begründen und basierend auf eigenen fachlichen Auseinandersetzungen konzipieren. Dabei können sie verschiedene Lehr-Lernformen adäquat den Bildungs- und Lernabsichten nutzen.

Sie kennen Möglichkeiten, die Entwicklungsschritte der Schülerinnen und Schüler förderorientiert zu beurteilen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik
Ästhetische Bildung

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.4

Blockveranstaltung | Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagogen beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes. Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle, die tätige Begegnung mit ausgewähltem Material unterstützt solche sinnlichen Erfahrungen. Neben Materialien spielen der Raum inkl. des arrangierten Gestaltungsbereichs und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden und Übungen, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander.

Sie entwickeln eine Unterrichtsumgebung für die Zielstufe, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und -räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Im Technischen Gestalten begegnen wir dem Element Wasser auf vielfältige, kreativitätsfördernde Art. In spielerischen Erkundungen und gezielten Erprobungen werden Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale Objekte gesucht: Es entsteht ein breites Erkundungsfeld, aus dem wertvolle Anregungen für den Unterricht auf der Zielstufe resultieren.

Termine

Blockveranstaltung | KW 25, 2023:
- Mo 19.6.; Mi 21.6.; Do 22.6. (je 8L Präsenzunterricht)
- Di 20.6. (Selbststudium)
Einführungstermin (verpflichtend):
- Mo 6.3.23, 13:00-14:00 Uhr + zweiter Termin nach Vereinbarung

IAL

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich **Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects): Ausgehend von den Modulinhalten soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects): Für die analog ausgestaltete grosse IAL gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen auf: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439§ion=4>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Berner, N. u.a.: «Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen». In: Kunst+Unterricht (2016): Unterrichtsqualität. 407/408. Velber: Friedrich, S.30-34
- Gaus, E. u.a. (2014): Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch. Bern: Schulverlag plus
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext pädagogik FHA, 3/05
- Kirchner, C. u.a. (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig: Westermann
- Seitz, R. (1998): Phantasie und Kreativität. München: Don Bosco
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep
- Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/AGa		09:15-17:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.4

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagoginnen, die sich mit der frühen Kindheit befasst haben, beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes.

Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten.

Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen.

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

Bildnerisches Gestalten

Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander.

Sie entwickeln Impulse für 4- bis 9-Jährige, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und –räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten

Freies und wildes Basteln, auch Bricolage genannt, bietet ein grosses Potential für kreatives Gestalten. Hier müssen keine Bastelanleitungen eingehalten werden, sondern der Eigen-Sinn der Kinder darf zum Ausdruck kommen. Basteln kann für Kinder konstruktive Auseinandersetzung mit den Gegenständen und Bedeutungssuche sein. Unterschiede zwischen wildem und herkömmlichem Basteln werden aufgezeigt und Arbeitsstationen zur Umsetzung von Bricolagen vorgestellt.

IAL

Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine **kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten** absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects):

Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innen-kommentares gestaltet und auf Moodle hochgeladen.

Für die analog ausgestaltete **IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects)** gelten erweiterte Anforderungen.

Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Durchführungsart

Präsenz

Die Veranstaltung vom Freitag, 24. Februar, 14-17 Uhr wird in der Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel, durchgeführt: <https://www.baslerpapiermuehle.ch>

Literatur

- Berner, N. u.a.: «Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen». In: Kunst+Unterricht (2016): *Unterrichtsqualität*. 407/408. Velber: Friedrich, S.30-34
- Braun, D. (2016). Von Piccolo bis Picasso. Kreatives Gestalten als Bildungsansatz. Projektbericht der Hochschule Koblenz: <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-koblenz/frontdoor/index/index/docId/107>
- Gaus, E. u.a. (2014): *Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern*. Bern: Schulverlag plus
- Kirchner, C. u.a. (2009): *Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern*. Braunschweig: Westermann
- Reggio Children (Hg.) (2002): *Hundert Sprachen hat das Kind*. Neuwied
- Seitz, R. (1998): *Phantasie und Kreativität. Ein Spiel-, Nachdenk und Anregungsbuch*. München: Don Bosco
- Seitz M. & R. (2012): *Schulen der Phantasie*. Velber: Klett Kallmeyer
- Zimmer, R. (2011): *Handbuch der Sinneswahrnehmung. Grundlagen einer ganzheitlichen Bildung und Erziehung*. Freiburg im Breisgau: Herder

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/BBa	Fr	14:00-17:45	Muttenz	Hans Röhliberger, Sabine Amstad	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	---------	---------------------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten 2.4

Kreatives Gestalten als Bildungsansatz – Die Kreativität des Kindes als schöpferische Kompetenz wahrnehmen und unterstützen

Reformpädagogen beschrieben die sinnliche Wahrnehmung als wichtige Voraussetzung rationaler Erkenntnis in der Entwicklung des Kindes. Die ästhetische Erfahrung spielt bei der Weltentdeckung der Kinder eine zentrale Rolle und es wurden Spielmaterialien entwickelt, die diese sinnlichen Erfahrungen unterstützen sollten. Neben den Materialien spielen die Arbeitsmittel, der arrangierte Gestaltungsbereich und die Lernbegleitung eine wesentliche Rolle, wenn die Kreativität bei den Kindern gezielt gefördert werden sollen. Im Zentrum dieser Veranstaltung steht der entwicklungsorientierte Zugang «Fantasie und Kreativität», wie dieser im Lehrplan 21 beschrieben wird.

Bildnerisches Gestalten
Die Studierenden erproben spielerische Methoden, die die Sinne ansprechen und ungewohnte Wahrnehmungen eröffnen. Sie lernen gezielte Übungen kennen, die spezifische „kreative“ Lösungsansätze herausfordern. Durch aktives eigengestalterisches Erkunden und gemeinsames Reflektieren setzen Sie sich mit Kreativität, kreativen Prozessen und ihren Bedingungen auseinander. Sie entwickeln Impulse für 4- bis 9-Jährige, die Raum für „kreatives Arbeiten“, individuelles Suchen und Entdecken, sowie Spielraum für eigene Gestaltungswege und –räume der Kinder ermöglichen sollen.

Technisches Gestalten
Im Technischen Gestalten begegnen wir dem Element Wasser auf vielfältige, kreativitätsfördernde Art. In spielerischen Erkundungen und gezielten Erprobungen werden Gestaltungsmöglichkeiten für funktionale Objekte gesucht: Es entsteht ein breites Erkundungsfeld, aus dem wertvolle Anregungen für den Unterricht auf der Zielstufe resultieren.

IAL
Verbunden mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich Bildnerisches Gestalten absolviert werden. Die Anmeldung hat zeitgleich, separat zu erfolgen.

IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (2 Ects)
Ausgehend vom entwicklungsorientierten Zugang «Fantasie und Kreativität» des Lehrplans 21 soll eine Lernumgebung für 4- bis 9-jährige Kinder erarbeitet werden. Die IAL wird als pdf-Dokument mit Text und Visualisierungen im Sinne eines Lehrer*innenkommentares gestaltet und auf Moodle hochgeladen.

Für die analog ausgestaltete IAL Fachdidaktik Ästhetische Bildung (4 Ects) gelten erweiterte Anforderungen.

Detaillierte Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachdidaktik Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

- Berner, N. u.a.: «Ein kreatives Unterrichtsklima schaffen». In: Kunst+Unterricht (2016): Unterrichtsqualität. 407/408. Velber: Friedrich, S.30-34
- Braun, D. (2016). Von Piccolo bis Picasso. Kreatives Gestalten als Bildungsansatz. Projektbericht der Hochschule Koblenz: <https://opus4.kobv.de/opus4-hs-koblenz/frontdoor/index/index/docId/107>
- Gaus, E. u.a. (2014): Himmelhoch & Türkisblau. Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern – Handbuch. Bern: Schulverlag plus
- Hergert, R.; Vögelin, D. (2005): Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung. Technisches Gestalten, Werken. In: kontext pädagogik FHA, 3/05
- Kirchner, C. u.a. (2009): Kreativität in der Grundschule erfolgreich fördern. Braunschweig: Westermann
- Seitz, R. (1998): Phantasie und Kreativität. München: Don Bosco
- Stuber, T.; Wyss, B. (2020): Technik und Design - 1. Zyklus. Handbuch für Lehrpersonen. Bern: hep
- Weber, K. (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB24.EN/SOxa	Mo	08:15-11:45	Solothurn	Daniel Vögelin, Sabine Amstad	Deutsch

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. asynchron

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOa	Do	16:15-18:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 1.1

Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch

In diesem Proseminar erhalten die Studierenden eine Übersicht über die wesentlichen Aspekte der Sprachförderung in Kindergarten und Unterstufe. Die sprachdidaktisch relevanten Kompetenzbereiche, wie wir sie auch aus dem Lehrplan 21 kennen, werden angesprochen: Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachästhetik. Mit Blick auf die Förderung im Unterricht werden theorie- und empiriebasiert verschiedene Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Ziele:

Die Studierenden kennen die Sprachförderbereiche der Schuleingangsstufe. Sie können den sprachlichen Entwicklungsstand der Schüler und Schülerinnen in den einzelnen Kompetenzbereichen einschätzen und kennen didaktische Möglichkeiten, sie entsprechend zu fördern.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Hausarbeit, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Literatur

Reader (wird im Kurs abgegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andrea Quesel-Bedrich, Sara Grunauer Meier	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.4

Sprachreflexion: Mit Sprache spielen, Sprache untersuchen

Im Seminar werden Möglichkeiten diskutiert, wie die Schülerinnen und Schüler im Kindergarten und in der Unterstufe über Sprache reflektieren und mit Sprache experimentieren können. Der spielerische Umgang mit Lauten, Reimen und Gedichten, das Erforschen von verschiedenen Schriften, das Sammeln und Sortieren von Wörtern werden genauso thematisiert wie das Experimentieren mit Sätzen, das Sammeln von Erfahrungen mit den Wortarten und die Diskussion von Rechtschreibregeln.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie kennen Möglichkeiten, wie die Schülerinnen und Schüler im Schuleingangsbereich Sprache erforschen, Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen und erste Erfahrungen mit den Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv machen können.
- Sie sind vertraut mit den für die Klassen 1-3 relevanten Rechtschreibregeln.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachdidaktik Deutsch

Leistungsnachweis

Handout zu einer Wortart resp. zu einer Rechtschreibregel (Sachanalyse, Recherche in Sprachlehrmitteln, Einführung, Vertiefung) (Gruppenarbeit)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

- Riegler, Susanne (2006): *Mit Kindern über Sprache nachdenken*. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchen zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach.
- Spitta, Gudrun (2012): *Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern*. Berlin: Cornelsen.
- Bartnitzky, Horst (2005): *Grammatikunterricht in der Grundschule*. 1.-4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE24.EN/BBa	Mi	10:00-11:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE24.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Deutsch 2.4

Sprachreflexion: Sprache(n) unter der Lupe

Wenn ein Mensch Sprache erwirbt, sie also sprechen und verstehen kann, wird er bald auch über Sprache nachdenken und darüber sprechen. Dabei wird die Sprache selbst zum Gegenstand der Betrachtung. Reflektiert werden kann beispielsweise über Inhalte und Strukturen, über den Sprachgebrauch im Alltag und das Verständnis von Sprache, wie auch über Unterschiede von Sprachen. Gerade die Mehrsprachigkeit bietet sich auf unterschiedliche Art und Weise für sprachreflexiven Unterricht an. In Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz werden Verbindungen in den Schulalltag aufgezeigt. Im Seminar und vor Ort werden mehrsprachige Medien gesichtet und darauf aufbauend Unterrichtsumgebungen entwickelt.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was Sprachreflexion meint und welche Bedeutung sie für das Sprachlernen hat.
- Sie setzen sich mit Sprachreflexion im mehrsprachigen Kontext auseinander.
- Sie kennen die Relevanz von Sprachreflexion und Mehrsprachigkeit als Ressource für ihren Unterricht.
- Sie sind in der Lage Sprachreflexion didaktisch umzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar
Entwicklung eines Unterrichtsszenarios im mehrsprachigen Setting, ausgehend von Materialien der Bibliomedia Schweiz

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Weiterführende Literatur

- Budde, Monika (2012): Über Sprache reflektieren. Unterricht in sprachheterogenen Lerngruppen. Kassel: Kassel University Press.
- Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.
- Riegler, Susanne (2006): Mit Kindern über Sprache nachdenken. Eine historisch-kritische, systematische und empirische Untersuchungen zur Sprachreflexion in der Grundschule. Freiburg im Breisgau: Fillibach Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE24.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 1.1

Einblick in mathematische Lernprozesse von Kindern

Dem frühen Lernen kommt in Bezug auf die mathematische Konzeptbildung eine zentrale Bedeutung zu. Schwierigkeiten in höheren Stufen lassen sich oft auf fehlerhafte oder einseitige Vorstellungen von mathematischen Objekten zurückführen.

Dies betont den Stellenwert fachbezogener diagnostischer Kompetenzen von Lehrpersonen. Der Begriff der Diagnose wird dabei bewusst weit gefasst: Es geht vor allem um das Verstehen und Nachvollziehen der Denkwege der Kinder. In der Veranstaltung sollen die Studierenden besonders für diesen Aspekt sensibilisiert werden.

Die Studierenden

- kennen zentrale Forschungsergebnisse zur Entwicklung des mathematischen Denkens beim Kind, insbesondere zum Zahlbegriff
- setzen sich anhand von Schülerbeispielen mit den typischen «Stolpersteinen» beim Erwerb und Ausbau arithmetischer Konzepte auseinander
- sind in der Lage, Schülerprodukte und (diagnostische) Gespräche mit Kindern zu analysieren und daraufhin begründete Überlegungen zur Gestaltung von Lernarrangements anzustellen

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur am Ende des Semesters. Die Klausur hat einen Umfang von 45 Minuten und wird benotet.

Allfällige Nachprüfungen werden an einem der Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn (unabhängig von den Standorten der Modulanlässe) durchgeführt. Die Leistungsüberprüfung im Nachtermin kann im Ermessen der Dozierenden mündlich oder schriftlich erfolgen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren ihre Auseinandersetzung mit der Pflichtlektüre in einem Dossier. Die Abgabe desselben ist die Voraussetzung für die Teilnahme an einer Klausur in der Prüfungswoche. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Pflichtlektüre:

Spiegel, H. & Selter, Ch. (2007). Kinder & Mathematik. Seelze: Kallmeyer.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie in der Veranstaltung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.ENAGa	Mo	10:15-12:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/BBb	Di	10:00-11:45	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Streit	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Christine Streit	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.2

Differenzierende Lernarrangements im Mathematikunterricht

Heute stehen viele Lehrpersonen vor der Herausforderung, in sehr heterogenen Lerngruppen zu unterrichten. Gerade vor dem Hintergrund der „Inklusion“ müssen sie um Möglichkeiten und Konzeptionen wissen, Unterricht in solchen Lerngruppen zu planen und zu gestalten. Im Mathematikunterricht spielen dabei vor allem selbstdifferenzierende Aufgabenstellungen eine wichtige Rolle, denn sie ermöglichen, dass Kinder auf unterschiedlichen Niveaus an gleichen bzw. analogen mathematischen Fragestellungen arbeiten.

Das Seminar setzt daher die Analyse und Entwicklung von differenzierenden Lernarrangements für den Mathematikunterricht als inhaltlichen Schwerpunkt. Ausgangspunkt sind dabei u.a. authentische Schülerprodukte, anhand derer differenzierende Folgeaufträge generiert werden sollen.

Die Studierenden

- sind in der Lage, mathematische "Unterrichtsbausteine" auf der Grundlage theoretischer Modelle und didaktischer Grundprinzipien zu beurteilen
- können differenzierende Lernumgebungen zu ausgewählten Themen des Mathematikunterrichtes entwickeln und analysieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Literaturarbeit im Selbststudium

Entwicklung resp. Adaption und Analyse differenzierender Lernumgebungen

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

Benz, C. Peter-Koop, A. & Grüßing, M. (2015). *Frühe mathematische Bildung*. Heidelberg: Springer Spektrum.

Hirt, U. & Wälti, B. (2008). *Lernumgebungen im Mathematikunterricht*. Seelze: Kallmeyer.

Krauthausen, G. & Scherer, P. (2014). *Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht – Konzepte und Praxisbeispiele aus der Grundschule*. Seelze: Kallmeyer.

Leuders, J. & Philipp, K. (2021). *Mathematik. Didaktik für die Grundschule*. Berlin: Cornelsen.

Nührenböcker, M. & Pust, S. (2006). *Mit Unterschieden rechnen. Lernumgebungen und Materialien für einen differenzierten Anfangsunterricht Mathematik*. Seelze: Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.4

Lehrmittel, Lernumgebungen und Co.

Im Seminar werden die Konzeptionen der gängigen Schweizer Mathematiklehrmittel, die Idee des Arbeitens mit Lernumgebungen und der Einsatz von ergänzendem Material exemplarisch einer kritischen Analyse unterzogen. Insbesondere wird dabei auch der Frage nachgegangen, was die einzelnen Elemente für einen qualitativ hochwertigen Mathematikunterricht in Kindergarten und Schule leisten können – und was nicht.

Die Studierenden

- können die theoretischen Konzepte der gängigen Lehrmittel beschreiben und vergleichen
- können Idee und Zielsetzung des Arbeitens mit Lernumgebungen angeben
- lernen exemplarisch prototypische Beispiele kennen
- sind in der Lage, jeweilige Möglichkeiten und Grenzen von Buch, Lernumgebung und Arbeitsblatt in Bezug auf im Lehrplan formulierte Kompetenzziele Mathematik spezifisch zu beurteilen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es werden unterschiedliche Möglichkeiten des Leistungsnachweises ermöglicht, die sich auf Analyse, Einsatz oder Gestaltung von Lehrwerken, Lernumgebungen oder Arbeitsaufträgen beziehen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Grundkonzeption Zahlenbuch: <http://www.mathematik.tu-dortmund.de/didaktik/mathe2000/pdf/Grundkonzeption%20mathe%202000.pdf>

Hengartner, E.; Hirt, U.; Wälti B. und Primarschulteam Lupsingen (2006). Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte. Natürliche Differenzierung im Mathematikunterricht. Zug: Klett und Balmer

Müller, G. N. und Wittmann, E. (3. Aufl. 2022). Handbuch produktiver Rechenübungen. Band I / II. Stuttgart, Düsseldorf, Berlin, Leipzig: Klett

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK24.EN/BBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.4

Mathematik-Lehrmittel der Unterstufe

Im Seminar werden einzelne Mathematik-Lehrmittel für die Unterstufe vorgestellt, analysiert und evaluiert – basierend auf geeigneten Kriterien. Ausgangspunkt ist das Schweizer Zahlenbuch. Es werden seine Konzeption und Anwendung diskutiert und Vergleiche mit anderen Lehrmitteln hergestellt.

Die Studierenden

- kennen die Konzeption des Schweizer Zahlenbuchs und können diese mit den Konzeptionen anderer Mathematik-Lehrmittel vergleichen
- sind in der Lage, Mathematik-Lehrmittel theoriebasiert zu beschreiben und zu evaluieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es sind Lernkontrollen zu schreiben und zu bestehen. Die Termine für die Lernkontrollen werden anfangs Semester kommuniziert.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Gaidoschik, M. (2007). *Rechenschwäche vorbeugen – erstes Schuljahr: Vom Zählen zum Rechnen*. Wien: G&G.

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK24.EN/SOa	Mi	10:15-14:00	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Mathematik 2.4

Mathematik-Lehrmittel der Unterstufe

Im Seminar werden einzelne Mathematik-Lehrmittel für die Unterstufe vorgestellt, analysiert und evaluiert – basierend auf geeigneten Kriterien. Ausgangspunkt ist das Schweizer Zahlenbuch. Es werden seine Konzeption und Anwendung diskutiert und Vergleiche mit anderen Lehrmitteln hergestellt.

Die Studierenden

- kennen die Konzeption des Schweizer Zahlenbuchs und können diese mit den Konzeptionen anderer Mathematik-Lehrmittel vergleichen
- sind in der Lage, Mathematik-Lehrmittel theoriebasiert zu beschreiben und zu evaluieren

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es sind Lernkontrollen zu schreiben und zu bestehen. Die Termine für die Lernkontrollen werden anfangs Semester kommuniziert.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Gaidoschik, M. (2007). *Rechenschwäche vorbeugen – erstes Schuljahr: Vom Zählen zum Rechnen*. Wien: G&G.

Häsel-Weide, U., Nührenbörger, M., Moser Opitz, E. & Wittich, C. (2013). *Ablösung vom zählenden Rechnen*. Seelze: Klett.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK24.ENAGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabe Video bis KW 20; Das Kurzreferat wird in der Seminarzeit präsentiert.

Durchführungsart

In Präsenz am Standort.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

"Un poquito cantas" – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das Seminar bietet Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzbereichen im Fachbereich Musik. Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an die individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabe Video bis KW 20; Das Kurzreferat wird in der Seminarzeit präsentiert.

Durchführungsart

In Präsenz am Standort.

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R. / Schär, H. (2013). Sing mit!. Rorschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010). Sing Ais!. Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Wieblitz, C. (2007). Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/AGb	Mi	10:15-12:00	Windisch	Sara Seidl	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung des Kindes und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik. Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das Vorwissen in der musikalischen Arbeit werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden verschiedene Konzepte exemplarisch beleuchtet und die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Heeb, R.; Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, Toby; Heusser, Willy; Rottenschweiler, Fredi (2006): *eifach singe*. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Andreas Wiedmer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 1.1

This Small Song – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Mit Liedern und anderen musikalischen Elementen lässt sich der Schul- und Kindergartenalltag differenziert und vielfältig gestalten. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucksmittel. Mit Musik rhythmisieren wir den Unterricht, wir verbinden Lerneinheiten, aktivieren, entspannen oder fokussieren. Die musizierende Kindergruppe entwickelt auch überfachliche und soziale Kompetenzen durch Musik weiter.

Dieses Seminar bietet einen Einblick in die Grundlagen der musikalischen Entwicklung von 4-9-jährigen Kindern.

Drei musikdidaktische Konzepte - Elementare Musikpädagogik (EMP), Musik und Bewegung (MuB) und Aufbauender Musikunterricht (AMU) - werden erläutert und diskutiert.

Zudem bietet dieses Seminar einen Einstieg in die Arbeit mit dem Zyklus 1 des Lehrplan 21 und seinen Kompetenzstufen im Fachbereich Musik.

Die individuellen Vorerfahrungen der Studierenden und das musikalische Vorwissen werden explizit gemacht, analysiert und weiter entwickelt. Mit praktischen, stufenbezogenen Beispielen werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns erfahrbar gemacht.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung kennen und anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Liedleitung (Video)
- Rhythmus (Video)
- Unterrichtsplanung (Kurzreferat)

Abgabetermin: Kalenderwoche 18

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik (digital)
- Heeb, R.; Schär, H.(2013): *Sing mit!* Rorschach: Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Bosshart, E.; Frey, T.; Heusser, W.; Rottenschweiler, F. (2006): *eifach singe.* Lehrmittelverlag des Kantons Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU11.EN/BBb	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.2

Solo oder Tutti? Musikunterricht zwischen individueller Entfaltung und gemeinsamer Gestaltung

Wie kann ich als Lehrperson die Musikalität des einzelnen Kindes wahrnehmen und fördern? Wann dürfen sich die Kinder musikalisch ausleben und sich individuell entfalten? Warum sollen sie im Plenum singen und sich stimmlich in eine Gruppe einordnen? Wie kann ich eine Kindergruppe zu einem musikalischen Gruppenerlebnis führen? Darf ich dabei Gehorsam einfordern oder unterminiere ich damit die musikalische Entfaltung des Individuums? Solchen Fragen widmen wir uns in diesem Seminar.

Verschiedene musikdidaktische Modelle geben Anhaltspunkte, wie Musikunterricht im Spannungsfeld von individueller musikalischer Entfaltung und gemeinsamer musikalischer Gestaltung gelingen kann.

Es wird in Gruppen praktisch gearbeitet, das musikbezogene Methoden- und Handlungsrepertoire wird erweitert und differenziert. Schwerpunkte bilden das stufenbezogene Liedrepertoire, das schulpraktische Instrumentarium sowie das an der PH im Rahmen der Fachwissenschaft 1 erprobte persönliche Instrument.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- vertiefen Ihr Wissen über musikdidaktische Konzepte und setzen diese praktisch um.
- erweitern und differenzieren das stufenspezifische Liedrepertoire.
- lernen Methoden für die musikalische Arbeit mit einer Kindergruppe kennen und setzen diese praktisch um.
- lernen Methoden für die individuelle musikalische Förderung von Kindern kennen und setzen diese praktisch um.
- differenzieren ihre Fertigkeiten am schulpraktischen Instrumentarium sowie am persönlichen Instrument.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Zur Auswahl stehen verschiedene Leistungsnachweise:

- praktische Unterrichtssequenz
- Materialsammlung
- Live-Performance
- Planungsaufgabe
- Video-Tutorial
- Hospitationen

Die Details und Wahlmöglichkeiten werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzunterricht vor Ort

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): Mit Kindern Musik entdecken – Musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
- Danuser-Zogg, E. (2013): Musik und Bewegung – Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Sankt Augustin: Academia.
- Reitinger, R. (2008): Musik erfinden – Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. Regensburg: ConBrio.
- Steffen-Wittek, M.; Dartsch, M. (2014): Improvisation – Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik. Regensburg: ConBrio.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU22.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.4

Gestalten mit und durch Musik

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis sich musikalisch, in Bewegung, mit Mimik und Gestik auszudrücken. Wir widmen uns allen Dimensionen von Musik und Bewegung und entwickeln daraus kindgerechte musikalische Unterrichtsettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Planungsinstrumente und Unterrichtsmethoden (Werkstatt, Postenarbeit etc.) werden musikbezogen angewandt und auf dem Hintergrund musikdidaktischer Modelle differenziert. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, wird das musikbezogene Handlungsrepertoire erweitert und vertieft.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erkennen und verstehen die Fachlogik.
- können der Fachlogik in Planungsprozessen folgen.
- wenden verschiedene Planungsinstrumente musikbezogen an.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire. Sie wenden dieses musikbezogen an.
- können strukturgebende Momente des Unterrichtsalltags mit Musik gestalten.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik gestalten.
- vertiefen die Arbeit mit dem LP 21. Sie können die musikalischen Kompetenzstufen situationsbezogen und fachlogisch bearbeiten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Präsentation eines Liedrepertoires zu einem selbstgewähltem Thema. Praktische Umsetzung im Seminar.
- Präsentation einer Sammlung von strukturgebenden musikalischen Sequenzen. Praktische Umsetzung im Seminar.
- Hospitation

Die Details werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur

- Beck-Neckermann, J. (2014): Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.
- Brandstätter, U. (2008): Grundfragen der Ästhetik: Bild - Musik - Sprache - Körper. Köln: Böhlau.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU24.ENAGa	Do	14:15-16:00	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.4

Unterricht gestalten mit Musik

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis, sich mit und durch Musik auszudrücken. Wir thematisieren und diskutieren fachdidaktische Konzepte und entwickeln daraus musikalische Unterrichtssettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Routinen, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, werden Sie Ihr musikbezogenes Handlungsrepertoire erweitern und vertiefen.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire und wenden dieses musikbezogen an.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik auf Grundlage fachdidaktischer Konzepte gestalten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Liedrepertoire zu einem selbstgewählten Thema (KW21)
- Präsentation einer Sequenz im Seminar (KW21)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Beck-Neckermann, J. (2014). *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU24.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Musik 2.4

Unterricht gestalten mit Musik

Im Zentrum dieses Seminars steht das Kind mit seinem genuinen Bedürfnis, sich mit und durch Musik auszudrücken. Wir thematisieren und diskutieren fachdidaktische Konzepte und entwickeln daraus musikalische Unterrichtssettings.

Wir unterscheiden zwischen strukturgebenden Momenten der Unterrichtsgestaltung (Rituale, Routinen, Übergänge, Rhythmisierungen) und Lerneinheiten, die der musikbezogenen Fachlogik folgen. Während wir die verschiedenen Settings im Seminar praktisch erproben, werden Sie Ihr musikbezogenes Handlungsrepertoire erweitern und vertiefen.

Kompetenzziele: Die Studierenden ...

- erkennen und reflektieren die musikalischen Ausdrucksweisen von Kindern.
- erweitern und vertiefen ihr Methodenrepertoire und wenden dieses musikbezogen an.
- können Lernumgebungen und Lerneinheiten mit Musik auf Grundlage fachdidaktischer Konzepte gestalten.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1

Leistungsnachweis

- Liedrepertoire zu einem selbstgewählten Thema (KW21)
- Präsentation einer Sequenz im Seminar (KW21)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Beck-Neckermann, J. (2014). *Mit Kindern Musik entdecken: musikalisches Experimentieren und Gestalten in der frühpädagogischen Bildungsarbeit*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU24.EN/Soa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der 8. Veranstaltung

Durchführungsart

Die Veranstaltung wird teilweise online durchgeführt.

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts

Fachliches, handlungsorientiertes und entdeckendes Lernen nimmt im Sachunterricht der Vorschul- und Unterstufe eine zentrale Rolle ein. Kinder können schon früh Fähigkeiten und Fertigkeiten wie z.B. Beobachten, Dokumentieren, Erkunden, Experimentieren, Fragen stellen und Vermuten erwerben. Dabei sollen sie von der Lehrperson gefördert werden, ihre eigenen Lernwege zu erkennen und zu prüfen. Im Gespräch und in der Interaktion mit den Kindern können diese sichtbar gemacht und vertieft gelernt werden.

Wie kann bildungsrelevantes Lernen im Sachunterricht ermöglicht, begleitet und evaluiert werden? Welches sind Kriterien guten Sachunterrichts? Welches Fachverständnis liegt dem Sachunterricht zugrunde? Die Veranstaltung hilft Ihnen, diese Fragen zu beantworten.

Sie werden mit sachunterrichtsdidaktischen Planungsinstrumenten vertraut gemacht, wobei die Sachvorstellungen der Schülerinnen und Schüler sowie die adäquate Umsetzung fachlicher Sachverhalte im Zentrum stehen sollen.

Ziele der Veranstaltung:

Unterrichtsthemen mit Bezug auf ihre Bildungsrelevanz auswählen und darauf bezogen Wissensbestände aus verschiedenen Bezugsdisziplinen des NMG-Unterrichts bestimmen können.

Fachdidaktische Anforderungen des Sachunterrichts kennen und an Beispielen konkretisieren können.

Ein Fachverständnis NMG angeeignet haben und bereit sein, die weiterzuentwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung in der Prüfungswoche.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Albers, S. (2017). Bildung und Vielperspektivität im Sachunterricht – ein «inniges» Verhältnis. In: GDSU-Journal, 6. Jg. (H. 6), 11-19.

Giest, H., Hartinger, A., Tänzer, S. (Hrsg.) (2017). Vielperspektivität im Sachunterricht. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Kahlert, J. (2016). Der Sachunterricht und seine Didaktik. Bad Heilbrunn, Klinkhardt.

Trevisan, P., Helbling, D. (2018). Nachdenken und vernetzen. Bern, HepVerlag.

Wilhelm, M., Kalcsics, K. (2017). Lernwelten Natur-Mensch-Gesellschaft. Ausbildung fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern, Schulverlag.

Lehrmittelreihe WeitBlick. Bern, Schulverlags plus.

Lehrmittelreihe Querblicke. Herzogenbuchsee, Ingold.

Lehrmittelreihe Erlebniswelt. München, Schulbuchverlag.

Lehrmittelreihe NaTech. Bern, Schulverlag plus.

Weiterführende Texte werden als Reader im Modul abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/SOxa	Mi	08:00-16:00	Solothurn	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG11.EN/AGqa	Fr	08:15-16:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

«Alles eine Frage der Sache?» – NMG-Unterricht perspektiven-integrierend denken und planen

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Themenfelder dieser Lebenswelt werden anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen bearbeitet (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, philosophisch-ethische, sozialwissenschaftlich orientierte und wirtschaftliche Perspektive). Geeignet sind deshalb Themen, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch am Themenfeld «Mensch und Lebensraum»

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht.
- mit Chancen und Schwierigkeiten perspektiven-integrierenden NMG-Unterrichts auseinander.
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit disziplinären, interdisziplinären und transdisziplinären Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern auseinander, vergleichen diese und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung.

Ziel des Moduls ist, eine multiperspektivische NMG-Unterrichtsumgebung für heterogene Gruppen so planen zu können, dass Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Interessen angeregt werden, sich mit Themen ihrer Lebenswelt auseinanderzusetzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen der IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Wird im Modul bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Bertschy, F., Gysin, S., Künzli David, Ch., Fahrni, D. (2017). Inter- und transdisziplinär konstituierter Sachunterricht – Theoretisch-konzeptionelle Überlegungen und Implikationen für die Unterrichtspraxis. www.widerstreit-sachunterricht.de, 23, Oktober 2017.

Detlef Pech (2009). Sachunterricht – Didaktik und Disziplin. Anna"herungen an ein Sachlernversta"ndnis im Kontext der Fachentwicklung des Sachunterrichts und seiner Didaktik. [www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe Nr. 13/Oktober 2009](http://www.widerstreit-sachunterricht.de/Ausgabe%20Nr.%2013/Oktober%202009).

Richter, D. (2002): Sachunterricht – Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik. Hohengehren.

Trevisan, P., Helbling, D. (Hrsg.) (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep Verlag, Bern.

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG24.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Andrea Denise Lüscher	Deutsch

Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

«Raus in den Wald» – NMG Unterricht an BNE-relevanten ausserschulischen Lernorten.

Im NMG-Unterricht soll die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler verständlich, durchschaubar und hinterfragbar werden. Diese kindliche Lebenswelt mit ihren vielfältigen Eindrücken fernab des Klassenzimmers gilt es in einer authentischen Umgebung professionell aufzugreifen und anhand ausgewählter Frage- und Problemstellungen mit Hilfe von Methoden, Denkweisen und Wissen aus verschiedenen Disziplinen zu bearbeiten (historische, naturwissenschaftliche, geografische, technische, sozial- und kulturwissenschaftliche Perspektive). Unter Berücksichtigung der Leitidee einer Nachhaltigen Entwicklung erscheinen ausserschulische Lernorte besonders geeignet, die komplexe gesellschaftliche und fachlich relevante Inhalte aufgreifen und unterschiedliche wissenschaftliche Bezugsdisziplinen betreffen. Erforderlich ist also ein Sachunterricht, der an disziplinären Perspektiven ausgerichtet ist und Perspektiven integriert.

Sie setzen sich exemplarisch an ausgewählten Themenfeldern

- mit den Anforderungen eines perspektiven-integrierenden NMG-Unterricht auseinander, der den Ansprüchen für Bildungsprozesse im 1. Zyklus entspricht
- mit spezifischen Instrumenten/Methoden und didaktischen Prinzipien des NMG-Unterrichts auseinander und konkretisieren diese.
- mit der Leitidee Bildung für nachhaltige Entwicklung des Lehrplan21 auseinander.
- Mit Prinzipien und Konzepten von ausserschulischen Lernorten auseinander und vergleichen disziplinäre, interdisziplinäre und transdisziplinäre Zugangsweisen zu Themen der kindlichen Lebenswelt mit der nicht-fachlichen Zugangsweise von Kindern und berücksichtigen diese in der Unterrichtsplanung

Diese Veranstaltung wird in Brugg 14-tägig angeboten.

Start: KW 10, Mittwoch 8. März 2023, 14.15-18.00 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Seminar Fachdidaktik NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL 4 ECTS empfohlen.

Leistungsnachweis

Planung, Organisation und Durchführung einer Exkursion zu einem BNE-relevanten ausserschulischen Lernort.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Helbling, D. & Trevisan, P. (2018). Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft: Studienbuch für den kompetenzorientierten

Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Bern (hep der bildungsverlag).

Baar, R. & Schönknecht, G. (2018). Ausserschulische Lernorte: didaktische und methodische Grundlagen. Weinheim. Beltz.

Stiftung SILVANA (2019). Draussen unterrichten. Das Handbuch für alle Fachbereiche 1. Und 2.Zyklus. Ausgabe für die Schweiz (hep der

bildungsverlag).

Bach, H. & Bach, T. (2021). Erlebnispädagogik im Wald. Arbeitsbuch für die Praxis. Ernst Reinhardt Verlag München (nach Bedarf)

Michl, W. (2020). Erlebnispädagogik. Ernst Reinhardt Verlag München

Auf weitere Literatur wird im Rahmen des Moduls hingewiesen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Wird im Modul bekannt gegeben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG24.ENAGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Frank Rosenkränzer	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 1.1

Senso-Motorische Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren

In diesem Seminar im Grundstudium setzen Sie sich mit den physiologischen Grundlagen der motorischen und kognitiven Entwicklung von Kindern im Alter von 4 bis 9 Jahren auseinander. Im Mittelpunkt stehen dabei (psycho-)motorische Informationsaufnahme und -verarbeitungsprozesse. Vor diesem Hintergrund können Sie die (psycho-)motorische Entwicklung von Kindern interpretieren und eine lernförderliche Feedbackkultur gestalten, die sich an alle Akteure der Schule richtet.

Sie kennen und verstehen die Unterschiede von motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie deren spezifischer Trainierbarkeit bzw. deren Vermittlungswege im Kindesalter. Sie sind fähig, motorische Lern- und Bildungsprozesse im Kindesalter eigenständig zu initiieren und Differenzen in der individuellen Entwicklung zu erfassen und adäquat zu reagieren. Die Umsetzung erfolgt im Seminar praxisnah im fachlichen Kompetenzbereich des Lehrplans 21: 'Bewegen an Geräten' - dabei wird explizit auf Aspekte wie Sicherheit eingegangen. Mithilfe fach-theoretischer Informationen können Sie gezielt Bewegungsspiele zur Sensomotorik sowie zur Förderung motorischer und sozialer Fähigkeiten auswählen und einsetzen.

Sie entwickeln auf dieser Basis ein Verständnis für Ihren eigenen motorischen Lernprozess. Auf dieser Grundlage werden Sie befähigt, den auf Bewegung und Sport bezogenen Fachdiskurs differenziert wahrzunehmen und sich in diesem selbstständig zu orientieren. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über motorische Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis ist eine sportpraktische Präsentation, die Sie auf einem Video abgeben. Zu Beginn des Semesters erhalten Sie dazu weitere Informationen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur (wird im Seminar erarbeitet):

- Lienert, S., Sägger, J., & Spiess, H. (2016). *bewegt und selbstsicher: Psychomotorik und Bewegungsförderung* (3. korr. Aufl.). Schulverlag plus.

Weitere Empfehlungen:

- Meinel, K., & Schnabel, G. (Hrsg.). (2007). *Bewegungslehre Sportmotorik. Abriss einer Theorie der sportlichen Motorik unter pädagogischem Aspekt*. Meyer & Meyer.
- Zimmer, R. (2014). *Handbuch Bewegungserziehung: Grundlagen für Ausbildung und pädagogische Praxis*. Herder.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/SOa	Di	12:15-14:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Franziska Ryser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Barbara Hauser	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Piff.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Zita Bucher	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Melanie Dörig	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOa	Mi	14:15-16:00	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literatur-Empfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Pfiif.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Melanie Dörig	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bewegung und Sport 2.1

Studienvariante QUEST: Rhythmik – Ein Arbeitsprinzip für ganzheitliche Bewegungsförderung

In diesem Proseminar im Grundstudium im Studienfach Bewegung und Sport erwerben Sie ein grundlegendes fachwissenschaftliches Verständnis der Rhythmik. Sie lernen die spezifischen Arbeitsprinzipien der Rhythmik kennen und verstehen die zentrale Bedeutung der Wechselwirkung von Musik und Bewegung bezogen auf Lehr-Lernprozesse. Dabei werden Schwerpunkte auf folgende Kompetenzbereiche gesetzt: Kreativer Ausdruck, differenzierte Wahrnehmung und soziale Interaktion. Durch die Betrachtung dieser Kompetenzbereiche werden mögliche Inhalte wie Bewegungslieder, Wahrnehmungsspiele, Tänze sowie Body Percussion in ihren pädagogischen und bewegungsbezogenen Dimensionen beleuchtet und erfasst.

Sie wissen und verstehen, wie Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozesse in der Rhythmik für Kinder von 4 bis 9 Jahren gestaltet werden. Sie können die pädagogischen Mittel Musik, Bewegung, Sprache, Material und die vier Parameter als Gestaltungsmittel anwenden und kennen ihre Bedeutung in Bezug auf planerische Überlegungen in der Rhythmik. Sie sind fähig, sich eigenständig weiterführendes Wissen über rhythmikspezifische Lern- und Entwicklungsprozesse anzueignen.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus einer bewegungspraktischen Aufgabe und dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie im Proseminar.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Grundlagenliteratur:

Bankl, I., Mayr, M., & Witoszynskij, E. (2009). *Lebendiges Lernen durch Musik, Bewegung, Sprache*. G&G Verlagsgesellschaft.

Danuser-Zogg, E. (2019). *Musik und Bewegung. Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Forschungsprojekt der Hochschule für Musik und Theater* (4. aktual. Aufl.). Academia.

Weiterführende Literaturempfehlungen:

Klicpera, R. (2016). *Rhythmik – Ein fächerübergreifendes Prinzip* (3. Aufl.). Lernen mit Pfiif.

Stummer, B. (2019). *Rhythmisch-musikalische Erziehung. Bewegung erklingt - Musik bewegt*. Manz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Melanie Dörig	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWBS21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Melanie Dörig	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Einführung in die Technische und Bildnerische Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerische Gestaltung und Technische Gestaltung - mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungs Kompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerische Gestaltung

Im Fachbereich der Bildnerischen Gestaltung steht die Produktion und Rezeption von Bildern im Fokus. Durch ausgewählte gestalterische Zugänge, Verfahren und Texte werden das eigene Fachverständnis erweitert, Fachkompetenzen vertieft und fachspezifische Arbeitsweisen reflektiert. Das Erarbeitete und Erlebte wird dabei auch auf seine Relevanz für die Zielstufe betrachtet.

Technische Gestaltung

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Grundlagen der Produktentwicklung und Produktgestaltung im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil gestalterischer Herausforderung bedeutsam. Die Studierende üben sich darin, eigene Ideen experimentierend zu erkunden und Lösungen zu entwickeln.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer Prüfung, die das relevante Fachwissen erfasst.

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Gaus, E. u.a. (2015). Himmelhoch & Türkisblau. Bern: Schulverlag plus.

Hergert R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext: pädagogik FHA, 3/05.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). Kreativität in der Schule, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco.

Stuber, Thomas et al. (2020). Technik und Design, 1. Zyklus. Bern: hep verlag ag

Weber, Karolin (2001). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. Bern: blmv.

Weber, Karolin (2020). Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. filRouge digital. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENAGa	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENAGb	Do	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten 1.1 Einführung in die disziplinären Grundlagen der Bildnerischen und Technischen Gestaltung

Die Studierenden erfahren und reflektieren Gestaltungsprozesse in den Fachbereichen Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten – mit ihren je charakteristischen Merkmalen. Sie entwickeln und vertiefen praktische Gestaltungskompetenzen und setzen sich mit theoretischem Fachwissen auseinander.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von Bildern auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Kunstpädagogische und kunstwissenschaftliche Texte bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technisches Gestalten werden Sie ihre eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren erproben und reflektieren. Dabei sollen die Sinne für Werkstoffe, Materialien und Techniken mit Blick auf die Zielstufe geschärft werden. Das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung in der Produktgestaltung steht dabei im Zentrum.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung und Präsentation der Arbeitsaufträge.

Benoteter Leistungsnachweis in der Technischen Gestaltung in Form einer praktischen Arbeit inkl. Dokumentation.

Durchführungsart

Das Seminar findet im Präsenzunterricht statt.

Literatur

- **Bergmann, R. (2016).** *Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Hauptverlag.
- **Heigold, O. (2016).** *Ich bin im Bild*. Bern: Zytglogge.
- **Heigold, O. (2002).** *Alle können drucken. Spuren erspüren*. Gümligen: Zytglogge.
- **Gaus, E. u.a. (2015).** *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.
- **Seitz, R. (2001).** *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.
- **Kirchner, C.; Peez, G. (2009).** *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.
- **Stuber, T. Wyss, B. (2020).** *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep Verlag.
- **Weber, K. (2001).** *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr*. Bern: blmv.
- **Weber, K. (2020).** *Werkweiser 1. Technisches und textiles Gestalten Kindergarten bis 2. Schuljahr. fillRouge digital*. Bern: blmv.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

1.1

Konzeptionen der Ästhetischen Bildung - Einführung in die disziplinären Grundlagen der bildnerischen und technischen Gestaltung

Die Studierenden erwerben bildsprachliches und technisch-konstruktives Wissen und Können als Grundlage für den Gestaltungsunterricht. Grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im sachgerechten Umgang mit den für die Zielstufe relevanten Materialien, Werkstoffen, Werkzeugen und Verfahren werden aufgebaut.

Bildnerisches Gestalten

Anhand vielfältiger Impulse und Settings setzen Sie sich mit der Produktion und Rezeption von gestalterischen Werken auseinander. Dabei werden unterschiedliche Verfahren und Gestaltungsmittel erprobt, vertieft und zielstufenspezifisch betrachtet. Texte zur Kunstpädagogik sowie kunst- und kulturgeschichtliche Vergleiche bilden den theoretischen Rahmen der Veranstaltung.

Technisches Gestalten

Im Fachbereich Technische Gestaltung stehen Produktgestaltung und Design im Zentrum. Dabei ist das Wechselspiel von Erscheinung, Funktion, Konstruktion und Materialität als zentraler Teil der gestalterischen Herausforderung im Mittelpunkt. Die eigengestalterische Auseinandersetzung mit Materialien und Verfahren wird erfahren und reflektiert. Die Bearbeitung der für die Zielstufe relevanten Werkstoffe schafft eine Beziehung zum Material und fordert die Sinne. Im technischen Gestalten arbeiten Sie an der Bedeutung eines Objektes, indem Sie sich vor allem mit der Funktion und Konstruktion befassen. Die Erscheinung wird massgeblich durch diese Auseinandersetzungen geprägt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

TG: Benoteter Leistungsnachweis zum Themenbereich „Drehen und rollen“. Sie gestalten ein eigenes Projekt, dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit.

BG: Aktive Mitarbeit, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, erfolgreiche und termingerechte Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt.

Gaus, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus.

Lunin, S. u.a. (2004). *Werkfelder 1 / 2, Handbuch, Grundlagen Gestaltung und Technik*. Zürich: ilz.

Kirchner, C.; Peez, G. (2009). *Kreativität in der Schule*, in: Kunst + Unterricht, 331/332.

Seitz, R. (2001). *Phantasie & Kreativität*. München: Don Bosco.

Stuber, T. Wyss, B. (2020). *Technik und Design. 1. Zyklus*. Bern: hep.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENBBa	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB11.ENBBb	Mi	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Nina Trüssel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

Bewegung gestalten

In dieser Veranstaltung vertiefen die Studierenden ihr fachliches Wissen und Können in der ästhetischen Bildung am Beispiel des Themas 'Bewegung' aus der Perspektive der beiden Fachbereiche Bildnerische und Technische Gestaltung. Anhand theoretischer und praktischer Auseinandersetzungen erarbeiten sie sich Grundlagen zu funktionalen und bildnerischen Aspekte des Themas.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Leistungsnachweis

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.2

GestaltungsRäume - Raum und räumliche Phänomene

Die Veranstaltung beleuchtet die gestalterisch-praktischen und theoretischen Grundlagen der Ästhetischen Bildung unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche **Bildnerische Gestaltung** und **Technische Gestaltung**.

Es werden gestalterisch-praktische und theoretische Grundlagen zum Themenbereich "Raum und räumliche Phänomene" aus dem Blickwinkel der beiden Fächer Technisches und Bildnerisches Gestalten bearbeitet. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerische Gestaltung

Die Darstellung des Räumlichen in Bilderbüchern: In praktisch gestalterischer Auseinandersetzung erforschen Sie ein geeignetes Bilderbuch nach ihrer Wahl. Sie untersuchen skizzierend, zeichnend, malend, collagierend sowie dreidimensional nachinszenierend, wie sich spannende räumliche Situationen in der Bildgeschichte zeigen. Sie entwickeln ein eigenes weiterführendes Bildprojekt. In der Diskussion von Fachliteratur erweitern und vertiefen Sie Ihren Blick auf die Bedeutung des Bilderbuchs in der (ästhetischen) Bildung.

Technische Gestaltung

Die Natur als Inspirationsquelle: Dinge in der Natur und das Potential von Naturformen dienen als Ausgangspunkt und Basis für die Kreation, das Entwickeln und die Gestaltung eines Volumens oder Raumes.

Dabei sollen Ordnungen, Gesetzmässigkeiten und Prinzipien der Bionik bei der dreidimensionalen Umsetzung zum Tragen kommen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im Fachbereich TG erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (2 Ects)

Wählen Sie ein für den Zielstufenbereich relevantes Projekt zum Themenbereich „Einen neuen Raum entwickeln – ein Volumen gestalten“. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung (4 Ects)

Auftrag analog „Kleine IAL“ (siehe oben). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS Punkte bereichern weitere Elemente (Experimentierfreude, Innovationsgeist, Facettenreichtum, Nachhaltigkeit) die zu erarbeitende IAL.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Bergmann, R. (2016). *Die Grundlagen des Gestaltens*. Bern: Haupt
- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Boerboom, P. u.a. (2013). *Raum: Illusion mit Methode. Ideen zum räumlichen Zeichnen*. Bern: Haupt.
- *Raum auf der Fläche* (2008). Kunst und Unterricht Heft 325/326. Leipzig: Klett
- Gaus-Hegner, E. u.a. (2015). *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern: Schulverlag plus
- Graser, H. u.a. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Scherer, G. u.a. (Hg.) (2014): *Bilderbuch und literar-ästhetische Bildung*. Aktuelle Forschungsperspektiven. Trier: Wiss
- Schmitz, Ursula (1993): *Das Bilderbuch in der Erziehung: Ein Ratgeber für Erziehende, Unterrichtende und alle, die Kinder und Bilderbücher lieben*. Donauwörth: Auer

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB22.EN/BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.4

Erforschen von Form, Farbe, Oberfläche und Material

Unter dem Blickwinkel der beiden Fachbereiche der Ästhetischen Bildung – Bildnerisches Gestalten und Technisches Gestalten – werden die gestalterischen Grundelemente Form, Farbe, Oberfläche und Material gestalterisch-praktisch erkundet und in ihren theoretischen Grundlagen erforscht. Das pädagogische Potential der eigenen Gestaltungserfahrungen soll so auf der Zielstufe fruchtbar gemacht werden können.

Bildnerisches Gestalten

Experimentierwerkstatt Farbe und Malerei

Malwerkzeuge, Farben und Bildträger werden aus Naturmaterialien selber hergestellt und in malerischen Experimenten erforscht. Ihre spezifischen bildgestalterischen Möglichkeiten werden durch den Einsatz von Pinsel, Spachtel und industriell gefertigten Farbmaterialien kontrastiert und erweitert.

Im bildnerischen Gestaltungsprozess sollen Eigenschaften und Wirkungen der vielfältigen Werkzeuge und Materialien erkundet und bewusst eingesetzt werden.

Technisches Gestalten

Dinge zerlegen, verfremden, interpretieren – Formenvielfalt, Formfindung in der dritten Dimension (Upcycling)

Durch bewusstes Dekonstruieren wird die Identität von gebrauchten Objekten und Dingen hinterfragt, erkundet und untersucht. Neue Funktionen und spannende Gestaltungslösungen sollen gefunden und das Rohmaterial in einen neuen Kontext gesetzt werden. Auch textile Materialien können in dieser Veranstaltung als Ressource und Inspirationsquelle dienen.

IAL

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine IAL im **Fachbereich Bildnerisches Gestalten** erbracht werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung FW2.4 A (2 ECTS)

Wählen Sie für den Fachbereich Bildnerisches Gestalten eine für den Zielstufenbereich relevante bildnerische Auseinandersetzung zum Themenbereich Experimentierwerkstatt Farbe und Malerei. Formulieren und verfolgen Sie dazu eine eigene Projektidee, setzen Sie diese um und dokumentieren Sie den Gestaltungsprozess.

IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung FW2.4 A (4 ECTS)

Der Auftrag ist analog zum Auftrag zur IAL Fachwissenschaft Ästhetische Bildung FW2.4 A (2 ECTS) (s.o.). Für die zusätzlich zu erbringenden ECTS-Punkte bereichern weitere Elemente die zu erarbeitende IAL. Es sind dies: Innovationsgeist, Facettenreichtum und Nachhaltigkeit.

Detaillierte Informationen zu den IAL finden Sie unter: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439#section-1>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge.

Literatur

- Berner, N. u.a. (2017). *Lehren und Lernen mit Portfolios. Fachdidaktik Kunst & Design*. Bern: Haupt
- Graser, H. u.a. (2015). *GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern: Schulverlag plus
- Kathke, P. (2001): *Sinn und Eigensinn des Materials*. Basel: Beltz, S.196-S.217
- Neddo, N. (2016): *Malwerkstatt Natur: Farbe, Papier, Pigmente, Federn und Stifte aus Naturmaterialien selbst herstellen*. Baden: AT
- Schuh, Claudia et al. (2014): *Die Muse küsst – und dann? Lust und Last im kreativen Prozess*. Basel/New York: Karger
- Thompson, H. (2013). *Mach Neu aus Alt*. Hamburg: Edel
- Werkspuren (2013). *Upcycling*. Fachzeitschrift für Vermittlung von Design und Technik, Nummer 132. Zürich: SWV
- <http://materialarchiv.ch/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB24.EN\BBa	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB24.EN\BBb	Fr	08:00-11:45	Muttenz	Hans Röthlisberger, Sabine Amstad	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten

2.4

Form, Farbe, Material

Form, Farbe und Material sind grundlegende Gestaltungselemente der Bildnerischen sowie Technischen Gestaltung. In der Veranstaltung werden fachspezifisch unterschiedliche, aber auch interdisziplinär aufeinander bezogene Aspekte thematisiert. Dabei wird der Theoriebereich der Kreativität erfahren und reflektiert.

BG: Themenspezifische Inhalte im Fach BG sind: Zeichnerische Formfindung und eigener Ausdruck, Einsatz und Wirkung von Farbe.

TG: Themenspezifische Inhalte im Fach TG: Auseinandersetzungen mit Design und eigene Gestaltungsprozesse im Themenbereich Behältnisse machen das Thema Kreativität konkret erfahrbar.

IAL im Bildnerischen Gestalten

In Verbindung mit der Lehrveranstaltung kann eine kleine oder grosse IAL im **Bildnerischen Gestalten** absolviert werden. Eine entsprechende Anmeldung hat separat und zeitgleich zu erfolgen. Gestützt auf die Modulinhalte wird eine persönliche, gestalterische Arbeit realisiert und reflektiert.

Umfang IAL klein (2Credits/60h): Entwicklung eines eigenständigen Projekts

Umfang IAL gross (4Credits/120h): Entwicklung eines eigenständigen Projekts mit erweiterten Anforderungen

Weitere Informationen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439>

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls Fachwissenschaft Ästhetische Bildung 1.1 im Grundstudium

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit. Vor- und Nachbereitung der Sitzungen. Erfolgreiche Bearbeitung der Arbeitsaufträge und Präsentationen.

Literatur

Bergmann, R. (2016): Grundlagen des Gestaltens. Bern: Hauptverlag

Jenny, P. (2017): Wahrnehmungswerkstatt Küche. Mainz: Verlag Hermann Schmidt

Hergert, R.; Vögelin D. (2005). Ebenen der gestalterischen Auseinandersetzung in: kontext:pädagogik FHA, 3/05.

Hauße, T. (1995). Design: Dumont Schnellkurs. Köln: Dumont

Seitz, R. (2001). Phantasie & Kreativität. München: Don Bosco

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB24.EN/AGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Daniel Vögelin, Gabriela Brütsch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogenen grundlegenden Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/AGa	Mo	14:15-16:00	Windisch	Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 1.1

Grundlagen für Sprachförderung und Sprachbildung

Das Proseminar gibt einen Überblick über diejenigen Bereiche, die zum Verständnis von sprachlichen Entwicklungsprozessen notwendig sind. Es vermittelt die fachlichen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.

Ziele:

- Die Studierenden kennen die zentralen sprachwissenschaftlichen und literaturästhetischen Grundlagen für Sprachförderung und integrierte Sprachbildung in Kindergarten und Unterstufe Primarschule.
- Sie verstehen Aufbau und Perspektive eines integrierten Sprach- und Literaturunterrichts und beherrschen die berufsbezogen grundlegende Fachterminologie.
- Sie vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- Sie kennen die relevanten Textsorten und Medien für den Unterricht auf der Kindergarten- und Unterstufe.
- Sie sind vertraut mit der Sprachsituation der Deutschschweiz.
- Sie reflektieren die Komplexität sprachlicher Realitäten in Alltag und Schule.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausurprüfung, Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Isler, Dieter; Kirchhofer, Katharina; Hefti, Claudia; Simoni, Heidi und Frei, Doris (2017): Fachkonzept «Frühe Sprachbildung». In: Bildungsdirektion des Kantons Zürich, Bildungsplanung.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE11.EN/SOa	Do	14:15-16:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.2

Sprachkompetenzen beobachten, diagnostizieren und fördern

Im Zentrum des Seminars steht der Einsatz von Lernstandsdiagnosen und die Frage, wie die Ergebnisse solcher Diagnosen für den Unterricht nutzbar gemacht werden können. Die Studierenden lernen Lernstandsdiagnosen für verschiedene Sprachkompetenzen kennen und diskutieren, wie basierend auf den Diagnoseergebnissen eine Förderplanung entwickelt werden kann.

Darüber hinaus bieten aber auch Unterrichtsbeobachtungen wertvolle Hinweise auf den Lernstand der Kinder. Welche Möglichkeiten des Beobachtens es gibt und wie auf der Grundlage dieser Beobachtungen der Unterricht binnendifferenzierend gestaltet werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Ziele:

- Die Studierenden kennen Lernstandsdiagnosen zu verschiedenen Sprachkompetenzbereichen, können diese einsetzen, die Ergebnisse auswerten und darauf basierend fördern.
- Sie können Beobachtungen systematisch festhalten und für die individualisierte Sprachförderung nutzen.
- Sie kennen Möglichkeiten der Gestaltung binnendifferenzierenden Unterrichts.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Fehlerdifferenzierende Korrektur eines Kindertextes (Einzelarbeit)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Weiterführende Literatur

- Barth, K. / Gomm, B. (32014): *Gruppentest zur Früherkennung von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten*. München: Ernst Reinhardt.
- Hartmann E. / Dolenc, R. (2005): *Olli, der Ohrendetektiv*. Donauwörth: Auer.
- Joller-Graf, K. (2010): *Binnendifferenziert unterrichten*. In: Buholzer, A. / Kummer Wyss A. (Hrsg.): *Alle gleich – alle unterschiedlich! Zum Umgang mit Heterogenität in Schule und Unterricht*. Zug Klett und Balmer, S. 122 – 136.
- May, P. (2002): *Hamburger Schreibprobe*. Hamburg: vpm.
- May, P. / Arntz, H. (2003): *Hamburger Leseprobe*. Klasse 1 – 4. Hamburg: Eigenverlag.
- Metze, W. (2003): *Pepino*. Test zur phonologischen Bewusstheit und Sprachförderprogramm. Berlin: Cornelsen.
- Niedermann, A. / Sassenroth, M. (2002): *Lesestufen*. Ein Instrument zur Feststellung und Förderung der Leseentwicklung. Zug: Klett und Balmer Verlag. Neuauflage bei Persen Verlag in der AAP Lehrfachverlage GmbH.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.4

Sprachreflexion fördern im Kontext der Mehrsprachigkeit

Sprachreflexion bedeutet gleichermaßen Nachdenken über Sprache wie über Sprachen. Mehrsprachigkeit ist weder ein Defizit noch die Ausnahme. Vielmehr kann sie eine Chance sein für unsere Gesellschaft sein. Um das Potential der Mehrsprachigkeit von Kindern wertzuschätzen und deren Potential zu nutzen, soll die Frage gestellt werden, was individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit bedeutet und wie sie in Bildungsprozesse eingebunden werden kann. Multiliteralität wird als Ausgangspunkt und Zielperspektive auf dem Weg in die Schrift verstanden.

Das Modul setzt sich zunächst mit aktueller Literatur im Themenfeld auseinander und situiert Konzepte wie z.B. «Translanguaging». Neben den unterschiedlichen Formen der Mehrsprachigkeit wird zudem das Nebeneinander mehrerer Sprachen thematisiert. In diesem Zusammenhang setzen sich die Studierenden auch mit ihrer eigenen Mehrsprachigkeit auseinander.

Ausgehend von den unterschiedlichen Themenfeldern werden, in Zusammenarbeit mit Bibliomedia Schweiz, Verbindungen in den Schulalltag aufgezeigt.

Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit Sprachreflexion in mehrsprachigem Kontext auseinander.
- Sie wissen um die Bedeutung der Sprachreflexion für ihre eigene und die sprachliche und persönliche Entwicklung der Schüler und Schülerinnen.
- Sie kennen die Relevanz von Sprachreflexion in mehrsprachigem Kontext als Ressource für ihren Unterricht.
- Die Studierenden kennen Möglichkeiten, die Mehrsprachigkeit als Ressource im Unterricht zu nutzen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Fachwissenschaft

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Seminar
Entwicklung eines Unterrichtsszenarios im mehrsprachigem Setting, ausgehend von Materialien der Bibliomedia Schweiz

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Weiterführende Literatur

- Wildemann, Anja (2010a): „Eigentlich spreche ich nur Kurdisch und Deutsch“. Sprachinteresse und Sprachenselbstbewusstsein mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. In: Merklinger, Daniela/Jantzen, Christoph (Hrsg.): Lesen und Schreiben: Lernerperspektiven und Könnenserfahrungen. Freiburg i.B.; S. 215-232..
- Montanari, Elke G. & Pangiotopoulou, Julie A. (2019): Mehrsprachigkeit und Bildung in Kitas und Schulen. Tübingen: Narr, Francke, Attempo.
- Kirsch, C., & Mortini, S. (2016). Translanguaging als Lehr- und Lernstrategie. Sprachbildung, 23, 23–25.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE24.EN/SOa	Do	10:15-12:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Deutsch 2.4

Sprachreflexion: Sprache untersuchen

Sprache kann man zum Gegenstand der Untersuchung machen: Wie ist Sprache aufgebaut, welchen Regelmäßigkeiten folgt sie und wie funktioniert sie überhaupt? Das Untersuchen sprachlicher Strukturen und das Reflektieren darüber sind essenzieller Teil von Sprachkompetenz.

Im Modul befassen wir uns damit, was Sprachreflexion in der Schuleingangsstufe bedeutet und wie diese initiiert und gefördert werden kann.

Zu einem Kinderbuch, das im Rahmen der Solothurner Literatortage 2023 präsentiert wird, konzipieren Sie fachwissenschaftlich fundierte Unterrichtsideen für die Zielstufe.

Ziele:

- Die Studierenden wissen, was unter Sprachreflexion zu verstehen ist und welche Bedeutung sie beim Sprachlernen hat.
- Sie erfahren und kennen Möglichkeiten, wie Schüler*innen auf der Zielstufe Sprache erforschen können.
- Sie wissen, welche Sprachinhalte (z.B. Wörter, Schrift, Rechtschreibregeln, Satzstrukturen) sich für die Sprachreflexion eignen und kennen sich in diesen Inhalten aus.
- Sie sind in der Lage, sinnvolle und anregende Aufgaben zur Sprachreflexion als solche zu erkennen, fachwissenschaftlich zu analysieren und auch selber zu entwickeln.

Das Modul ist als Blended-Learning-Format gestaltet, wobei selbständiges Arbeiten, zum Teil in Gruppen, und Präsenzveranstaltungen (digital und vor Ort) kombiniert werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Deutsch

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird als Service für die Solothurner Literatortage erbracht. Zu einem Kinderbuch der Solothurner Literatortage 2023 werden zuhause interessierter Lehrpersonen Unterrichtsideen zur Sprachreflexion für die Zielstufe entwickelt (Gruppenarbeit).

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig asynchron

Literatur

Weiterführende Literatur

- Budde, Monika; Riegler, Susanne & Wiprächtiger-Geppert, Maja (2011): Sprachdidaktik. Berlin: Akademie.
- Spitta, Gudrun (2012): Mit Lernspielen die Welt der Grammatik erobern. Berlin: Cornelsen.
- Bartnitzky, Horst (2005): Grammatikunterricht in der Grundschule. 1.–4. Schuljahr. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Isler, Dieter; Künzli, Sibylle und Wiesner, Esther (2014): Alltagsgespräche im Kindergarten – Gelegenheitsstrukturen für den Erwerb bildungssprachlicher Fähigkeiten. In: Schweizerische Zeitschrift für Bildungswissenschaften 36/3. S. 459–479.
- Quesel-Bedrich Andrea & Senn, Fabienne (2022): Mit Bilderbüchern über Sprache nachdenken. Beispiele für Sprachreflexion im Zyklus 1. In: www.leseforum.ch 1/2022.
- Wiesner, Esther (2017): Bedeutungen (ko-)konstruieren – Multimodalität als Ressource schulischen Sprachlernens. In: Leseforum Schweiz. Literalität in Forschung und Praxis, Heft Multimodalität, 1/17. S. 1–22.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE24.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Fabienne Senn, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE24.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Fabienne Senn, Ursula Käser-Leisibach	Deutsch

Fachwissenschaft Mathematik 1.1

Fachliche Grundlagen und Arbeitsweisen

In dieser Veranstaltung haben die Studierenden Gelegenheit, sich Expertise in stufenrelevanten mathematischen Inhalten anzueignen und ihre Beweglichkeit beim Lösen mathematischer Probleme zu steigern. Im Mittelpunkt stehen das aktiv entdeckende Betreiben von Mathematik sowie die vertiefte Auseinandersetzung mit mathematischen Verfahren und Begriffen aus Bereichen der Arithmetik (Zahlen, Zahlbereiche und Arithmetische Gesetze, Zahldarstellungen mit Schwerpunkt Stellenwertsystem, Primzahlen und Teilbarkeit). Ein weiterer Schwerpunkt sind anschauliche Beweise ohne Formalismen.

Die Studierenden

- setzen sich mit den spezifischen Denkweisen und Arbeitsmethoden der Fachdisziplin auseinander
- können ihre eigenen mathematischen Gedankengänge und Ideen schlüssig darstellen und begründen
- kennen die wichtigsten stufenspezifischen Anforderungen sowie deren mathematischen Hintergründe

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten in der Prüfungswoche eine Klausur im Umfang von 45 Minuten. Die Klausur wird benotet.

Durchführungsart

Regelstudium: Die Veranstaltung findet mehrheitlich in Präsenz statt.

Literatur

Büchter, A., & Padberg, F. (2019). Einführung in die Arithmetik (3. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer Spektrum.

Royar, T. (2013). Streifzüge Elementarmathematik. Norderstedt: BoD.

Leuders, T. (2010). Erlebnis Arithmetik. Heidelberg: Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK11.EN/AGa	Mo	12:15-14:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Christine Streit, Rahel Laubscher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.2

Konstruktive Materialien – die Mathematik dahinter

So genannte konstruktive Materialien – wie Patternblocks, Würfel, Muggelsteine etc. – werden im Kindergarten und in der Unterstufe vielfältig eingesetzt.

Dass diese Materialien ein vielfältiges mathematisches Potential haben, wird in der Praxis oft nicht beachtet. Im Seminar soll «die Mathematik hinter den Materialien» sichtbar gemacht werden.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, die Materialien auf der Basis explorierender mathematischer Fragestellungen zu erproben und darauf aufbauend ausgewählte arithmetische oder geometrische Themen zu vertiefen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst neben der Literaturliteratur die Bearbeitung, Diskussion und Präsentation von materialbasierten Aufgabenstellungen.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt.

Literatur

Haug, R. & Wittmann, G. (2013). Materialien wachsen mit. Muster und Strukturen vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe I. *mathematik lehren*. 176, 8-13.

Nelsen, R. B. (2016). *Beweise ohne Worte*. Berlin; Heidelberg: Springer.

Strick, K. H. (2018). *Mathematik ist wunderschön. Noch mehr Anregungen zum Anschauen und Erforschen für Menschen zwischen 9 und 99 Jahren*. Berlin: Springer.

Wittmann, E. C. (2014). Operative Beweise in der Schul- und Elementarmathematik, *mathematica didactica*, 37, 213–230.

Ziegenbalg, J. (2018). *Figurierte Zahlen. Veranschaulichung als heuristische Strategie*. Wiesbaden: Springer Spektrum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK22.EN/SOqa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Kristina Hähn	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.4

Formales Denken am Beispiel von Rechenverfahren und Geometrie

Gegenstand des Seminars ist die Sprache der Mathematik: Wie werden Zusammenhänge mathematisch ausgedrückt? Diskutiert wird die Formalisierung von prozeduralen Zusammenhängen (z. B. schriftliche Rechenverfahren), sowie die Darstellung geometrischer Zusammenhänge (z. B. Definition von Formen)

Die Studierenden

- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen
- entwickeln eigene Zugänge zu mathematischen Themen mittels Lektüre von Fachliteratur

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es sind Lernkontrollen abzulegen und zu bestehen. Die Termine für die Lernkontrollen werden anfangs Semester kommuniziert.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Engel, J. (2018). *Anwendungsorientierte Mathematik: Von Daten zur Funktion*. Wiesbaden: Springer.

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK24.EN/SOa	Mi	14:15-18:00	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.4

Formales Denken am Beispiel von Rechenverfahren und Sachrechnen

Gegenstand des Seminars ist die Sprache der Mathematik: Wie werden Zusammenhänge mathematisch ausgedrückt? Diskutiert wird die Formalisierung von prozeduralen Zusammenhängen (z. B. schriftliche Rechenverfahren), sowie die Darstellung geometrischer Zusammenhänge (z. B. Definition von Formen)

Die Studierenden

- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen
- entwickeln eigene Zugänge zu mathematischen Themen mittels Lektüre von Fachliteratur

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Es sind Lernkontrollen abzulegen und zu bestehen. Die Termine für die Lernkontrollen werden anfangs Semester kommuniziert.

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Engel, J. (2018). *Anwendungsorientierte Mathematik: Von Daten zur Funktion*. Wiesbaden: Springer.

Padberg, F. & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Wiesbaden: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK24.EN/AGa	Fr	16:15-18:00	Windisch	Christian Rüede	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.4

Mathematische Beziehungen in Funktionen, Grössenbereichen und der Geometrie

In der Veranstaltung werden ausgewählte Themen unter dem Aspekt des relationalen Denkens behandelt.

Die Studierenden

- verbessern ihre Fähigkeit, in Beziehungen zu denken
- kennen Grundzüge der Themen Funktionen, Grössenbereiche und Geometrie der Ebene
- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Präsentation von Gruppenergebnissen

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Büchter, A. (2008). ml-Themenheft: Funktionale Zusammenhänge. Heft 148.

Wittmann, G. (2007). Elementare Funktionen und ihre Anwendungen. München: Spektrum

Krauter, S. & Bescherer, C. (2013). Erlebnis Elementargeometrie. Heidelberg: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK24.EN/SOxa	Mi	08:15-11:45	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Mathematik 2.4

Mathematische Strukturen

In der Veranstaltung werden grundlegende mathematische Strukturen wie Mengen, Strukturen auf diesen Mengen und Abbildungen zwischen Mengen behandelt. Der Nutzen unterschiedlicher Abstraktionsgrade in der Auseinandersetzung mit Mathematik soll dabei kritisch diskutiert werden sowie die Schönheit mathematischer Formalisierung beispielhaft erlebt werden.

Die Studierenden

- sollen ein Gefühl für mathematischen Denken und Arbeiten entwickeln
- erschliessen sich mathematische Inhalte, indem sie sich mit mathematischen Aufgabenstellungen auseinandersetzen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Bearbeitung von Aufträgen, Präsentation von Gruppenergebnissen

Durchführungsart

Die Veranstaltung findet in einer Mischform (online und Präsenz) statt.

Literatur

Büchter, A. (2008). ml-Themenheft: Funktionale Zusammenhänge. Heft 148.

Wittmann, G. (2007). Elementare Funktionen und ihre Anwendungen. München: Spektrum

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK24.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 1.2 (Instrumentalunterricht)

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Noten/Akkordchiffren und nach Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individuellen Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Auseinandersetzung mit Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

ECTS

0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

Leistungsnachweis

Können und Wissen:

Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.

Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW20)

Audio- oder Videoaufnahmen, welche im Rahmen des LNW gemacht werden, werden nach Ablauf der Einsprachefrist gelöscht.

Literatur

Reader FW 1 Musik:

<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU12.EN/a		-		Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.2

Ohrenöffner – Hörende Zugänge zur Musik

Der Alltag ist geprägt von akustisch-medialen Reizen. Diese werden von Kindern meist unbewusst wahrgenommen. Darum ist wichtig, dass im Kindergarten- und Schulalltag das bewusste Hören angeleitet und gefördert wird. Der Lehrplan 21 nimmt diese Forderung im Kompetenzbereich „Hören und Sich-Orientieren“ auf. Dabei spielt die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle. Ausserdem ist das Hören der Ausgangspunkt für jedes musikalische Tun und darum untrennbar damit verbunden.

Im Seminar bearbeiten und analysieren wir Ihre individuell bevorzugte Musik und die damit in Beziehung stehende persönliche musikbezogene Biografie. Wir thematisieren die Hörfähigkeiten und Hörpräferenzen von Kindern aus entwicklungspsychologischer Sicht. Durch die praktisch-handelnde Auseinandersetzung mit verschiedenen Musiken und Hörweisen erweitern Sie Ihr Hör- und Methodenrepertoire.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Entwicklung und Produktion eines Hörspiels für Kinder mit Musik und Text. Präsentation in der Kalenderwoche 21.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

- Reader FD Musik
- Brunner, G. (2015): *Musik hören: Wahrnehmen, gliedern und reflektieren*. In: Fuchs, M. (Hg.) (2015): *Musikdidaktik Grundschule*. Innsbruck: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU22.ENBBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.4

all'improvviso

Improvisieren mit Musik erfordert Offenohrigkeit, Spontaneität und Spiellust. Das Spannungsverhältnis von individueller Entwicklung und Anpassung im Plenum ist in Gruppenimprovisationen erfahrbar. Die Heterogenität der Gruppe bereichert unser fachlich-musikalisches Handlungsrepertoire.

In diesem Seminar arbeiten wir mit verschiedenen Methoden, die zum Improvisieren und zur musikalischen Interaktion anregen. Modelle, wie z.B. Soundpainting oder Rondo, zeigen Möglichkeiten auf, wie musikalische Lernprozesse individuell oder gruppenbezogen gefördert werden können.

Die Studierenden lernen (auch) grundlegende Dynamiken musikalisch-kommunikativen Handelns kennen. Diese Grundlage bildet das Fundament auf dem persönliche, kognitive und soziale Entwicklungen angeregt und unterstützt werden.

Wir improvisieren mit Instrumenten, Stimme, Material und Bewegung. Der gemeinsame Besuch von Improvisationskonzerten ist Teil dieser Veranstaltung. Die Aufträge im Selbststudium beinhalten praktische Übungen, Höraufgaben und Lektüre.

Kompetenzziele: Die Studierenden...

- vertiefen und differenzieren ihre musikalische Ausdrucksfähigkeit.
- erfahren sich im musikalischen Zusammenspiel mit anderen als kreative und reaktionsfähige KommunikationspartnerInnen
- lernen verschiedene stufenspezifische Modelle der musikalischen Improvisation kennen.
- vertiefen ihre Fähigkeit, musikalische Ideen weiterzuentwickeln und zu transformieren (in Bild, Graphik oder Bewegung).
- vertiefen und erweitern das spieltechnische Repertoire auf verschiedenen Instrumenten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Konzertbesuche und kurze Reflexionen
- Performances in Präsenz und videographiert als Einzel- und Gruppenarbeit

Durchführungsart

Präsenzunterricht im Teamteaching

Literatur

Schwabe, Matthias (2013): *expressiv & explORativ. Musikalische Improvisation in der Schule.* Hrsg., gemeinsam mit Reinhard Gagel. Books on Demand, Norderstedt

Steffen-Wittek, Marianne / Dartsch, Michael (Hg.) (2014): *Improvisation. Reflexionen und Praxismodelle aus Elementarer Musikpädagogik und Rhythmik.* ConBrio Fachbuch Band 18, Regensburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU24.EN/BBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Bianca Wülser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.4

Komponieren für Kinder

Im Seminar komponieren Sie Lieder für die Zielstufe. Als Orientierung dient der Aufbau und die Struktur von bestehenden Kinderliedern. Wir beschäftigen uns ausserdem mit Qualitätskriterien und Umsetzungsmöglichkeiten von Begleitarrangements im Kindergarten und der Unterstufe. Sie lernen unterschiedliche Techniken des Songwritings kennen und erproben diese. Die Eigenkompositionen werden alleine oder in der Gruppe vokal und mit verschiedenen Instrumenten ausgestaltet, geprobt und mit einer Digital Audio Workstation (DAW) produziert. Zusätzlich notieren Sie die Songs inklusive Begleitarrangements mit Hilfe eines Notationsprogramms.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Moduls FWMU1

Leistungsnachweis

Kompositionen, Begleitarrangements und Audioaufnahmen bis Kalenderwoche 21.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Schmidt, A. / Terhag, J. (2010): *Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song*. Mainz: Schott

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU24.EN/SOa	Do	08:15-10:00	Solothurn	Reto Trittbach	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Musik 2.4

Vom Improvisieren zum Komponieren

Vom Improvisieren zum Komponieren

Durch das improvisatorische Gestalten mit bekannten Bausteinen entwickeln sich durch individuelle Kombinationen eigene Kommunikations- und Ausdrucksformen, die sich dann unter ästhetischen Gesichtspunkten zu kulturellen Traditionen ausbilden.

Sie werden in diesem Seminar Ihre Kompetenzen im kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln, um Kindern vorbildliche Zugänge zur Improvisation zu eröffnen. Durch das spielerische Finden und Erfinden von eigener Musik können Sie für sich und mit der Klasse einen authentischen musikalischen Ausdruck kultivieren.

Auf dem Weg von der intuitiven freien Äusserung zu definierten Motiven bis hin zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement setzen Sie sich mit zielführenden Methoden auseinander. Sie werden eine eigene Komposition mit Stimme und Instrumenten einüben und darbieten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

2 Songs mit unterschiedlichem Stil (Charakter, Zielstufe usw) komponieren, notieren und aufnehmen. Präsentation in einem Songbook.

Termin: Woche 20

Im Rahmen der Leistungsnachweise können Video-/Audioaufnahmen durchgeführt werden.

Literatur

Kotzian, R. (2015): Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren, Schott & Co., Mainz

Reitinger, R. (2008) Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU24.EN/AGa	Do	08:15-10:00	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 1.1

Einführung in fachwissenschaftliches Arbeiten in schul- und kindergartenrelevanten Inhalten des Sachunterrichts

Im Zentrum dieses Moduls steht der multiperspektivische Blick auf Themenbereiche des Sachunterrichts sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) der verschiedenen Bezugsdisziplinen.

Am Beispiel der Bezugsdisziplin „Biologie“ des Sachunterrichts lernen die Studierenden exemplarisch wissenschaftliche Konzepte, Fragestellungen und Arbeitsweisen kennen. Dabei werden zentrale DAH praktisch mit Experimenten, Umgebungserkundungen und Diskussionsrunden umgesetzt.

In den Seminaren werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Zielstufen und der Wissenschaft. Sachverhalte aus unserer Lebenswelt werden als Ausgangspunkt zur fachwissenschaftlichen Vertiefung herangezogen.

An ausgewählten Themen formulieren die Studierenden eigene, multiperspektivische Fragestellungen und vertiefen diese sowohl theoretisch als auch über methodische Zugänge der Disziplin Biologie.

Am Schluss des Seminars können die Studierenden...

- erklären, was die Disziplin Biologie als Weltzugang auszeichnet und typische Denk- und Arbeitsweisen sowie Konzepte nennen und anwenden.

selbstständig geeignete Fragestellungen formulieren und diese in einer Sachanalyse bearbeiten. Dazu zählt auch das Recherchieren nach geeigneten Quellen und die Orientierung im Lehrplan.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Sachanalyse) im Umfang von fünf bis maximal sieben Seiten. Die schriftliche Arbeit ist in der zweitletzten Sitzung der Lehrveranstaltung abzugeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Ein Reader wird zu Beginn der Lehrveranstaltung digital zur Verfügung gestellt.

Literaturauswahl:

Heitzmann A. (2013): Die «Natur» hinterfragen. In Fachdidaktik Naturwissenschaft 1.- 9. Schuljahr. Labudde P. (Hrsg.). Haupt-Verlag, Bern. S. 210 – 223.

Helbling D. & Trevisan P. (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus. Hep-Verlag, Bern.

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017) Lernwelten Natur – Mensch – Gesellschaft. Studienbuch. Schulverlag plus, Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Wer sich im ersten Anmeldefenster für die Veranstaltung anmeldet, ist bereits in den Moodle-Kursraum eingeschrieben.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/AGa	Fr	10:15-12:00	Windisch	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/SOa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Ursula Lemmenmeier Michel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG11.EN/BBb	Mo	16:00-17:45	Muttenz	Moritz Lüthi	Deutsch

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.2

Fachwissenschaft NMG, Blockseminar in Muttenz mit Titel «Stadt und Urbanität»

Das Blockseminar setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in «Natur, Mensch und Gesellschaft» (NMG) anhand des Themas «Stadt» auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

«Welche Auswirkungen hat die Stadt auf das Leben der Menschen?».

Die Klärung weiterer Fragen steht an:

- Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllen Städte (nicht)?
- Wie und Weshalb verändern sich Städte?
- Welche Auswirkungen haben Urbanität und urbane Veränderungen auf das Leben der Menschen?
- Wie wird die Stadt von Zeitgenossen wahrgenommen und öffentlich diskutiert?
- Zu welcher Zeit wird weshalb von wem woran und auf welche Weise(n) Stadtkritik geübt?

Seit Jahrhunderten vermag die Stadt Menschen sowohl zu faszinieren als auch abzuschrecken. Städte fungieren im Modernisierungsprozess als Motor. Sie waren (und sind es noch immer) Stätten der Bildung, wiesen ein hohes innovatives, ökonomisches und kulturelles Potential auf, wodurch sie eine Art Magnetwirkung auf ihr Umland erzielten. Insbesondere im ausgehenden 19. Jahrhundert – einer Zeit massiven Städtewachstums und starker gesellschaftlicher Verwerfungen – gewann die Auseinandersetzung um Stadt und Land an Zugkraft und wurde zu einem zentralen Topos der Zeit. Konservative Lager setzten dem «guten und bodenständigen Land (...) die Verderbtheit der Stadt» entgegen. (Fritzsche 1998, S. 90). In urbanen Räumen degenerierte der Mensch, entarte und gerate durch die städtischen Verlockungen in ‚moralische Schief lagen‘. Andererseits fanden Menschen in der Stadt ihr Glück.

Das Thema «Stadt» hat einen Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings nicht im Vordergrund, sondern die Erlangung bzw. Vertiefung sachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin ‚Geschichte‘ wird exemplarisch am Thema «Stadt» verdeutlicht.

Vorbesprechung am Sa, 20.05.2023 von 10.15-12.00 Uhr (per Zoom)

Blockwochendaten **KW 27**:

- Mo, 03.07. (09.15 – 16.45)
- Di, 04.07. (09.15 – 16.45)
- Mi, 05.07. (14.15 – 16.45 per Zoom)
- Fr, 07.07. (09.15 – 16.45)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Hauptstudium.

Abgeschlossenes Grundstudium

Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Eine thematische Erarbeitung sowie Präsentation (inkl. Handout) eines ausgewählten Aspekts zum Thema «Stadt und Urbanität» erfolgt entweder anhand einer vorgefertigten Videoaufzeichnung einer Basel-Exkursion oder im regulären Unterricht in Muttenz vor Ort (/ allenfalls per Zoom).

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital per Zoom

Literatur

Fritzsche, B. (1998). Stadt und Land im 19. und 20. Jahrhundert. In: Pfister, U. (Hrsg.). Stadt und Land in der Schweizer Geschichte: Abhängigkeiten – Spannungen – Komplementaritäten. Basel, S. 80–109.

Habicht, P. (2008). Basel – mittendrin am Rande: eine Stadtgeschichte. Basel: Merian.

Lüthi, Ch. (2011). Soziale Schichten und Gruppen in Stadt und Land. In: Martig, P. (Hrsg.). Berns moderne Zeit. Das 19. und 20. Jahrhundert neu entdeckt. Bern 2011, S. 148–154.

Lüthi, Ch. (1998). Sozialgeschichte der Zuwanderung in die Stadt Bern 1850–1914. In: Itinera 19/1998, S. 180–212.

Kreis, G. (2000). Basel – Geschichte einer Städtischen Gesellschaft. Print.

Kersting, F.-W. & Zimmermann, C. (Hrsg.) (2015). Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert: Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektive. Paderborn: F. Schöningh. (HIS Wc 4081)

Simmel, G. (1902). Die Grossstädte und das Geistesleben. In: Jahrbuch der Gehe-Stiftung zu Dresden, Bd. VIII. Dresden, S. 185–206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in

einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG22.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

Fachwissenschaftliches NMG-Thema «Familie» – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen anhand der historischen Perspektive (Zeit – Wandel)

Das Modul setzt sich mit dem perspektivenübergreifenden Unterricht in ‚Natur, Mensch und Gesellschaft‘ (NMG) anhand des Themas «Familie» in historischer Perspektive auseinander, wobei folgende übergeordnete Fragestellung erkenntnisleitend ist:

„Was ist eine Familie?“

Die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (innerhalb) der Bezugsdisziplin Geschichte wird exemplarisch am Thema «Familie» verdeutlicht und vertieft.

Anhand dieses inhaltlichen Fokus‘ kann einerseits nochmals die Mehrperspektivität des Sachunterrichts – diesmal explizit – aufgezeigt werden, andererseits erlangen die Studierenden eine thematische Vertiefung, indem sie einen ausgewählten Aspekt zum Thema Familie aufarbeiten, dokumentieren und einzeln oder zu zweit präsentieren.

Auch wenn das Thema mit der übergeordneten Fragestellung perspektivenübergreifend angedacht wird, so steht die historische Perspektive (nach LP 21, Zyklus 1 der Kompetenzbereich NMG.9 – Zeit, Dauer und Wandel verstehen) im Fokus.

Das Thema «Familie» hat einen starken Stufenbezug Kindergarten-/Unterstufe. Dieser steht allerdings weniger im Vordergrund, sondern vielmehr die Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen der Studierenden innerhalb der historischen Perspektive.

Die Auseinandersetzung mit basalen Fragen steht zunächst an. So soll u.a. geklärt werden, wozu sich die Auseinandersetzung mit Geschichte überhaupt lohnt – oder mit Kocka gesprochen: Geschichte wozu? Ebenfalls gilt es, historisches Denken und Forschen in das Blickfeld zu nehmen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Leistungsnachweis

- Erarbeitung eines Themenschwerpunkts sowie Einzel- oder Partnerpräsentation – inkl. Handout (2-4 A-4-Seiten)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Empfohlene Literatur:

Gestrich, Andreas (1999): Geschichte der Familie im 19. und 20. Jahrhundert. Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 50. Hgg. von Lothar Gall. Oldenburg-Verlag: München.

Gruner, Erich (1997): Die Familie und ihre Wurzeln. Ehe, Sexualität, Kindheit und Jugend. Vertrieb Münsterergass Buchhandlung: Bern.

Le Goff, Jacques (2016): Geschichte ohne Epochen? Ein Essay. Imprint der WBG: München/Frankfurt a. M./Trier.

Nauck, Bernhard/ Schneider, Norbert/ Tölke, Angelika (Hrsg.) (1995): Familie und Lebenslauf im gesellschaftlichen Umbruch. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart.

Schüle, Johann A. (2002): Die Geburt der Eltern. Verlag: Giessen.

Trevisan, Paolo/ Helbling, Dominik (Hrsg.) (2018): Nachdenken und vernetzen in Natur, Mensch, Gesellschaft. Studienbuch für den kompetenzorientierten Unterricht im 1. und 2. Zyklus.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Zu lesende Texte und Dokumente werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt.

Die Studierenden werden Ihre Dokumente auf Moodle hochladen.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
------	------------------------------	----	-------------	-----------	--------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

Fragwürdig – Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen aus ethisch-philosophischer Perspektive

Im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft wird die vielgestaltige Welt zum Thema. Gleichzeitig können wir uns der Welt aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven nähern. In diesem Seminar nehmen wir sie aus einer ethisch-philosophischen Perspektive in den Blick.

Ausgangspunkt des Seminars ist die Beobachtung, dass unser schulisches und ausserschulisches Leben durch unterschiedlichste Arten von Normen und Werten geprägt ist. Der Lehrplan fordert denn auch unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, Werte und Normen zu prüfen sowie Handlungen ethisch zu beurteilen. Sie sollen auch lernen, Standpunkte begründet zu vertreten. Normen und Werte sollen also nicht nur oder nicht primär als gegeben gelernt, sondern durchaus auch als befragbar, und damit als fragwürdig, verstanden werden.

Im Seminar werden wir uns fragen, was eine ethische Perspektive auf Werte und Normen genau von anderen Perspektiven unterscheidet und nach welchen Gesichtspunkten Handlungen ethisch beurteilt werden können. Darüber hinaus wollen wir auch allgemeiner klären, was es heisst, philosophische Fragen zu stellen. Das werden wir in exemplarischer Weise ausgehend von ausgewählten Themen und Problemstellungen tun.

Die Studentinnen und Studenten

- verstehen, was eine philosophische Perspektive auszeichnet.
- werden mit zentralen philosophischen Arbeitsweisen vertraut und können sie anwenden.
- lernen exemplarisch ausgewählte philosophische Fragen kennen und bearbeiten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium
Fachwissenschaft NMG

Leistungsnachweis

Die Art der Studienleistung und des Leistungsnachweises wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - vor Ort

Literatur

Literaturhinweise werden zu Semesterbeginn vorgelegt. Wer sich im Vorfeld einarbeiten will, kann sich sehr gerne beim Dozenten nach geeigneter Literatur erkundigen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die zu lesenden Texte und Unterlagen werden auf Moodle zugänglich gemacht.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Hubert Schnüriger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft 2.4

Vertiefung fachwissenschaftlicher Kompetenzen an relevanten Inhalten des Sachunterrichts für den Zyklus 1+ – Perspektive Geografie

Im Zentrum dieses Moduls stehen die Geografie als Wissenschaft und ihre Untersuchungsgegenstände sowie die Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen dieser Bezugsdisziplin des Sachunterrichts.

Am Beispiel des Themenfeldes „Wald“ lernen die Studierenden wissenschaftliche Konzepte und Fragestellungen aus geografischer Sicht kennen.

Das Interesse der Kinder an und deren Fragen zu Alltagsphänomenen bilden den Ausgangspunkt zu Vertiefungen fachwissenschaftlicher Kompetenzen. Es werden vielfältige Bezüge hergestellt zwischen der Lebenswelt der Kinder der Zielstufen sowie wissenschaftlichen Konzepten und Arbeitsweisen der Geografie.

Die wichtigsten Kursziele sind:

- Geografie als Wissenschaft sowie ihre Subdisziplinen, Inhalte sowie Denk- und Arbeitsweisen beschreiben
- Kompetenzbereiche im Lehrplan 21 identifizieren, fachwissenschaftlich begründen und zuordnen
- eigene übergeordnete Fragestellungen zu geografischen Themen mit NMG-Bezug formulieren
- einen Aspekt im Themenschwerpunkt «Wald» exemplarisch vertiefen

Eine Exkursion ist vorgesehen. Reisekosten können anfallen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Das Modul Fachwissenschaft NMG 2 wird als Voraussetzung für das Verfassen des IAL in FW NMG empfohlen.

Leistungsnachweis

- Präsentation und Handout

Über die genauen Inhalte und die Form wird in der ersten Veranstaltung informiert.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Eine Literaturliste mit Grundlagenwerken zur Konsultation wird zu Beginn des Moduls zur Verfügung gestellt. Weitere Texte sind im Kursraum hochgeladen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet. Die Studierenden werden dort über weitere Aktivitäten informiert.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG24.EN/AGa	Mi	14:15-18:00	Windisch	Dominik Tanner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort oder digital)

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/SOqa		-	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.EN/AGqa		-	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Fachwissenschaften Transversales Unterrichten 1.1

Einführung in die fachwissenschaftlichen Grundlagen Transversalen Unterrichts – Vorlesung FW TU 1.1

Das Besondere am Kindergarten-, aber auch am Anfangsunterricht der Primarstufe ist, dass er vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass dieser Anfangsunterricht nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf auch vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird die Entwicklungsorientierung, der Ausgang von den Interessen und Standorten der Schülerinnen und Schüler eigens als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Die beiden Seiten der Medaille führen aber, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Weder soll die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und die individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlichem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

In der Vorlesung wird in die Spezifika des Unterrichts im Zyklus 1 sowie in die fachwissenschaftlichen Grundlagen des Transversalen Unterrichts eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Empfehlungen

Die Vorlesung wird im 1. oder 2. Semester des Studiums besucht.

Leistungsnachweis

- Audio-Vorlesungen (6 Veranstaltungen)
- Fachlektüre (5 Veranstaltungen in Lese- und Lerngruppen vor Ort oder Online)
- Protokolle zu Lese- und Lerngruppensitzungen verfassen und einreichen
- Prüfung (online / schriftlich / ortsunabhängig 35')

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort oder digital)

Literatur

Die Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es steht ein Moodle-Kurs zur Verfügung, der sämtliche für die Veranstaltung notwendigen Informationen und Dokumente umfasst.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENAGa	Fr	12:15-14:00	Windisch	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENSOa	Mi	10:15-12:00	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWTU11.ENBBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Sachgerechte Anwendung diagnostischer Methoden: Erkenntnisbemühungen im Dienste pädagogischer Entscheidungen

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die Forschungs- und Entwicklungsmodule des Grundstudiums an. Das Seminar schafft einen Anwendungsbezug, indem einerseits an die im Studium erarbeiteten Kompetenzen zu pädagogischer Diagnostik angeschlossen wird, andererseits werden vertiefte Kenntnisse in Forschungsmethoden erarbeitet.

Pädagogische Diagnostik soll das professionelle, auf Schülerinnen und Schüler bezogene Handeln von Lehrkräften unterstützen und Entscheidungen zum Lehren, Erziehen, Beraten und Beurteilen vorbereiten. Wenn Diagnostik als Form professionellen Handelns verstanden wird, dann ist die Orientierung an wissenschaftlichen Standards und die Berücksichtigung von Gütekriterien bezogen auf die genutzte Methodik und das verwendete Instrumentarium leitend. Dabei gilt das Prinzip der Multimethodalität.

Im Seminar wird Wissen über diagnostische Methoden sowie die sachgerechte Anwendung unterschiedlicher diagnostischer Methoden vertieft, zudem werden unterschiedliche Einsatzgebiete diskutiert. Die Studierenden sichern und vertiefen dadurch die Anwendung diagnostischer Methoden im schulischen Kontext.

Lernziele

Die Studierenden...

- können unterschiedliche Methoden der pädagogischen Diagnostik einordnen.
- lernen die Planung und Durchführung pädagogischer Diagnostik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Verfahren.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung pädagogischer diagnostischer Verfahrensweisen.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Organisation und Durchführung pädagogischer Diagnostik in Kontakt.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen im Horizont pädagogischer Diagnostik.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule zu besuchen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Skizze eines Projektplans für ein Forschungsvorhaben. Bewertungskriterien und Durchführungsmodalität werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Der Moodle-Raum wird zu Semesterbeginn aufgeschaltet.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEFG31.ENAGa	Fr	08:15-10:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschung gestalten 3.1

Untersuchungen projektieren am Beispiel bild- und videoanalytischer Verfahren im Horizont von Kindheitsforschung

Das Modul 'Forschung gestalten' schliesst an die Forschung und Entwicklungsmodule des Grundstudiums an. Das Seminar führt Studierende in die Grundlagen von Forschungsprojekten ein und verdeutlicht dies exemplarisch mit Arbeiten im Bereich 'Kindheitsforschung'. Hier werden bild- und videobasierte Analysemethoden speziell thematisiert, insbes. Virtual-Reality bzw. 360-Grad-Videomaterial. Durch die Erforschung solcher Datengrundlagen können zielstufenrelevante Fragen im Bereich der Kindheitsforschung beantwortet werden, wie zum Beispiel im Hinblick auf Vorgänge im Raum und Schulraumgestaltung, pädagogische Blicke, kindliche Perspektiven, entwicklungsorientierte Raumstrukturierung oder gar Raumgestaltung von Schulhausumgebungen.

Die Studierenden entwickeln eigene Forschungsfragen, planen Untersuchungen, erheben und analysieren Daten und beachten dabei berufsfeldbezogene Aspekte, Stufenspezifika sowie forschungsethische Prinzipien (insbes. Datenschutz). Durch das Seminar werden Kompetenzen rund um die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Forschung weiterentwickelt; zudem vertiefen sich die Studierenden im wissenschaftlichen Arbeiten (wie bspw. im Rahmen einer Bachelorarbeit).

Lernziele

- Die Studierenden lernen die Planung wissenschaftlicher Untersuchungen unter Berücksichtigung von Datenerhebung und Datenauswertung kennen.
- können Forschungs- und Theoriestand ermitteln und erlangen Sicherheit in der Recherche.
- können Forschungshypothesen und Forschungsfragen/Erkenntnisinteressen entwickeln.
- erlangen Sicherheit in der Anwendung von wissenschaftlich-experimentellen Verfahrensweisen.
- kommen mit pragmatischen Fragen rund um Forschungsorganisation und Prozessmanagement in Kontakt.
- können Studien einordnen und festigen das Analyse- und Urteilsvermögen hinsichtlich Forschungsprojekten und dessen Ergebnissen.
- entwickeln Analyse- und Urteilskompetenz im Hinblick auf schulpädagogisch relevante Fragestellungen und Studien im Horizont von Kindheitsforschung.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Es ist empfohlen, dieses Seminar nach Besuch der ersten beiden Forschungsmodule zu besuchen.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Skizze eines Projektplans für ein Forschungsvorhaben. Bewertungskriterien und Durchführung werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Eine Literaturliste wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEFG31.EN/BBa	Di	08:00-09:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Forschungsatelier 2.2

Schreiben auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern

Schreiben stellt eine Schlüsselqualifikation dar: Wer gut schreiben kann, ist in der Regel schulisch – und später auch beruflich – erfolgreicher. Dem Erwerb möglichst hoher Schreibkompetenzen kommt vor diesem Hintergrund zentrale Bedeutung zu. Er erstreckt sich über eine lange Zeitspanne hinweg und ist entsprechend im Schulunterricht über alle Stufen und Fächer hinweg zu unterstützen. Bereits im Kindergarten gilt es, Vorläuferkompetenzen des Schreibens (z. B. Formulierungswortschatz) zu fördern, bevor ab der Primarstufe im eigentlichen Schreibunterricht basale und erweiterte Schreibkompetenzen wie Handschrift, Schreibstrategien oder Genrewissen direkt vermittelt werden. Schliesslich sind insbesondere auf der Sekundarstufe auch in nicht-sprachlichen Fächern fachspezifische Schreibkompetenzen aufzubauen, um Fachinhalte schreibend verarbeiten und angeeignetes Wissen in schriftlichen Prüfungen schreibend zeigen zu können.

Das Forschungsatelier befasst sich mit den verschiedenen Kompetenzen rund um das Schreiben sowie dem darauf bezogenen Unterricht einschliesslich der notwendigen Voraussetzungen auf Seiten der Lehrperson. Ziel ist es, dass ausgehend von Befunden der Schreibforschung in Kleingruppen eine eigene Fragestellung entwickelt und in den nachfolgenden Semestern mit empirischen Methoden geklärt wird. Dazu wird je nach Bedarf und Vorwissen auf Fragen wie die folgenden näher eingegangen: Welche Rolle spielen Vorstellungen vom Schreiben (z. B. bereits im Kindergarten)? Wie lassen sich Vorläuferkompetenzen des Schreibens wirksam fördern? Was kennzeichnet lernförderliche Schreibaufgaben? Wie können Schreibprodukte adäquat beurteilt werden? Wie lassen sich Schreibprozesse erfassen? Welche Rolle spielt das Medium beim Schreiben (Hand vs. Computer)? Welche Adaptionen werden im Unterricht für schwach schreibende SchülerInnen vorgenommen? Welche Herausforderungen im Schreibunterricht erleben Lehrpersonen? Wie kann das Schreiben das fachliche Lernen unterstützen? Was wissen Lehrpersonen über das Schreiben im Fachunterricht?

Ziele

- Sie erweitern durch einen forschungsorientierten Zugang Ihr Wissen über das Schreiben und dessen wirksame Förderung.
- Sie lernen, auf der Grundlage der Literatur eine empirisch bearbeitbare Fragestellung im Bereich des Schreibens zu entwickeln.
- Sie lernen, eine Fragestellung mittels empirischer Methoden zu bearbeiten.
- Sie lernen, einen wissenschaftlichen Bericht zu erstellen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Voraussetzungen

Das Forschungsatelier richtet sich an Studierende IKU, IP und Sek II. Es erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester.

Leistungsnachweis

- Anwesenheit und aktive Mitarbeit an den Samstagen, 25. Februar, 22. April und 27. Mai 2023
- Erstellung eines schriftlichen Berichts

Literatur

- Becker-Mrotzek, M., Grabowski, J. & Steinhoff, T. (Hrsg.) (2017). Forschungshandbuch empirische Schreibdidaktik. Waxmann.
- Sturm, A. (2019). Forschungsfelder im Bereich Schreiben – Fragestellungen theoriegeleitet entwickeln. In W. Dannecker & A. Schmitz (Hrsg.), Deutschunterricht auf dem Prüfstand: Empirisches Arbeiten im Master of Education (S. 277–281). Springer VS.
- Sturm, A. & Weder, M. (2016). Schreibkompetenz, Schreibmotivation, Schreibförderung: Grundlagen und Modelle zum Schreiben als soziale Praxis. Kallmeyer.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-FEAT22.EN/BBa	Sa	09:00-17:00	Muttenz	Nadja Lindauer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 1.1

Sozialstruktur und Lehrperson – Sichtweisen und Einsichten

Lehrpersonen des Zyklus 1 übernehmen als Akteur*innen relevante Aufgaben der Gesellschaft. Sie vermitteln den Kindern Wissen und unterstützen sie in ihren Bildungsprozessen, was für eine zukunftsgerichtete Lebensplanung und gesellschaftliche Teilhabe bedeutsam ist. Aber Lehrpersonen reproduzieren mit ihrer Bewertung und Zuweisung von Schülerinnen sowie Schülern auch bestehende gesellschaftliche Strukturen und soziale Ungleichheiten. Die Sozialstruktur kann beschrieben werden als ein Bedingungsgefüge, in dem sich verschiedene Dimensionen sozialer Ungleichheit (Alter, Geschlecht, Ethnie etc.) gegenseitig beeinflussen. Dementsprechend haben gesellschaftliche Veränderungen, wie z.B. im Bildungssystem, bedeutsame Auswirkungen auf den einzelnen Menschen, aber ebenso auf die gesamte Sozialstruktur.

Die Einführungsveranstaltung im Grundstudium befasst sich mit den Themenbereichen Sozialstruktur, soziale Ungleichheit, Bildungsungleichheit, Lehrpersonen-SchülerInnen-Beziehung sowie Machtverhältnisse in pädagogischen Beziehungen und vermittelt so grundlegende Sichtweisen aber auch Einsichten zu den gesellschaftlichen Wirkmechanismen inklusive der eigenen Rolle als Lehrperson. Sie ermöglicht damit eine professionsbezogene Auseinandersetzung mit den Ursachen und Auswirkungen von Bildungsungleichheiten und deren vielfältigen Rückwirkungen auf den eigenen Beruf. Im 1. Teil der Veranstaltung werden wesentliche empirische Befunde zur Sozialstruktur der Schweiz und dem Schweizer Bildungssystem (sowie in Exkursen auch anderer Länder) vorgestellt und diskutiert. Im 2. Teil erhalten die Studierenden Wissen zu relevanten Faktoren, die sich auf den Bildungserfolg der Kinder auswirken, etwa die Lehrpersonen-SchülerInnen Beziehung und den Einfluss von Macht- und Herrschaftsstrukturen im Professionsfeld.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – hälftig vor Ort, hälftig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK11.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK11.EN/BBa	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blockveranstaltung - Präsenz vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semesters schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/AGa	Mi	12:15-14:00	Windisch	Mark Weisshaupt, Sarah Stommel	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Das Proseminar führt aus soziologischer Perspektive in den Themenbereich "Sozialisation" ein und widmet sich der grundsätzlichen Frage, wie Kinder in Gesellschaft aufwachsen, sich entwickeln und dabei gleichermassen von der sie umgebenden Gesellschaft beeinflusst werden.

In einem ersten Schritt werden vor einem gesellschaftlichen Hintergrund zentrale sozialisationstheoretische Fragen thematisiert: Welche Interaktionsprozesse und Bezugspersonen sind für die Sozialisation von Kindern relevant? Welche Rolle spielen dabei Lehrpersonen und schulischer Unterricht im Zyklus 1? Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich oder unabsichtlich zur Sozialisation von Kindern bei? Wie sozialisieren sich Kinder innerhalb institutioneller Strukturen? Inwiefern unterliegen Erwachsene selbst noch Sozialisationsprozessen?

Darauf aufbauend lassen sich Sozialisationsprozesse zur Lehrtätigkeit in ein Verhältnis setzen (z.B. Inwiefern ist Schulunterricht ein Korrektiv von 'falscher' Sozialisation?) und unterrichtsrelevante Sozialisationsformen (z.B. Spiel, Rituale) thematisieren. Abschliessend werden Sozialisationsprozesse auf berufsfeldrelevante Probleme bezogen (z.B. Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam? Welche Bedeutung haben Medien und Medienkonsum auf Sozialisationsprozesse? Welche Konflikte und Paradoxien lassen sich bei der Sozialisation von Kindern identifizieren? Welche Rollenkonflikte ergeben sich für Lehrpersonen?).

Für angehende Lehrpersonen werden dadurch Grenzen und Möglichkeiten von Sozialisationsprozessen im schulpädagogischen Handlungsfeld sichtbar gemacht. Durch problemorientierte und wissenschaftsorientierte Arbeitsweisen werden Urteilskompetenz mit Bezug auf aktuelle Beispiele aus dem Berufsfeld geschärft und Anwendungsfragen für die Zielstufe einer Klärung zugeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung der Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Blockveranstaltung, Präsenz vor Ort

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird zu Beginn des Semester schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Sarah Stommel, Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 2.1

Sozialisation – Soziale Integrationsprozesse in der Kindheit und Implikationen für den Lehrberuf

Die Einführungsveranstaltung stellt die Frage, wie Kinder sich in soziale Zusammenhänge einfinden, die sie umgeben, wie sie diese zu nutzen lernen und wie sie dabei ihr Selbstkonzept entwickeln. Auf welche Weise tragen Erwachsene absichtlich und unabsichtlich zu diesem Prozess der «Sozialisation» bei, speziell die Lehrpersonen im Zyklus 1? Es wird zudem gefragt, inwiefern diese Erwachsenen selbst noch Sozialisationsprozessen unterliegen und wie das alles mit dem Lernen von Kindern zusammenhängt.

Nach einer grundlegenden Konturierung moderner Gesellschaften werden insbesondere die Rollen, Normen, Paradoxien, Konflikte, Interaktionen und Bühnen der Pädagogik fokussiert, wo sich Lehrpersonen und Kinder in Strukturen, die sie nicht selbst geschaffen haben, handelnd und reflexiv bewegen und diese jeweils neu ausdeuten.

In verschiedenen Vertiefungsfeldern widmen wir uns konkreten Fragen zu Wechselwirkungen der Sozialisation:

- Wie wird die Lebenswelt von Kindern in der Schule wirksam?
- Welcher heimliche Lehrplan gilt im Kindergarten?
- Welche Rollenkonflikte müssen Lehrpersonen bearbeiten?
- Wieso sollte man alltäglich Selbstverständliches als Lehrperson in Frage stellen?
- Wie verändert die Medienrezeption von Kindern deren Selbstkonzept?
- Inwiefern ist die Kindheit «erfunden»?
- Wie kann das Spiel dazu beitragen, Kindern neue Felder, Rollen und Identitäten zu erschliessen?

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit im Modul, kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen, Bearbeitung aller Arbeitsaufträge.

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

- Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

u.a.: Abels, Heinz und König, Alexandra (2016): Sozialisation: Über die Vermittlung von Gesellschaft und Individuum und die Bedingungen von Identität. 2. Edition Aufl. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
Hurrelmann, Klaus und Bauer, Ullrich (2019): Einführung in die Sozialisationstheorie: Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. 13. Edition Aufl. Beltz.

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK21.EN/BBa	Fr	10:00-11:45	Muttenz	Mark Weisshaupt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 3.2

Sozialkapital und Bildung

Im Seminar setzen wir uns mit dem Zusammenhang von Sozialkapital und Bildung (als Humankapital bzw. kulturellem Kapital) auseinander. Eine derartige Perspektive vereint sowohl typische Fragestellungen der Bildungs- und Kultursoziologie als auch der Beziehungssoziologie mit bedeutsamer Reichweite für die pädagogische Praxis in Kindergarten und Unterstufe.

Für die Betrachtung des Beziehungsnutzens als Sozialkapital sind dabei einerseits die persönlichen Beziehungen des Kindes zu seiner Familie (soziale Herkunft) und seinem Freundeskreis bzw. der Peers als Wahlverwandtschaften bedeutsam. Andererseits müssen auch die spezifischen Beziehungsleistungen berücksichtigt werden, wie sie sich aufgrund der Zugehörigkeit des Kindes zu unterschiedlichen Bezugsgruppen ergeben (z. B. Schulkasse, Vereine, Milieu-Einbettung). Alle genannten Sozialkapitalformen verlangen von den Kindern nicht nur permanente Beziehungsarbeit und erzeugen dabei typische Formen von Gemeinschaft und Gesellschaft, sondern bauen auch auf gemeinsam geteilten kulturellen Handlungsgrundlagen auf, wie z. B. impliziten oder expliziten Werten und Normen des gegenseitigen Vertrauens und der Reziprozität.

Darüber hinaus entfalten die sozialen Beziehungen für jedes Kind einen unterschiedlich grossen Nutzen, der seine Möglichkeiten auf Bildungserwerb und Bildungserfolg beeinflusst und sich damit auf die späteren Arbeitsmarktchancen des Heranwachsenden auswirkt. Insofern sind Bildung und Sozialkapital gleichermaßen als Dimensionen sozialer Ungleichheit zu begreifen, und es wird im Rahmen des Seminars zu diskutieren sein, inwiefern die Ressource Sozialkapital einige Grundfesten der bildungsbeflissenen Leistungsgesellschaft auszuhebeln vermag oder gar als Mechanismus sozialer Schliessung wirken kann.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Arbeitsteilige Sitzungsgestaltung inkl. Präsentationen

Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.

Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort)

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK32.ENBBa	Mo	12:00-13:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 3.4

Reproduktion von Differenz

Das Bildungssystem der Schweiz weist im Bildungsverlauf bereits im Zyklus 1 Spezifika auf, die mit dazu beitragen, dass sich soziale Unterschiede langfristig als Bildungsungleichheiten reproduzieren. Diese Reproduktion von Differenzverhältnissen geschieht auf mehreren Ebenen: Zum einen liegen makrostrukturelle Begründungen vor, etwa die gesellschaftlichen Funktionen von Schule im Bildungssystem. Zum anderen finden sich mikrostrukturelle Begründungen, etwa die Einstellungen, Haltungen und Erfahrungen von Lehrpersonen. Die Kooperation unter Lehrpersonen, mit Erziehungsberechtigten und im multiprofessionellen Team gilt im Kontext von Schule und Kindergarten dabei als innovativer Ansatz, um die Reproduktion von Differenz in der Bildungsbiographie zu reduzieren.

In diesem Seminar stehen im ersten Teil verschiedene Ungleichheits- und Differenzkategorien im Fokus, wie sozialer Hintergrund, Geschlecht, Migration und Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Im zweiten Teil des Seminars wird das Thema der Kooperation im Bildungsbereich behandelt. Die verschiedenen Ungleichheits- und Differenzkategorien werden unter der Kooperationsperspektive erneut aufgegriffen und es soll im Einzelnen diskutiert werden, wie Kooperation unter Lehrpersonen, im multiprofessionellen Team und mit Erziehungsberechtigten gestaltet werden kann, um Reproduktionsprozessen von Differenz zu begegnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Arbeitsteilige Sitzungsgestaltung inkl. Präsentationen

Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.

Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort)

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK34.ENAGa	Mi	08:15-10:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK34.ENBBa	Mo	14:00-15:45	Muttenz	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 3.4

Reproduktion von Differenz in der Bildungsbiografie

Das Bildungssystem der Schweiz weist im Bildungsverlauf bereits im Zyklus 1 Spezifika auf, die mit dazu beitragen, dass sich soziale Unterschiede langfristig als Bildungsungleichheiten reproduzieren. Diese Reproduktion von Differenzverhältnissen geschieht auf mehreren Ebenen: Zum einen liegen makrostrukturelle Begründungen vor, etwa die gesellschaftlichen Funktionen von Schule im Bildungssystem. Zum anderen finden sich mikrostrukturelle Begründungen, etwa die Einstellungen, Haltungen und Erfahrungen von Lehrpersonen. Die Kooperation unter Lehrpersonen, mit Erziehungsberechtigten und im multiprofessionellen Team gilt im Kontext von Schule und Kindergarten dabei als innovativer Ansatz, um die Reproduktion von Differenz in der Bildungsbiographie zu reduzieren.

In diesem Seminar stehen im ersten Teil verschiedene Ungleichheits- und Differenzkategorien im Fokus, wie sozialer Hintergrund, Geschlecht, Migration und Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Im zweiten Teil des Seminars wird das Thema der Kooperation im Bildungsbereich behandelt. Die verschiedenen Ungleichheits- und Differenzkategorien werden unter der Kooperationsperspektive erneut aufgegriffen und es soll im Einzelnen diskutiert werden, wie Kooperation unter Lehrpersonen, im multiprofessionellen Team und mit Erziehungsberechtigten gestaltet werden kann, um Reproduktionsprozessen von Differenz zu begegnen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium (EW.GK 1 + EW.GK 2)

Empfehlungen

Das Seminar wird in Kooperation mit einer praktizierenden Lehrperson durchgeführt. Details werden zu Semesterbeginn kommuniziert.

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Bearbeitung aller Arbeitsaufträge

Verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung schriftlich abgegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich digital, z.T. vor Ort

Literatur

Niederbacher, E. & Neuenschwander, M. (2021). Disparitäten in Anstrengungsbereitschaft und Leistung nach SES, Familiensprache und Geschlecht: Folgen von Sozialisation oder von Diskriminierung durch verzerrte Lehrpersonenerwartungen. In: *ZSE Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation*, 4 (2021). S. 449-466.

Beck M., Jäpel F. (2019) Migration und Bildungsarmut: Übertrittsrisiken im Schweizer Bildungssystem. In: Quenzel G., Hurrelmann K. (eds) *Handbuch Bildungsarmut*. Springer VS, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-19573-1_1

Stommel, Sarah; Hildebrandt, Elke; Senn, Patricia; Widmer, Rahel (2015). *Einstellung von Schweizer Lehrkräften zu verschiedenen Formen der Kooperation*. In: Siedenbiedel, Catrin & Theurer, Caroline. *Grundlagen inklusiver Bildung Teil 2. Entwicklung zur inklusiven Schule und Konsequenzen für die Lehrerbildung (29)*. Immenhausen bei Kassel: Prolog Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-EWKG34.EN/Soa	Fr	14:15-18:00	Solothurn	Sarah Stommel, Marija Stanisavljevic	Deutsch
------	-----------------------------	----	-------------	-----------	---	---------

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 4.4

Mediatisierte Sozialisationsprozesse

Möchte man verstehen, wie sich kindliche Identität im Kontext multimedialer Gesellschaft herausbildet, gilt es Sozialisationsprozesse angesichts einer permanent voranschreitenden Technologisierung, Digitalisierung und Mediatisierung zu betrachten.

Dementsprechend wird sich im Modul dieser Problematik von zwei Seiten angenähert: zum einen aus Perspektive der Mediatisierung, zum anderen aus Perspektive der Mediensozialisation. Mediatisierung wird dabei als Restrukturierungsprozess der Lebensbedingungen infolge des Wandels der Informations- und Kommunikationstechnologien verstanden, der rasant sämtliche Lebensbereiche der Menschen durchdrungen und dabei zu neuen Abhängigkeiten geführt hat. Mit dem Fokus auf Mediensozialisation von Kindern geraten zugleich die Folgen des Restrukturierungsprozesses in den Blick.

Ausgehend von der zentralen Fragestellung, wie sich die Medienumgebung, Medienform und Medienbedeutung auf den Sozialisationsprozess auswirken, werden zunächst verschiedene theoretische Ansätze zur Mediensozialisation erarbeitet und im Kontext aktueller Forschungsprojekte zu Medienaneignung und Mediennutzung in spezifischen Settings (Familie, Peers, Medienbildung/informatische Bildung in der Schule) inkl. der damit verbundenen medialen Praktiken (u.a. Medienrituale) diskutiert. Vor dem Hintergrund der Medienbildung im Zyklus 1 soll schliesslich in Studierendengruppen ein eigenes kleines Projekt zur Medienbildung und Medienkompetenz im Kindergarten entwickelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Aktive Mitgestaltung des Moduls
- Kontinuierliche Rezeption wissenschaftlicher Quellen
- Arbeitsteilige Sitzungsgestaltung inkl. Präsentation

Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises und Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung abgegeben.

Bewertung: bestanden/nicht bestanden

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (vor Ort)

Literatur

Die zu bearbeitende Literatur wird in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK44.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK44.EN/SOxa	Mi	14:15-15:45	Solothurn	Katja Maischatz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Gesellschaft und Kultur 4.4

Übergangsbereich digital-analog: Erfahrung, Programmierung und soziale Praktiken

Lehrpersonen sind aufgefordert, mit der fortschreitenden Digitalisierung der Lebenswelt und der Schule Schritt zu halten und schon junge Kinder auf dem Weg in die Digitalisierung zu begleiten. Im Seminar soll eine Wendung des Blicks auf den Übergangsraum zwischen der digitalen und analogen Welt sowie den dort angesiedelten sozialen Prozessen, Konzepten und Praktiken erfolgen, die mit bedingen, was und wie digital-analog gelernt wird.

Wir explorieren im Seminar verschiedene Materialien, die für die Kompetenzentwicklung im Bereich des Digitalen erstellt wurden. Wir reflektieren und entwickeln ausserdem Erweiterungen, unter Berücksichtigung der zweifachen Adressierung dieser Materialien an Kinder und Lehrpersonen (Weißhaupt et al. 2021), um zur Professionalisierung der Studierenden beizutragen.

Die Studierenden arbeiten im Seminar in Gruppen zu bestimmten Fragestellungen und stellen ihre Ergebnisse im letzten Drittel der Veranstaltung vor. Zentral behandeln wir Programmierlogiken: Gemeinsam erforscht wird das Zusammenspiel von lern- und programmierbaren Wenn-Dann-Regeln in Programmiersprachen, bei Gewohnheiten, in Spielen und sozialen Zusammenhängen, die durch Wenn-Dann-Regeln zu emergenten Systemen werden. Zugleich arbeiten wir mit Scratch, einer zugänglichen Programmiersprache. Dazu programmieren die Studierenden eigene, kleine Projekte iterativ über das Semester hinweg. Das Zusammenspiel von persönlicher Ebene und technischem Zugang ermöglicht es den Studierenden, eigene Erfahrungen zu machen, wobei zugleich reflektiert werden soll, welche Erfahrungen Kinder immer schon aus familiären und Peer-Kontexten mitbringen, welche Erfahrungen ihnen in Kindergarten und Schule erweiternd ermöglicht werden sollten (auch in Bezug auf Programmierlogiken), und wie diese begleitet werden können. Weitere Themen, wie z.B. game-based learning und Lernapps erweitern die Zugänge zum Themenspektrum.

Gemeinsam werden über den Verlauf des Seminars soziologische und geisteswissenschaftliche Konzepte rezipiert, um Digitalität in der Kultur erweitert zu verstehen, anstatt nur die Technik bedienen zu können. Es sollen dabei eine gemeinsame Sprache und Kompetenzen entwickelt werden, um den Raum des Übergangs zwischen analogen und digitalen Räumen und Praktiken besser beschreiben und nutzen zu können. Dies mit dem Ziel, die kindlichen Erfahrungen und Fähigkeiten im Bereich 4-8 zu ermöglichen und zu stärken, welche die Grundlagen für die analog-digitale Souveränität von Kindern legen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Erfüllen der Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit. Bereitschaft in Scratch eigene Projekte zu programmieren, Gruppenarbeiten zu Themen des Übergangsbereiches digital-analog zu bearbeiten, zu verschriftlichen und vorzustellen.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Petko, Dominik; Honegger, Beat Döbeli und Prasse, Doreen (2018): Digitale Transformation in Bildung und Schule: Facetten, Entwicklungslinien und Herausforderungen für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Heft 36(2). S. 157–174.
Roboom, Susanne. 2019. Digitale Medien im Kita Alltag. Cornelsen. Weißhaupt, Mark; Schneider, Ralf; Griesel, Clemens und Pfrang, Agnes. (2021). Digitale Erfahrung? Über das Lernen zwischen Instruktion und (Ko-)Konstruktion. In: Holub, Barbara; Himpsl-Gutermann, Klaus; Mittlböck, Katharina; Musilek-Hofer, Monika; Varelija-Gerber, Andrea; und Grünberger, Nina (Hrsg.): Lern.medien.werk.statt. Hochschullernwerkstätten in der Digitalität. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, Julius. S. 87–102. [<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0111-pedocs-228147;9.12.2021>].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWVGK44.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Mark Weißhaupt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlaufzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Dienstag, 09.05.2023, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Berufspraktische Studien

IAL Berufspraktische Studien – Videoportfolio FLEX

In der individuellen Arbeitsleistung belegen die Studierenden, dass sie die zentrale Aufgabe von Lehrpersonen beherrschen, indem sie auf der Grundlage von schulischen Erzeugnissen resp. Belegen aus dem Fokuspraktikum mit breitem fachlichem, fachdidaktischem und erziehungswissenschaftlichem Wissen ihren Unterricht beschreiben und analysieren.

Studierende erstellen ein Videoportfolio, in dem sie belegen, dass sie Unterricht planen, durchführen und systematisch auswerten können. Die angeführten Videobelege geben substanziellen Einblick in die jeweiligen Überlegungen und den tatsächlichen Verlauf des berufspraktischen Handelns. Das Videoportfolio besteht aus einem Textdokument (max. 90'000 Zeichen) und einem oder mehreren Videodokumenten aus der eigenen Unterrichtspraxis (aus dem Fokuspraktikum, ausser bei Wiederholungen) mit einer Gesamtlaufzeit von 20 bis 30 Minuten. Das Videoportfolio wird doppelt bewertet: Von einer qualifizierten Praxislehrperson und der Leitung des Fokusreflexionsseminars. Näheres regeln die Ausführungsbestimmungen zu «Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Studiengang Kindergarten-/Unterstufe: IAL Berufspraktische Studien (KU-BPPR2A)».

Studierende, die im HS das Fokuspraktikum erfolgreich absolviert haben, melden sich auf diese IAL BpSt im Frühlingsemester an. Dieser Modulanlass wird ebenfalls von Studierenden belegt, die die IAL BpSt wiederholen.

Ziele

Die Studierenden

- zeigen Sicherheit bezüglich des professionellen Lehrpersonenhandelns.
- sind in der Lage, komplexe Unterrichtssettings zu planen, durchzuführen und zu analysieren.
- wenden die Datenschutzrichtlinien der PH FHNW an.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossenes Fokuspraktikum

Die Anmeldung ist nur im 1. Einschreibefenster ESP möglich

Abgabetermin für die IAL: Dienstag, 09.05.2023, 12.00 Uhr

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung von der IAL BpSt ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Ausführungsbestimmungen IAL Berufspraktische Studien. Art der Leistungsbewertung: 6er-Skala. Bewertung und Verfügung per 31.07.

Durchführungsart

gänzlich asynchrone Veranstaltung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPR2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Bildung und Unterricht (2 ECTS)

Wolfgang Klafki Begriff der «kategorialen Bildung» – eine Annäherung aus bildungstheoretischer sowie didaktischer Perspektive

Die Überarbeitung wie auch Einführung und Umsetzung neuer Lehrpläne bringt zahlreiche bildungspolitische und öffentliche Diskussionen mit sich, wie sich dies bspw. am Lehrplan 21 für die Volksschule der deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz zeigt. Diese Debatten werfen u. a. folgende Frage auf – gestellt von pädagogischer Fachwelt wie auch (gesellschaftlich-politischer) Öffentlichkeit: Welches Wissen ist gegenwärtig sowie in Zukunft (für die Kinder) bedeutsam und soll bzw. muss im Unterricht thematisiert werden? Oder anders gefragt: Über welche Inhalte muss ein Individuum verfügen und Bescheid wissen, damit er/sie als gebildet angesehen wird? Gerade solche Fragen sind es, die einen zentralen Konflikt in der bildungstheoretischen Auseinandersetzung mit Lehrplänen offenbaren. Denn umgekehrt liesse sich ebenso gut die (Gegen-)Frage stellen, ob es denn für eine Befähigung zum Leben in einer (zukünftigen) Gesellschaft überhaupt noch Bildungsinhalte braucht? Sind es nicht vielmehr Schlüsselqualifikationen bzw. Kompetenzen, die einen gebildeten Menschen (heute und auch zukünftig) ausmachen?

Diese Gegenüberstellung von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» lassen auf zwei grundsätzlich verschiedene Verständnisse von Bildung schliessen, welche die Diskussionen in Erziehungswissenschaft, Öffentlichkeit und Schule früher wie auch heute noch dominieren. Der deutsche Erziehungswissenschaftler Wolfgang Klafki (1927–2016) hat sich mit diesen unterschiedlichen Verständnisweisen von Bildung intensiv auseinandergesetzt und versucht, das durchaus problematische Verhältnis der Gegenüberstellung bzw. Opposition von «Inhalten» vs. «Kompetenzen» ein Stück weit aufzulösen.

Im Rahmen dieser IAL soll eine inhaltliche Auseinandersetzung mit diesen verschiedenen Verständnisweisen von Bildung stattfinden. Durch die Lektüre und Bearbeitung ausgewählter wissenschaftlich-pädagogischer Fachliteratur nehmen sich die Studierenden u. a. der Klärung des Begriffs der von Klafki (1959) begründeten «kategorialen Bildung» an. Zum einen soll dieses Verständnis von Bildung in der öffentlich kontrovers geführten Debatte rund um den Lehrplan 21 verortet, zum anderen durch die Analyse eines selbst ausgewählten Lehrmittels im Rahmen der BNE-Lehrmittelreihe «Querblicke» (BNE steht für «Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung») kritisch vertieft und in Form eines Produkts schriftlich festgehalten werden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Belegung nach Abschluss des Grundstudiums.

Diese IAL knüpft inhaltlich an das Modul EW BU 1.1 (im Grundstudium) an.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z.B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. Abgabe) finden sich im Moodle-Raum zur IAL (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

Herzog, W. (2013). *Bildungsstandards - eine kritische Einführung*. Praxiswissen Bildung. Stuttgart: Kohlhammer.

Klafki, W. (2007). Klafki: Abschied von der Aufklärung? In F. Baumgart (Hrsg.), *Erziehungs- und Bildungstheorien. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben* (3., durchgesehene Auflage, Bd. 1, S. 267–279). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Muheim, V., Künzi David, C., Bertschy, F., Wüst, L., Buchs, C., Bänninger, C., ... Isler-Wirth, P. (2018). *Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung vertiefen. Grundlagenband aus der Reihe «Querblicke»*. (2. Aufl.). Herzogenbuchsee: Ingold Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten **Moodle-Raum** (bezeichnet mit der jeweiligen **Anlassnummer** der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Bildung und Unterricht (4 ECTS)

«Auf der Suche nach der guten Lehrperson» – Pädagog(inn)en in Film, Fernsehen und Literatur und ihre erziehungswissenschaftliche Legitimation

«Unterricht hat angefangen!», brüllt Zeki Müller. Auf den nett gemeinten Hinweis seiner Kollegin Frau Schnabelstedt, «du, deine Schülerin weint», weiss Zeki mit behutsamem und empathischem Zuruf die Tränen der Schülerin zu trocknen: «Chantal, heul leise!». Die Unterrichtsszene stammt aus dem Kino-Kassenschlager «Fack ju Göthe» und ist eine der viel belachten und populären Szenen des Films.

Zeki Müller aus «Fack ju Göthe» ist nur eine von zahlreichen Lehrpersonencharakteren, die sich in der letzten Zeit auf deutschsprachigen Leinwänden tummeln. Filme mit Pädagog(inn)en in der Hauptrolle sind sehr erfolgreich. Neben Zeki Müller sind auch Stefan Vollmer und dessen Nachfolger, David Ritter, aus der RTL-Serie «Der Lehrer» Protagonisten mit heldenhaften Zügen. Bodenständiger wird es z. B. mit Frau Müller («Frau Müller muss weg») und dem Dokumentarfilm «Neuland» über eine Schweizer Flüchtlingsklasse.

Nebst dem Unterhaltungsfaktor solcher Filme kann man sich als Zuschauer/-in durchaus die Frage stellen «sind die Charaktere und Szenen aus Klassenzimmern realistisch?» - insbesondere Zeki Müller und Stefan Vollmer werden hier als erfolgreiche und «gute» Lehrer dargestellt. Aber was zeichnet denn real und im (schulischen) Alltag eine pädagogisch professionelle und «gute» Lehrperson aus? Welche Erkenntnisse liefert uns hierzu die Bildungsforschung? Und, decken sich diese Ergebnisse mit den «Bildschirm-Lehrer(inne)n»? Empirisch gewiss ist insofern, dass sich in bisherigen Studien spezifische «Lehrermerkmale [...] als Prädiktoren für den Lernerfolg von Schülern identifizieren liessen» (Lipowsky, 2006, S. 47) und es somit durchaus auf den/die Lehrer(in) ankommt, wenn es um das Lernen und den Bildungserfolg der Schüler(innen) geht.

Im Rahmen dieser IAL nehmen die Studierenden eine wissenschaftliche Recherche zu einem selbst gewählten Lehrer(innen)-Merkmal vor, das für die sogenannte «gute Lehrperson» steht und erarbeiten sich hierzu fundiertes Fachwissen. Die aufgearbeiteten theoretischen bzw. empirischen Erkenntnisse werden unter Einbezug von Szenen aus Film, Fernsehen und/oder Literatur – in denen Pädagog(inn)en auftreten – kritisch analysiert und diskutiert: Welche Merkmale und Verhaltensweisen der «Bildschirm-Lehrperson» decken sich mit den fachwissenschaftlichen Erkenntnissen bzw. stehen mit diesen in Opposition? Die recherchierten sowie aufgearbeiteten Aspekte und Szenen fliessen als abzugebendes Produkt in einen schriftlich zu verfassenden Essay ein.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Belegung idealerweise parallel zum oder nach dem Besuch eines der Seminare EW BU im Hauptstudium.

Leistungsnachweis

Hinweis: Es findet keine Einführung (z. B. im Sinne einer Präsenzveranstaltung) in die IAL statt. Diese wird vollständig im Selbststudium erarbeitet. Alle Informationen und Unterlagen zur IAL (inkl. Abgabe) finden sich im Moodle-Raum zur IAL (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Durchführungsart

Gänzlich asynchrone Veranstaltung

Literatur

Lipowsky, F. (2006). Auf den Lehrer kommt es an. Empirische Evidenzen für Zusammenhänge zwischen Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln und dem Lernen der Schüler. *Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft*, 51, 47–70.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Alle Unterlagen für diese IAL finden sich in dem für die IAL angelegten Moodle-Raum (bezeichnet mit der jeweiligen Anlassnummer der IAL).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin,	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/AGa		-	Windisch	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch

22HS	0-22HS.P-B-KU-EWBU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Stefanie Hilda Gysin	Deutsch
------	------------------------------	--	---	-----------	----------------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung FD Bewegung und Sport: Entwicklung einer sportdidaktischen Forschungsfrage

Sie verfassen die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium. Dazu erarbeiten Sie auf der Basis sportdidaktischer Theorie eine Unterrichtseinheit und legen diese in Form einer schriftlichen Hausarbeit vor. Sie können wahlweise zu zweit oder zu dritt arbeiten. Weiterführende Informationen erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung persönlich (zu Semesterbeginn).

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FDBS11.

Empfehlungen

Sie erhalten die Unterlagen zur IAL zu Semesterbeginn.
Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Claudia Klostermann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher (Hauptleitung)	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2A.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Barbara Hauser	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bewegung und Sport (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Bewegung und Sport: Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten

Sie können die Individuelle Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport im Hauptstudium belegen. In dieser Arbeit befassen Sie sich in dreifacher Hinsicht mit dem Thema "Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten": Erstens erarbeiten Sie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten anhand von Literatur und auf die Praxis bezogenen Leitfragen. Zweitens untersuchen Sie anhand empirischer Methoden, wie die Konzeption Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten an einer Primarstufe auf Stufe Kindergarten und auf der Unterstufe umgesetzt wird. Drittens erlernen Sie selbst ein für Bewegte Schule / Bewegter Kindergarten relevantes bewegungspraktisches Element (Wahl: Rope Skipping oder Body Percussion) und dokumentieren Ihren Bewegungs-Lernprozess in einem Lernjournal und das Ergebnis auf einem Video.

Dazu erarbeiten Sie erstens ein Dokument, in dem Sie Ihre Arbeitsergebnisse festhalten und geben zweitens ein Video ab. Weitere Informationen zu dieser IAL erhalten Sie im StudiPortal und persönlich zu Semesterbeginn.

Abgabefrist: bis Ende Prüfungswoche.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss aller Module des Grundstudiums im Studienfach Bewegung und Sport (FDBS11, FWBS11, FWBS21).

Empfehlungen

Sie erhalten zu dieser IAL zu Semesterbeginn ein Dokument mit weiteren Hinweisen.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Literatur

In diesen Texten erhalten Sie erste Hinweise auf das Thema dieser IAL:

Klupsch-Sahlmann, R. (1995). Bewegte Schule. *Sportpädagogik* 19(6), 14-22.

Schwarz, R., & Weigand, C. (2011). Bewegungskindergärten: empirische Befunde und praktisches Wissen. In S. Baadte, K. Bös, S. Scharenberg, R. Stark & A. Woll (Hrsg.), *Kinder bewegen – Energien nutzen* (S. 65-75). Empirische Pädagogik.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Angaben zum moodle-Raum erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/AGa		-	Windisch	Elke Gramespacher (Leitung), Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/BBa		-	Muttenz	Elke Gramespacher (Hauptleitung), Zita Bucher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDBS2B.EN/SOa		-	Solothurn	Elke Gramespacher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachdidaktik Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachdidaktik Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Deutsch (2 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Im FS Abgabe Ende KW 15

Im HS Abgabe Ende KW 46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2A.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

IAL Fachdidaktik Deutsch (4 ECTS)

Didaktisierung eines Bilderbuchs

Die Studierenden entwickeln in Partnerarbeit auf der Basis eines Bilderbuchs eine Unterrichtsumgebung für den Kindergarten oder die Unterstufe. Sie demonstrieren damit, dass sie in der Lage sind, die Schülerinnen und Schüler didaktisch und methodisch sinnvoll, fachlich begründet und auf der Basis des Lehrplans 21 in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern.

Alle IAL-Informationen sind im öffentlich zugänglichen Info-Raum auf Moodle zu finden.

Folgende Bilderbücher stehen zur Wahl:

- Borando, Silvia (2019): Pass auf! Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben.
- Ellis, Carson (2017): Wazn Teez? Zürich: NordSüd.
- Henriquez, Carlos; Droz, Nadia u. Bertschy, Christoph (2013): La rivière de Julien. Lilly und der Fluss. Zürich: SJW.
- Janssen, Mark (2017): Nichts passiert. Frankfurt am Main: Sauerländer.
- Schärer, Kathrin (2018): Johanna im Zug. Zürich: Atlantis.
- Ungerer, Tomi (2007): Die drei Räuber. Zürich: Diogenes.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Im FS Abgabe Ende KW 15

Im HS Abgabe Ende KW 46

Literatur

Literatur gemäss Liste (Info-Raum auf Moodle) und Thema

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/AGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/BBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDDE2B.EN/SOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

IAL Fachdidaktik Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die theoriebasierte Analyse diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.). Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und entsprechende Literatur zu vereinbaren. Die analysierten Schülermaterialien sind als Anhang beizulegen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6-10 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekanntgegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Rahel Laubscher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst das Sammeln diagnostisch reichhaltiger Daten von Schülerinnen und Schülern (diagnostische Gespräche, Bearbeitungen von Aufgaben etc.) und die theoriebasierte Analyse des Lernstandes. Daran schliessen sich Überlegungen zur Weiterarbeit an.

Formalia:

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Im Laufe des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Alle gesammelten Daten sind im Original als Anhang beizulegen, von Gesprächen ist ein Transkript anzufertigen. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 12-15 Seiten.

Die Bewertungskriterien werden durch die Dozierenden bekannt gegeben.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2023.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachdidaktik Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- ein Modul Fachdidaktik Mathematik im Hauptstudium belegt

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Musik (2 ECTS)

Musikdidaktische Perspektiven

Aufgabenstellung

Sie wählen ein Thema und gestalten dazu eine musikbezogene Unterrichtsumgebung mit verschiedenen Lerneinheiten im Umfang von ca. 120 Minuten. Musikpädagogische Anknüpfungspunkte an das Thema bieten der Lehrplan 21, die eigene Praxis oder die Themen der Modulgruppen FD oder FW Musik. Ihr Referat besteht aus drei Teilen und dauert 20 bis 25 Minuten. Die Reihenfolge der Teile dürfen Sie wählen.
Teil A: Musikdidaktische Perspektive
Teil B: Musikalische Präsentation
Teil C: Analyse und Reflexion einer videografierten Unterrichtssequenz

Im Anschluss an Ihr Referat findet ein Kolloquium von 10 Minuten Dauer statt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt.

Leistungsnachweis

Einzelreferat mit Kolloquium in Prüfungswoche.

Es werden Video- und Audioaufnahmen gemacht.

Literatur

Reader, vgl. Zotero "Literatur Prof. Musikpädagogik im Kindesalter"

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Musik (4 ECTS)

Musikalisches Projekt mit Kindern

Aufgabenstellung

Ausgehend von einer persönlichen Motivation planen Sie ein musikalisches Projekt mit einem Kindergarten, einer Schulklasse oder einer Kindergruppe im Alter zwischen 4 und 9 Jahren. Planung und Prozess sollen sich laufend an die wechselnden situativen Bedingungen anpassen. Das Projekt besteht aus: Projektentwicklung, Planung und Durchführung (ca. 70h), Dokumentation, Arbeitsjournal und Reflexion (ca. 50h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für die IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FDMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einer Dozentin/einem Dozenten der FW/FD Musik für die Betreuung aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 24

Literatur

vgl. Zotero "Literatur Prof. Musikpädagogik im Kindesalter"

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Es stehen den Studierenden zwei Aufgabenstellungen zur Auswahl:

- Die Studierenden analysieren auf der Grundlage von NMG-spezifischen Kriterien ein bereits vorhandenes NMG-Lernmedium bzw. Lernmaterial. Die Kriterien werden aus der Fachliteratur herausgearbeitet und offengelegt. Auf der Grundlage der Kriterien entwickeln die Studierenden anschliessend zwei Lernaufgaben, die das analysierte Lernmedium optimieren oder/und ergänzen.
- Die Studierenden setzen sich mit dem Potenzial eines ausserschulischen Lernorts (AL) für die Bearbeitung einer Fragestellung zu einem NMG-Thema auseinander. Auf der Grundlage von Fachliteratur und NMG-spezifischen Kriterien wird ein AL analysiert und auf eine sinnvolle Realisierung im Rahmen einer NMG-Unterrichtsumgebung hin überprüft. Auf Basis der Analyse werden zwei Lernaufgaben für die Zielstufe entwickelt, welche vor dem Besuch des AL, währenddessen oder im Anschluss daran gestellt werden könnten.

Abgabetermin: Ende KW 24.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit den Dozierenden.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachdidaktik NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Die Studierenden entwickeln auf der Grundlage von konzeptionellen Überlegungen eine Unterrichtsumgebung im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Bildungsrelevanz für die gewählte Zielstufe muss deutlich aufgezeigt werden. Ausgehend von den konzeptionellen Vorüberlegungen ist eine eigenständige Unterrichtsumgebung bzw. Lernmaterial zu entwickeln oder eine bestehende Unterrichtsumgebung weiterzuentwickeln bzw. zu optimieren.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FD.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FD.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisches Gestalten (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung / Fachwissenschaft Ästhetische Bildung

Das Erbringen der individuellen Arbeitsleistung kann nur in Verbindung mit einer Veranstaltung der Fachwissenschaft Ästhetische Bildung im Hauptstudium erfolgen, denn die Impulse zur IAL erfolgen aus der Veranstaltung. Aus dieser werden spezifische Inhalte aufgegriffen und im Rahmen der IAL vertieft.

Die Studierenden melden sich daher für die IAL an und belegen zeitgleich die entsprechende Veranstaltung. Hinweise zur inhaltlichen Ausrichtung der IALs sind den Ausschreibungen der entsprechenden Veranstaltungen zu entnehmen. Detaillierte Beschreibungen der veranstaltungsbezogenen IALs sind unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36439> aufgeschaltet.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/AGa		-	Windisch	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWAEB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Barbara Wyss	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch (2 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2A.ENAGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2A.ENSOa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2A.ENSOxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2A.ENBBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Deutsch (4 ECTS)

Einen Fachartikel für die Community schreiben

Die Studierenden schreiben einen Fachartikel für Fachkolleg*innen. Eine Themenliste und alle relevanten Unterlagen sind im Info-Raum zur IAL auf Moodle abgelegt.

Die Studierenden demonstrieren mit ihrem Fachartikel, dass sie in der Lage sind, ein für die Berufspraxis relevantes Thema fachwissenschaftlich zu beleuchten. Sie nutzen dazu geeignete fachwissenschaftliche Quellen, arbeiten die zentralen Aussagen heraus und zeigen in ihrem Artikel auf, weshalb Lehrpersonen etwas über dieses Thema wissen müssen. Sie adressieren damit fachwissenschaftlich interessierte Lehrpersonen.

Infos und nötige Unterlagen finden sich im Info-Raum auf Moodle (allen zugänglich).

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium im Fach Deutsch

Leistungsnachweis

Verbindlicher Abgabetermin Erstfassung: im FS Ende KW13 / im HS Ende KW44

Verbindlicher Abgabetermin Endfassung: im FS Ende KW15 / im HS Ende KW46

Literatur

Eigene Literaturrecherche gemäss Auftrag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2B.ENAGa		-	Windisch	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2B.ENBBa		-	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/Soxa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWDE2B.EN/Soa		-	Solothurn	Ursula Käser-Leisibach, Andrea Quesel-Bedrich, Ursula Ritzau, Franco Supino, Esther Wiesner	Deutsch

IAL Fachwissenschaft Mathematik (2 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 2 ECTS-Punkten, also 60 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Die IAL wird in Form einer schriftlichen Arbeit eingereicht, es gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 6 bis 8 Seiten.

Abgabetermin ist der 31. Mai 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Die Bewertung erfolgt bis 31. Juli 2023.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Mathematik (4 ECTS)

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Fachwissenschaft Mathematik entspricht 4 ECTS-Punkten, also 120 Arbeitsstunden. Sie umfasst die literaturbasierte Aufarbeitung eines mathematischen Themas und die Entwicklung und Analyse von Aufgaben sowie ein Kolloquium.

Formalia:

Zu Beginn des Semesters ist mit der zuständigen Dozentin / dem zuständigen Dozenten das Thema und die entsprechende Literatur zu vereinbaren. Wenn Sie nicht zeitgleich ein fachwissenschaftliches Seminar im Hauptstudium belegen, melden Sie sich bitte bis spätestens Ende der zweiten Semesterwoche bei der Assistenz der Professur für Informationen zum zuständigen Betreuer/ zur zuständigen Betreuerin.

Für die schriftliche Arbeit gelten die Standards guter wissenschaftlicher Praxis. Die Arbeit umfasst ohne Anhang und ohne Literaturverzeichnis 8 bis 10 Seiten. Abgabetermin ist der 31. Mai 2023. Die Arbeiten sind per Mail an die zuständige Dozentin/den zuständigen Dozenten einzureichen. Zusätzlich findet in der Prüfungswoche ein 15-minütiges Kolloquium statt.

Die Bewertung erfolgt bis spätestens 31. Juli 2023.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

- Modul Fachwissenschaft Mathematik im Grundstudium erfolgreich absolviert
- Möglichst zeitgleich mit einem fachwissenschaftlichen Seminar im Hauptstudium.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=7186>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/AGa		-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Thomas Royar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Musik (2 ECTS)

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Sie gestalten und präsentieren in einer Vierergruppe eine zusammenhängende Performance.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, bestehend aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Die Performance wird auf Video aufgezeichnet.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWMU2 abgeschlossen oder zeitgleich belegt

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

moodle IAL KU

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Musik (4 ECTS)

Musikalische Kreation

Aufgabenstellung

Sie entwickeln ein musikalisches Produkt, bei dem Sie Ihre Stimme, Instrumente (PH-Instrument und/oder andere), Elektronik etc. einsetzen. Bei der Umsetzung des Projektes nutzen Sie Ihre unterschiedlichen Kompetenzen und stellen sich den projektimmanenten Herausforderungen. Ihre Auseinandersetzungen während des Arbeitsprozesses und die zugehörigen Teilreflexionen dokumentieren Sie in einem Arbeitsjournal. Das Projekt besteht aus: Kreation/Realisation (ca. 80h), Dokumentation (ca. 20h), Reflexion (ca. 20h).

In Absprache mit Dozierenden besteht die Möglichkeit den Workload dieser IAL auf zwei Semester zu verteilen. Die Anmeldung für die IAL erfolgt für das Semester, in der die Beurteilung stattfindet.

Diese IAL kann zu zweit durchgeführt werden.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Modul FWMU2 zeitgleich belegt oder abgeschlossen.

Empfehlungen

Wir empfehlen, vor der Belegung dieses Moduls Kontakt mit einer Dozentin/einem Dozenten der FW/FD Musik für die Betreuung aufzunehmen.

Leistungsnachweis

Projektdurchführung und Dokumentation
Abgabe: KW 24

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die Details zu dieser Individuellen Arbeitsleistung finden Sie auf Moodle: IAL Musik (KU).

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/AGa		-	Windisch	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWMU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (2 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (2 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus einer Concept Map, einem Screencast und einem Textteil nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel- oder Partnerarbeit) zwischen 2'000 und 4'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder erarbeiten die Studierenden eine fundierte und umfassende Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die Darstellung grundlegender inhaltlicher Konzepte und den Beitrag der verschiedenen Perspektiven zur Beantwortung der Fragestellung. Über ausgewählte Pfade werden die Verknüpfungen der Perspektiven und der Bezug zur Fragestellung schriftlich dargelegt.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten / der Dozentin.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 2 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2A.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (4 ECTS)

IAL Fachwissenschaft NMG (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft besteht aus dem Verfassen einer schriftlichen Arbeit nach wissenschaftlichen Standards. Der Umfang der Arbeit variiert je nach Arbeitsform (Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit) zwischen 4'000 und 8'000 Wörtern (ohne Anhang und Verzeichnisse).

Ausgehend von einer lebensweltlich gesellschaftlich relevanten Fragestellung vier- bis neunjähriger Kinder und mit Rückgriff auf den Lehrplan 21, Zyklus 1 erarbeiten die Studierenden aus mehreren disziplinären Perspektiven eine fundierte Sachanalyse. Die Arbeit beinhaltet die fachwissenschaftliche Darstellung und deren entsprechende Verortung im Fachbereich NMG gemäss Lehrplan 21, Zyklus 1.

Abgabetermin: Ende KW 24

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Empfehlungen

Wir empfehlen, die IAL zeitgleich oder nach dem Besuch des Moduls FW.NMG.2 im Hauptstudium zu belegen.

Literatur

In Absprache mit dem Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Detailliertere Informationen finden Sie ab Semesterbeginn im Moodle-Kursraum «IAL FW.NMG 4 ECTS».

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/AGa		-	Windisch	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/SOa		-	Solothurn	Franziska Bertschy	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FWNMG2B.EN/BBa		-	Muttenz	Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Dazu werden soziologische Fragestellungen und Problemhorizonte zur Bearbeitung ausgeschrieben, die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWGK2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit: KW 24

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/AGa		-	Windisch	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2A.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

IAL Gesellschaft und Kultur (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Gesellschaft und Kultur (mit 4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die aus soziologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Partnerarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWGK2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit: KW 24

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41049>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/AGa		-	Windisch	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/SOa		-	Solothurn	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWGK2B.EN/BBa		-	Muttenz	Katja Maischatz (Hauptleitung), Mark Weisshaupt, Sarah Stommel, Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (2 ECTS), Literaturgestützte Seminararbeit

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf (2 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung) gestaltet. Es werden Frage- und Problemhorizonte aus den disziplinären Bereichen Entwicklungspsychologie und/oder Pädagogischer Psychologie zur Bearbeitung ausgeschrieben (moodle-Raum: <https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>), die für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 6 und max. 10 Seiten und wird als Einzelarbeit verfasst. Auf die IAL EWIL2A angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.06.2023

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2A.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

IAL Individuum und Lebenslauf (4 ECTS)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) der Modulgruppe Individuum und Lebenslauf mit (4 ECTS) wird als eine schriftlich verfasste Seminararbeit (Literaturarbeit mit einer wissenschaftsgestützten Problemstellung und einem Feld- oder Fallbezug) gestaltet. Die Studierenden suchen selbständig Frage- und Problemhorizonte, die in entwicklungspsychologischer oder pädagogisch-psychologischer Perspektive für die Zielstufe bedeutsame Themen formulieren. Die Anmeldung erfolgt unabhängig des Studienstandortes.

Die Seminararbeit umfasst zwischen 10 und max. 13 Seiten und kann auch als Gruppenarbeit mit einer entsprechenden (nicht-linearen) Erhöhung des Umfangs verfasst werden. Auf die IAL EWIL2B angemeldete Studierende erhalten vor Semesterbeginn schriftlich weitere Informationen. Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten werden vorausgesetzt.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Abgabe der schriftlichen Seminararbeit:
16.06.2023

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=47731>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/AGa		-	Windisch	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/BBa		-	Muttenz	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL2B.EN/SOa		-	Solothurn	Daniel Schmerse (Hauptleitung), Michael Mittag, Astrid Marty, Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (2 ECTS)

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probeprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem **01. und 05. Mai 2023** absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probeprüfung: 01.-05.05.23

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs mit Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2A.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

IAL Inklusive Bildung (4 ECTS)

IAL Inklusive Bildung: Seminararbeit

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Seminararbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Seminararbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Seminararbeit hat einen Umfang von 10-12 Seiten und wird spätestens am 31.03.23 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.23.

Die IAL kann jederzeit, auch bereits vor der Einschreibung, begonnen werden.

Den Link zum Moodlekurs mit weiteren Informationen zur IAL finden Sie in diesem Ausschreibungstext in der rechten Spalte unter «Moodle» (bitte nach unten scrollen). Er ist über die Semestergrenze hinweg öffentlich zugänglich. Eine Abgabe der IAL ist erst nach Anmeldung möglich.

Die Betreuung der IAL wird wie folgt organisiert:

Im Dezember 2022 steht auf Moodle ein Forum zum Beantworten von Fragen zur Verfügung. Die eingetroffenen Fragen werden zwischen dem 13. und 20. schriftlich im Forum auf Moodle beantwortet.

In den Monaten Januar bis März 2023 findet ein mündlicher Austausch per Zoom statt, bei dem Fragen gestellt werden können. In diesen Monaten werden die Fragen ausschliesslich mündlich beantwortet.

Termine für Austauschtreffen per Zoom (Teilnahmelink vgl. Moodlekurs):

05.01.23 – 18:30 bis 19:30

14.02.23 – 18:30 bis 19:30

06.03.23 – 18:30 bis 19:30

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen

Keine

Empfehlungen

Es wird empfohlen die IAL in der veranstaltungsfreien Zeit, vor der tatsächlichen Einschreibung, zu beginnen.

Leistungsnachweis

Seminararbeit:

Umfang: 10-12 Seiten, Arial 11, Zeilenabstand 1.15 (exkl. Literaturverzeichnis, Titelblatt, Inhaltsverzeichnis usw.)

Abgabetermin: 31.03.23 per Mail an sandra.bucheli@fhnw.ch und gleichzeitig an leticiadepaula.venancio@fhnw.ch

Rückmeldung: Zustellung Beurteilungsraster.

Literatur

Esselborn-Krumbiegel, Helga (2012): *Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen.* Paderborn: Schöningh.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Ein hochschulöffentlicher Moodlekurs mit Informationen (Anleitung, Formalia, Bewertungskriterien, Termine) ist vorhanden: <http://t1p.de/IALIB>

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/AGa		-	Windisch	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/SOa		-	Solothurn	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB2B.EN/BBa		-	Muttenz	Sandra Bucheli, Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (2 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten (TU) (2 und 4 ECTS-Punkte)

Transversales Unterrichten auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vorfachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG / Musik; Rhythmik / Mathematik; NMG / Deutsch; Mathematik / BG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise in i.a.R. im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL. Bei «ECTS-hybriden» Gruppenkonstellationen wird der Arbeitsumfang mit den Dozierenden des jeweiligen TU-Umsetzungsmoduls vereinbart.

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2A.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz,	Deutsch

IAL Transversales Unterrichten (4 ECTS)

Ausschreibung IAL Transversales Unterrichten (TU) (2 und 4 ECTS-Punkte)

Transversales Unterrichten auf Kindergarten- und Unterstufe

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Schüler*innen ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht (vorfachlich) hinführen und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht, Fachunterricht und fächerübergreifendem Unterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Wichtige Informationen zur Individuellen Arbeitsleistung TU

Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 und dessen Fachbereichskombination (bspw. TU-Fachbereichskombination BG / Musik; Rhythmik / Mathematik; NMG / Deutsch; Mathematik / BG) gebunden.

Die IAL TU wird gruppenweise in i.a.R. im Folgesemester nach Besuch des FDTU-Umsetzungsmoduls 3 (3.1, 3.2, 3.3, 3.4) in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination erbracht.

Die Individuelle Arbeitsleistung umfasst die Konzeption und Planung einer stufengerechten transversalen Unterrichtsumgebung ausgehend vom fachlichen und fachdidaktischen Wissen in zwei Fächern. Betreut wird die IAL von den Lehrenden aus dem FDTU-Umsetzungsmodul 3.

Diese TU-Unterrichtsplanung umfasst rund 20 Seiten bei der 2 ECTS-Punkte-IAL und rund 40 Seiten bei der 4 ECTS-Punkte-IAL. Bei «ECTS-hybriden» Gruppenkonstellationen wird der Arbeitsumfang mit den Dozierenden des jeweiligen TU-Umsetzungsmoduls vereinbart.

Eine individuelle mündliche Prüfung von 15 Minuten Dauer wird mit Note 1-6 bewertet. Diese baut im Wesentlichen auf die erbrachte IAL und findet in der jeweiligen Prüfungswoche statt. Der individuell gesetzte, nicht verhandelbare Prüfungstermin wird ca. zwei Wochen vor der Prüfungswoche kommuniziert.

Für weitere Informationen konsultieren Sie das jeweilige Dokument zum Beschrieb der IAL TU, welches Sie in den Moodle-Kursen der jeweiligen TU-Umsetzungsmodule finden. Zudem werden Sie beim Besuch eines TU-Umsetzungsmoduls von den Dozierenden informiert.

ECTS

4

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/AGa		-	Windisch	Manuel Kretz, +41 32 628 66 73, manuel.kretz@fhnw.ch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/BBa		-	Muttenz	Manuel Kretz,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOa		-	Solothurn	Manuel Kretz,	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU2B.EN/SOxa		-	Solothurn	Manuel Kretz,	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung
Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Höhl, S., & Weigelt, S. (2015). Entwicklung in der Kindheit (4-6 Jahre). München: Reinhardt.

Oerter, R. (2007). Zur Psychologie des Spiels. Psychologie und Gesellschaftskritik, 31(4), 7-32.

Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J., & Saffran, J. (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. 5. Auflage. Springer-Verlag.

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Daniel Schmerse	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie identifizieren zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es lernt seine Emotionen zu regulieren, entwickelt Freundschaften und ein erstes Verständnis sozialer Normen und Regeln. Es entwickelt Gedächtnisstrategien, wird selbstständiger, und fordert sich selbst heraus. In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Grundlagen der Entwicklungs- und Lernprozesse in frühen Kindesalter vorgestellt und diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung. Sie identifizieren zentrale Lerntheorien und Lernformen. Dabei stehen u.a. das Spiel und seine Entwicklung als zentrale Lernform im Fokus. Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Ziele: Sie können kindliche Handlungsweisen und Entwicklungsprozesse interpretieren. Sie kennen und verstehen die spezifische Bedeutung kognitiver, emotionaler und sozialer Kompetenzen für Lernvorgänge im Kindesalter. Sie erkennen verschiedene Lernformen und kennen die grundlegenden methodischen Zugänge der Entwicklungspsychologie. Sie sind in der Lage, sich eigenständig weiterführendes Wissen über Lern- und Entwicklungsprozesse aneignen zu können.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

Keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Synchrone / asynchrone Veranstaltung – häufig vor Ort, häufig digital oder asynchron

Literatur

Reader (wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/SOa	Di	10:15-12:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 1.1

Veränderungen auf der Spur - Psychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung und kindlichen Lernens

Ein Kind lernt täglich Neues über sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt. Dem Kind wird immer klarer, dass auch andere über eine Innenwelt verfügen. Es entwickelt Gedächtnisstrategien und steigert damit seine Gedächtnisleistung. Es verändert sich, wird selbstständiger, «reifer», geschickter. Es fordert sich selbst heraus und es kann ihm oft nicht schnell genug dabei gehen, gross zu werden. Welch spannende Zeit!

In dieser Einführungsveranstaltung des Grundstudiums werden psychologische Einsichten und Erkenntnisse in Entwicklungs- und Lernprozesse 4- bis 9-jähriger Kinder diskutiert.

Sie erarbeiten die Grundbegriffe zu Lernen, Entwicklung, Reifung, Anlage und Umwelt und befassen sich mit der sozialen, kognitiven, emotionalen und moralischen Entwicklung. Entwicklung und Lernen verlaufen nicht immer gradlinig. Sie lernen Risiken und Resilienzfaktoren kennen, welche die individuellen Verläufe beeinflussen. Anhand von Fallbeispielen identifizieren Sie zentrale Lerntheorien und Lernformen. Das Spiel und seine Entwicklung stehen dabei als zentrale Lernform des 1. Zyklus speziell im Fokus.

Im Modul werden die einzelnen Themen jeweils zuerst theoriegeleitet vorgestellt und anschliessend anhand von Beispielen gemeinsam diskutiert. Phasen des individuellen Selbststudiums (Input und Texte) und Phasen des gemeinschaftlichen Austausches (Beispiele, Diskussion, Vertiefung) wechseln sich so ab. Das Modul schliesst mit einer schriftlichen Prüfung ab.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung

Differenzierte und verbindliche Angaben zu Zielsetzung, Form des Leistungsnachweises sowie der Beurteilungskriterien werden in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung schriftlich abgegeben.

Bewertung: 6-er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) und teilweise digital (asynchron)

Literatur

Beelmann, Wolfgang; Rosowski, Elke (Hrsg.) (2011). Übergänge im Lebenslauf bewältigen und förderlich gestalten. Berlin: Lit Verlag.

Hasselhorn, Markus; Gold, Andreas (2017). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Kohlhammer.

Schneider, Wolfgang; Lindenberger, Ulman (Hrsg.) (2018). Entwicklungspsychologie. Basel: Beltz.

Siegler, Robert; Saffran, Jenny R.; Gershoff, Elizabeth T; Eisenberg, Nancy (2021). Entwicklungspsychologie des Kindes und Jugendalter. Berlin: Springer.

Uhrhane, Detlef; Dresel, Markus; Fischer, Frank (2019). Psychologie für den Lehrberuf. Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL11.EN/BBb	Fr	16:00-17:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 2.2

Gender, Identität, Selbstkonzept

Identität und Selbstkonzept sind zentrale Bereiche des Lebens und des schulischen Wirkens. Menschen leisten Anstrengungen da, wo sie sich mit Zielen, Menschen oder Institutionen identifizieren. Wie sie Erfolge und Misserfolge einordnen, hat Auswirkungen darauf, ob sie ihre Anstrengungen aufrechterhalten oder resignieren. Diese Prozesse sind grundsätzlich sehr ähnlich für Lehrpersonen wie für Lernende: In beiden Fällen geht es darum, ein Gefühl zu entwickeln für die Wirksamkeit des eigenen Handelns und Zuversicht zu haben, dass sich eigenes Engagement langfristig auszahlt, auch angesichts von Schwierigkeiten und Herausforderungen. Wir schauen an, wie diese Prozesse psychologisch ablaufen und wie man sie positiv beeinflussen kann.

Ziele:

Die Studierenden

- können Unterricht durchführen, in dem alle Lernenden ihre Interessen vielfältig und frei von Stereotypisierung entfalten können.
- können die Identitätsbildung der Kinder verstehen und Settings schaffen, welche diese unterstützen und ihr entgegenkommen.
- können zu einem starken Fähigkeits-Selbstkonzept beitragen bei den Lernenden und bei sich selber.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis. Die Kriterien für die Bewertung werden gemeinsam in der ersten Stunde festgelegt.

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (digital oder vor Ort). Auf individuelle Bedürfnisse bezüglich zeitlicher oder räumlicher Verfügbarkeit kann eingegangen werden.

Literatur

Burri, J. (2022). Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlechterstereotypen im Kindergartenalltag. Bachelorarbeit an der Pädagogischen Hochschule FHNW.

Gordon, L. M.; Graham, S. (2006). Attribution theory. The Encyclopedia of Human Development. Vol. 1. Thousand Oaks: Sage Publications. pp. 142–144. ISBN 978-1-4129-0475-9.

Hericks, U. (2005). Und ich glaub die Schüler ertragen den Unterricht – Unterrichtskonzepte von Lehrerinnen und Lehrern in der Berufseingangsphase. Beitrag für das Forschungskolloquium im Rahmen des Promotionsprogramms „Fachdidaktische Lehr-Lernforschung – Didaktische Rekonstruktion“ an der Universität Oldenburg.

Seligman, M. (1979). Erlernte Hilflosigkeit. München: Urban & Schwarzenberg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL22.EN/BBa	Mi	16:00-17:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.4

Emotionale und motivationale Grundlagen des Lernens

Inhalte

Im Seminar werden zwei Themenschwerpunkte behandelt. Zum einen werden motivationale Aspekte des Lernens im Zyklus 1 unter der Perspektive unterschiedlicher Theorien betrachtet. Im Mittelpunkt stehen Motivationsformen, die die grundlegenden Bedürfnisse nach Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit sowie Selbstwirksamkeitsüberzeugungen ansprechen. Zum anderen wird die Rolle von Selbstregulation und Emotionsregulation als wichtiger Bestandteil sozial-emotionalen Lernens thematisiert. Anhand von Fallbeispielen identifizieren die Studierenden gemeinsam Problemstellungen innerhalb der beiden Themenbereiche, um sich anschliessend gezielt theoretische Grundlagen und Modelle zu erarbeiten und das Wissen fallbezogenen anzuwenden. Einen weiteren Fokus stellen Möglichkeiten zur Förderung von Motivation und Selbstregulation dar, deren Anwendung veranschaulicht und kritisch diskutiert wird.

Ziele

Die Studierenden

- kennen die zentralen Motivationsformen und die Bedeutung der Selbstregulation für kindliches Lernens im Zyklus 1
- kennen Prinzipien der Unterstützung sozial-emotionalen Lernens und können diese kritisch reflektieren
- wissen wie Lehr-Lernprozesse motivationsförderlich gestaltet werden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Differenzierte und verbindliche Angaben zur Form des Leistungsnachweises erfolgen in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Grundlagentexte

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen (Kap. 5: Selbstkonzept, Motivation und Selbstregulation; S. 71 – 85). Kohlhammer.

Grassinger, R., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2019). Motivation. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 207-227). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuhbandner, C. & Frenzel, A. C. (2019). Emotionen. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 185-206). Berlin, Heidelberg: Springer.

Langenfeldt, H.-P. (2014). Psychologie für die Schule. (Kap. 4: Motivation; S. 48 – 66). Weinheim, Basel Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL24.EN/AGa	Mi	14:15-16:00	Windisch	Daniel Schmerse	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 2.4

Emotionale und motivationale Grundlagen des Lernens

Inhalte

Im Seminar werden zwei Themenschwerpunkte behandelt. Zum einen werden motivationale Aspekte des Lernens im Zyklus 1 unter der Perspektive unterschiedlicher Theorien betrachtet. Im Mittelpunkt stehen Motivationsformen, die die grundlegenden Bedürfnisse nach Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit sowie Selbstwirksamkeitsüberzeugungen ansprechen. Zum anderen wird die Rolle von Selbstregulation und Emotionsregulation als wichtiger Bestandteil sozial-emotionalen Lernens thematisiert. Anhand von Fallbeispielen identifizieren die Studierenden gemeinsam Problemstellungen innerhalb der beiden Themenbereiche, um sich anschliessend gezielt theoretische Grundlagen und Modelle zu erarbeiten und das Wissen fallbezogenen anzuwenden. Einen weiteren Fokus stellen Möglichkeiten zur Förderung von Motivation und Selbstregulation dar, deren Anwendung veranschaulicht und kritisch diskutiert wird.

Ziele

Die Studierenden

- kennen die zentralen Motivationsformen und die Bedeutung der Selbstregulation für kindliches Lernens im Zyklus 1
- kennen Prinzipien der Unterstützung sozial-emotionalen Lernens und können diese kritisch reflektieren
- wissen wie Lehr-Lernprozesse motivationsförderlich gestaltet werden

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in der Modulgruppe EWIL

Leistungsnachweis

Den Studierenden stehen elektronische Boards zur Verfügung, auf denen sie die Auseinandersetzung mit den Themen festhalten und fortlaufend Feedback erhalten. Der Inhalt der Boards gilt als Leistungsnachweis. Die Kriterien für die Bewertung werden gemeinsam in der ersten Stunde festgelegt.

Durchführungsart

Asynchrone Veranstaltung mit wenigen Präsenzterminen (digital oder vor Ort). Auf individuelle Bedürfnisse bezüglich zeitlicher oder räumlicher Verfügbarkeit kann eingegangen werden.

Literatur

Ehm, J.-H., Lonnemann, J., & Hasselhorn, M. (2017). Wie Kinder zwischen 4 und 8 Jahren lernen (Kap. 5: Selbstkonzept, Motivation und Selbstregulation; S. 71 – 85). Kohlhammer.

Grassinger, R., Dickhäuser, O. & Dresel, M. (2019). Motivation. In D. Urhahne, M. Dresel &

F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 207-227). Berlin, Heidelberg: Springer.

Kuhbandner, C. & Frenzel, A. C. (2019). Emotionen. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 185-206). Berlin, Heidelberg: Springer.

Langenfeldt, H.-P. (2014). Psychologie für die Schule. (Kap. 4: Motivation; S. 48 – 66). Weinheim, Basel Beltz Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL24.EN/BBa	Mi	14:00-15:45	Muttenz	Michael Mittag	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL24.EN/SOa	Fr	12:15-14:00	Solothurn	Michael Mittag	Deutsch

Individuum und Lebenslauf 3.2

Lehrperson werden und Lehrperson bleiben – psychosoziale Anforderungen, Gesundheit und Wohlbefinden im Lehrberuf

Der Beruf der Lehrperson kann allgemein als anspruchsvoll und anforderungsreich beschrieben werden. Eine professionsorientierte Beschreibung, die über solch scheinbare Trivialität hinausgehen möchte, bedarf eines differenzierten Blicks auf Aufgaben und Handlungsfelder sowie institutioneller und personaler Rahmenbedingungen, in denen Lehrpersonen zu verorten sind bzw. in denen sie sich selbst verorten müssen.

In diesem Kontext eröffnen sich Spannungsfelder, die u. a. auch im öffentlich-politischen Diskurs – der auch selbst als eigene Anforderungsdimension beschrieben werden kann – Niederschlag finden: Es können seitens involvierter Akteurinnen und Akteure (bspw. Gesellschaft, Politik, Eltern und Schüler*innen) aber auch der Lehrperson als Individuum (pädagogischer Ethos) multiperspektivische Aspekte auf unterschiedlichen Ebenen identifiziert werden. Solche multiperspektivische Spannungsfelder können für Lehrpersonen zur Belastung werden, die sich in kurzfristigen bis hin zu langfristigen Auswirkungen (Stresserkrankungen/Burnout, Austritt aus dem Berufsfeld) manifestieren können.

Um Bedingungen, Konsequenzen und Interventionsmöglichkeiten solcher Spannungsfelder zu erkennen, nimmt die Lehrveranstaltung ihren Ausgangspunkt in der Erarbeitung von Modellen und Konzepten des Lehrberufs und den darin zu verortenden individuellen professionellen Handlungsmöglichkeiten von Lehrpersonen. Mit Blick auf Wohlbefinden und einem weiten Begriff von Gesundheit wird diskutiert, wie ein solch divergentes Anforderungspaket durch individuelle Lehrpersonen bewältigt werden kann. Mögliche Antworten im Rahmen dieser Bewältigung werden aus einer psychosozialen Perspektive eröffnet: Ein ressourcenorientierter Zugang kann individuelle Handlungsfähigkeit erhöhen und somit langfristig die Qualität professionellen Lehrpersonenhandelns unterstützen.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

können Wissen zu Anforderungen an den Lehrberuf aus psychosozialer Perspektive erläutern.

identifizieren und vertiefen zentrale Problemlagen pädagogisch-professioneller Handlungsmöglichkeiten im Rahmen von Wohlbefinden und Gesundheit.

erarbeiten wissenschaftsgestützte Positionen, anhand derer Bewältigungsstrategien von Lehrpersonen beurteilt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.

Bewertung: 2er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL32.EN/SOqa		-	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.4

Beziehungen zu Lehrpersonen und Peers

Positive Beziehungen und Interaktionen in der Schule sind zentral für das Lernen und die soziale Entwicklung von Kindern. Sind die Beziehungen konfliktreich und negativ, ist es schwierig für Kinder einen Anschluss in der Schule zu finden. Dies kann wiederum zu Problemen im Verhalten und im sozialen Umgang führen.

In dieser Lehrveranstaltung wird den Fragen nachgegangen, welche Kinder besonders gefährdet sind, welche Rolle die Peers und die Lehrpersonen spielen und wie positive Beziehungen und Interaktionen in der Schule gefördert werden können. Hierfür werden theoretische Erklärungsansätze diskutiert und aktuelle Forschungsergebnisse analysiert.

Zielsetzungen der Lehrveranstaltung:

Die Studierenden ...

... wissen, wie die Peers und die Lehrpersonen die sozialen Beziehungen und Interaktionen von Kindern prägen.

... wissen, welche Kinder öfters konfliktreiche Beziehungen erleben.

... lernen Ansätze für die Förderung positiver Beziehungen und Interaktionen in Schulklassen kennen und leiten Implikationen für ihre Praxis ab.

... lernen Theorien und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Erfüllen der Lektüreaufträge und aktive Mitarbeit
- Lernjournal (Moodle-Aktivitäten)

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters über Moodle verfügbar sein.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL34.EN/AGa	Mi	10:15-12:00	Windisch	Ariana Garrote	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.4

Konflikte unter Kindern: aggressives Verhalten, Streit- und Konfliktfähigkeiten von Schüler*innen im Horizont Lehrpersonenhandeln

Das Modul EWIL34 befasst sich mit Beziehungen unter Peers und ihrer Bedeutung für kindliche Entwicklung: Neben dem Einfluss des sozialen Settings 'Gruppe' auf die Entwicklung von Fairness, kooperativem Denken, gemeinsamem Problemlösen und Lernen stehen diesbezüglich auch Fragen von sozialem Status und Beliebtheit sowie Konflikte unter Kindern im Fokus.

Ein Gerangel in der Garderobe oder eine lauter werdende Auseinandersetzung darüber, wer in einem pädagogischen Freispielangebot mitspielen darf: Streit und Konflikte sind Teil des pädagogischen Alltags. Es gehört zu den Aufgaben von Lehrpersonen, in solchen Konfliktsituationen professionell zu (re)agieren. Mit Blick auf Dimensionen wie bspw. Emotionsregulation (Individuum), Peer-Learning (Gruppe) aber auch Classroom Management (Schule und Unterricht) erscheint es von besonderer Wichtigkeit, dieses herausforderungsvolle Thema aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive systematisch aufzuarbeiten: Neben unterschiedlichen Formen, Modellen und Erklärungsansätzen für aggressives Verhalten unter Gleichaltrigen sowie deren emotionstheoretischer Einordnung gilt es auch die Frage nach adäquaten Interventions- und Präventionsmöglichkeiten durch Lehrpersonen zu diskutieren. Bei der Betrachtung von Konfliktsituationen kommen also nicht nur Kommunikations- und Konfliktfähigkeiten von Schüler*innen sondern auch Strategien, Techniken und Instrumente und konkretes pädagogische Handeln von Lehrpersonen in den Blick.

Im Seminar werden folglich Dimensionen von aggressivem Verhalten und Konflikten unter Peers aus einer pädagogisch-psychologischen Perspektive bei Schülerin*innen diskutiert. Daraus ableitbare Formen von Intervention und Prävention als professionelles Lehrpersonenhandeln stellen praxisbezogene Anchlüsse sicher.

Zielsetzungen:

Die Studierenden...

können Wissen zu kindlicher Interaktion und deren pädagogisch-psychologische Grundlagen im Horizont von kindlichen Entwicklungsprozessen erläutern.

systematisieren und vertiefen zielstufenadäquate Erklärungsmodelle aggressiven Verhaltens unter Peers sowie deren Implikationen für pädagogisch-professionelle Unterrichtstätigkeit.

erarbeiten wissenschaftsgestützte Positionen, anhand derer Fragen zu Konfliktintervention und -prävention im schulischen Kontext beantwortet und beurteilt werden können.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Details zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Semesters kommuniziert.

Bewertung: 2er Skala

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) – vor Ort

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL34.EN/SOxa	Mi	08:15-10:00	Solothurn	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Individuum und Lebenslauf 3.4

Soziale Interaktionen im Klassenzimmer

Wenn Kinder gefragt werden, worauf sie sich in der Schule oder im Kindergarten freuen, wird meistens nicht als erstes das fachliche Lernen genannt, sondern die Freunde und Peers mit denen man spielen, lachen oder einfach herumhängen kann. Was machen diese Interaktionen so besonders und welche Bedeutung haben Gleichaltrige und Freunde? Welche Arten von Beziehungen gibt es im Klassenkontext? Inwiefern kann ich als Lehrperson soziale Prozesse im Klassenzimmer unterstützen und sinnvoll nutzen, um Lernprozesse anzuregen? Und wie erkenne ich problematische Interaktionen wie z.B. Bullying/Mobbing?

Im Seminar orientieren wir uns an Grundlagen von Gruppenprozessen und Phänomenen aus der Sozialpsychologie und der pädagogischen Psychologie. Sie erarbeiten sich ein Verständnis über die Rollen und Dynamiken im Klassenzimmer und lernen, wie Sie sie produktiv z.B. in kooperativen Lernformen nutzen können. Weiter setzen Sie sich mit dem Peer-Status auseinander, und erarbeiten, wie sich Freundschaften von anderen Interaktionen unterscheiden, wie sich Beliebtheit messen lässt und welche Auswirkungen der Peer-Status auf die Entwicklung von Kindern haben kann. Abschliessend betrachten wir problematische Interaktionen. Sie lernen Schlüsselaspekte von Bullying kennen und werden sensibilisiert Bullying zu erkennen und vorzubeugen.

Das Seminar gliedert sich in die folgenden Teile:

- Vom Individuum zur Gruppe: Entwicklung einer Gruppenidentität, Gruppenprozesse und -dynamik
- Kooperatives Arbeiten in der Peer-Gruppe - von und miteinander lernen
- Die Bedeutung von Peers für die Entwicklung von Fairness, Normen und moralischer Identität
- Status, Beliebtheit, Freundschaften, Akzeptanz und Ablehnung in der Peer-Gruppe
- Konflikte unter Kindern: Aggression und Bullying (Mobbing); Vermitteln prosozialer Klassennormen; Konflikte aushandeln, Anti-Bullying-Massnahmen, Prävention (Anti-Bias-Ansätze)

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium in EWIL

Leistungsnachweis

Erfüllen der Aufträge und aktive Mitarbeit im Seminar. Details werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Literatur

Cusati Müller, Medea (2020). Sustained Shared Thinking in dyadischen Interaktionen. EIfO – Elementarpädagogische Forschungsbeiträge, 2 (1), S. 12-2.

Durban, Andreas; Dahlmanns, Fiona; Käser, Udo (2018). Die Rolle von Freundschaften im Kontext von Bullying. Bildung und Erziehung 71. Jg., S. 11 – 26.

Schindler, Ann-Kathrin; Holzberger, Doris; Kathleen Stürmer, Kathleen; Knogler, Maximilian; Seidel, Tina. (2019). Soziale Interaktion und Kommunikation. In: Urahne, Detlef; Dresel, Markus und Fischer, Frank (Hrsg.) (2019). Psychologie im Lehrberuf. Berlin: Springer.

Siegler, Robert; Safran, Jenny R.; Gershoff; Elizabeth, T.; Eisenberg, Nancy (2021). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter: Berlin: Springer.

Wild, Elke; Möller, Jens (2020). Pädagogische Psychologie. Berlin: Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIL34.EN/BBa	Di	10:00-11:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 1.1

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

In mehreren Schweizer Kantonen werden zunehmend schulpflichtige Kinder mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen gemeinsam in einer Regelklasse unterrichtet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung bietet die Lehrveranstaltung einen einführenden Überblick in das Thema Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft.

Thematisiert werden gesellschaftliche, rechtliche, (bildungs-) politische und kulturelle Diskussionen von Inklusion und Heterogenität und deren historische Entstehung. Mit Fokus auf das Schulsystem wird die Forderung nach inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung für alle mit Bezug auf die Dimensionen sozio-ökonomische Herkunft, Gender, (familiäre) Migrationserfahrungen und schwerpunktmässig Behinderung beleuchtet. Es werden grundlegende theoretische Modelle zur inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung vermittelt, die Auseinandersetzung mit dem eigenen professionellen Verständnis angeregt und Kooperationsformen im schulischen Kontext thematisiert. Im Zentrum steht dabei die Frage, wie es gelingt, Schulen und Kindergärten als Orte des gemeinsamen Lernens zu entwickeln, die eine soziale Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen ermöglichen.

Die Lehrveranstaltung wird als E-Lecture mit Begleitveranstaltungen ausgegeben. Informationen zur Semesterplanung werden im Moodle-Raum der Veranstaltung abgelegt.

Die Studierenden

- kennen die Argumente im Inklusionsdiskurs, können sich darin orientieren und eine eigene Position bilden
- verfügen über Kenntnisse von Zielen, Strukturen und Handlungsbedingungen bezüglich Heterogenität und Inklusion im Schweizer Bildungssystem
- verfügen über Theorien zur Frage von Heterogenität, Inklusion und kennen zentrale Forschungsergebnisse
- kennen Beispiele guter Praxis und deren Gelingensbedingungen und können diese in einen konstruktiven Bezug zu ihrer Aufgabe als Lehrperson setzen

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mehrerer Lernaufgaben. Bewertung: 6er Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Literatur und weitere Materialien werden im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Zur fakultativen Vorbereitung kann das «FAQ Schulische Integration» des Schweizerischen Zentrums für Heilpädagogik konsultiert werden:

<https://www.szh.ch/themen/schule-und-integration/faq-schulische-integration>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB11.EN/BBa	Di	12:00-13:45	Muttenz	Anja Blechschmidt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 2.1

Die Gestaltung eines inklusiven Alltags: Rituale und Lerneinheiten als Arbeitsformen im ersten Zyklus

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtssettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Ritualen und Lerneinheiten setzen sich die Studierenden mit dem Thema auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit, Rituale zu analysieren und für die Gestaltung des Unterrichts bewusst aufzubereiten. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Ritualen und Lerneinheiten in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Veranstaltung ist im Grundstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften zu verorten.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen
- können Unterricht binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen
- analysieren und bearbeiten Rituale in Bezug auf eine integrative Praxis im Kindergarten
- reflektieren die Möglichkeiten einer inklusiven Unterrichtsgestaltung anhand von Ritualen und Lerneinheiten

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Zu zweit werden unter Berücksichtigung wichtiger Aspekte der inklusiven Bildung drei Materialien für die Arbeit in heterogenen Klassen gestaltet (ein Ritual, eine Lerneinheit und ein Instrument für die Lernbegleitung).

Abgabe: 23.06.23, Bewertung: 6er-Skala

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Studierende, welche IB 1.1 noch nicht besucht haben, lesen zur Vorbereitung auf dieses Seminar zwingend:

Prenzel, Annedore (2019): *Pädagogik der Vielfalt. Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. 4. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. S. 175-206.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOxa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBa	Di	14:00-15:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/BBb	Di	16:00-17:45	Muttenz	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/SOqa	Mo	08:15-16:00	Solothurn	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Leticia de Paula Venâncio	Deutsch

Inklusive Bildung 3.2

Kooperation im Team als Ressource im inklusiven Unterricht: Beitrag der Lehrperson

Kooperation ist nicht ein «nice-to-have,» welches man nach jahrelanger Lehrpraxis einmal ausprobiert (Muckenthaler et al., 2019). Vielmehr bildet die Kooperation in multiprofessionellen Teams eine der wichtigsten Grundlagen für den inklusiven Unterricht. Die Heterogenität der Schüler*innen erfordert eine differenzierte Unterrichtsgestaltung, welche verschiedene Fachbereiche und verschiedene Perspektiven auf die Lernprozesse berücksichtigt. Aufgabe des multiprofessionellen Teams ist es demnach, eine fundierte und an die Bedürfnisse der Schüler*innen angepasste Förderung zu planen und umzusetzen. Wie funktioniert die Kooperation in diesen multiprofessionellen Teams und welche Rolle nimmt dabei die Lehrperson ein?

In diesem Seminar wird untersucht, welchen Beitrag die einzelne Lehrperson zur Förderung und Umsetzung der Zusammenarbeit im Team leisten kann. Die theoretische Konzeption der Kooperation im inklusiven Schulsetting im ersten Teil des Seminars bildet die Grundlage zur anschließenden Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Formen von Zusammenarbeit. Es wird thematisiert, weshalb Kooperation gefordert wird und welche Vor- und Nachteile dem Team durch die Zusammenarbeit erwachsen. Weiter werden die Gelingensbedingungen von Kooperation und Voraussetzungen, welche die Pädagog*innen und Therapeut*innen mitbringen oder entwickeln sollten, diskutiert. Schliesslich werden Umsetzungsmöglichkeiten für die Praxis entworfen und reflektiert.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- lernen theoretische Modelle und unterschiedliche Formen der Kooperation im Team kennen
- analysieren Gelingensbedingungen der Kooperation im Team
- reflektieren ihre persönlichen Kooperations-Voraussetzungen
- diskutieren konkrete Beispiele für kooperative Zusammenarbeit im Team
- entwickeln Handlungsmöglichkeiten zur Förderung der Kooperation in einer Schulumgebung

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden erarbeiten in Gruppen ein praxisbezogenes Material (Video und Reflexion) zum Co-Planning in der Ko-Konstruktion.

Abgabetermin: 20.04.2023

Bewertung: binär (erfüllt/nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Pflichtlektüre während des Semesters:

Muckenthaler, M.; Tillmann, T.; Weiß, S.; Hillert, A.; und Kiel, E. (2019). *Belastet Kooperation Lehrerinnen und Lehrer? Ein Blick auf unterschiedliche Kooperationsgruppen und deren Belastungserleben*. *Journal for educational research online*, 11(2), S. 147–168.

Pröbstel, C. H. und Soltau, A. (2012). *Wieso Lehrkräfte (nicht) kooperieren. Die Bedeutung "personaler Faktoren" in der Zusammenarbeit am Arbeitsplatz Schule*. In E. Baum, T.-S. Idel, und H. Ullrich (Eds.), *Kollegialität und Kooperation in der Schule. Theoretische Konzepte und empirische Befunde*, (S. 55–75). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Werner, Sacher (2012). *Wie kommt Kooperation in die Schule? Zum Spannungsverhältnis zwischen Interventionsidee und schulpraktischer Umsetzung*. In E. Baum, T.-S. Idel, und H. Ullrich (Eds.), *Kollegialität und Kooperation in der Schule: Theoretische Konzepte und empirische Befunde*, (S. 135–148). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB32.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Inklusive Bildung 3.4

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit - von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderen in der Schule tätigen Fachpersonen bietet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten. Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Schüler*innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichts stellen. In diesem Seminar steht die Zusammenarbeit mit den Familien im Zentrum.

Unterschiedliche Faktoren, die in wechselseitiger Abhängigkeit zueinanderstehen, prägen den inklusiven Unterricht und stellen die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Inklusiver Unterricht kann nur gelingen, wenn Lehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen, Erziehungsberechtigte und externe Fachpersonen zusammenarbeiten.

In der inklusiven Pädagogik bekommt die Zusammenarbeit mit dem System Familie besondere Bedeutung. Um angemessen pädagogisch auf die Bedürfnisse eines Kindes reagieren zu können, muss die Lehrperson seine Lebenswelt kennen und in der Lage sein, die Lebenssituation des Kindes zu analysieren. Hierzu braucht es einen wertschätzenden Umgang mit den Familien. Mögliche Ursachen und geeignete Unterstützungsmassnahmen lassen sich über Kooperation mit den Erziehungsberechtigten ergründen. Dies beinhaltet u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Kooperationsformen für die konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern, bzw. Erziehungsberechtigten. Das Erarbeiten von Reflexionsinstrumenten um Situationen wechselseitiger Abhängigkeit zu erkennen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- Setzen sich mit der Familienkooperation auseinander und kennen unterschiedliche Kommunikationsformen
- Reflektieren ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem multiprofessionellen Team mit dem Schwerpunkt auf die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
- Wissen in welchen Situationen der Zuzug von externen Diensten auf die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützend wirken kann
- Können Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Bezug auf Kooperation wahrnehmen, analysieren und daraus erweiterte Handlungsstrategien ableiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vertiefung in ein Thema des Seminars sowie Präsentation in der Gesamtgruppe.

Die Präsentationen finden verteilt über das Semester statt.

Der Leistungsnachweis wird binär bewertet.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - ausschliesslich digital

Literatur

Pflichtlektüre während des Semesters:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83 (2). S. 112 – 123.

Wild, Elke (2022): *Effektive Kooperation im multiprofessionellen Team und in der schulischen Elternarbeit – zwei interdependente Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen.* In: Björn Serke, Bettina Streese (Hrsg.) *Wege der Kooperation im Kontext inklusiver Bildung.* S. 43 - 51. Verlag Julius Klinkhardt

Weitere Literatur wird während des Seminars im Moodle Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB34.ENAGa	Do	12:15-14:00	Windisch	Regula Blöchlinger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.4

Inklusive Unterrichtsentwicklung im Kontext wechselseitiger Abhängigkeit. Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderen in der Schule tätigen Fachpersonen bietet zahlreiche Chancen und Möglichkeiten. Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog*innen, Schüler*innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichts stellen. In diesem Seminar steht die Zusammenarbeit mit den Familien im Zentrum.

Unterschiedliche Faktoren, die in wechselseitiger Abhängigkeit zueinanderstehen, prägen den inklusiven Unterricht und stellen die professionellen Akteur*innen vor neue Herausforderungen. Inklusiver Unterricht kann nur gelingen, wenn Lehrpersonen, sonderpädagogische Fachpersonen, Erziehungsberechtigte und externe Fachpersonen zusammenarbeiten.

In der inklusiven Pädagogik bekommt die Zusammenarbeit mit dem System Familie besondere Bedeutung. Um angemessen pädagogisch auf die Bedürfnisse eines Kindes reagieren zu können, muss die Lehrperson seine Lebenswelt kennen und in der Lage sein, die Lebenssituation des Kindes zu analysieren. Hierzu braucht es einen wertschätzenden Umgang mit den Familien. Mögliche Ursachen und geeignete Unterstützungsmassnahmen lassen sich über Kooperation mit den Erziehungsberechtigten ergründen. Dies beinhaltet u.a. die Einigung auf grundlegende Bildungsziele, das Aushandeln von Aufgabenbereichen sowie den Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar folgende Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit Kooperationsformen für die konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern, bzw. Erziehungsberechtigten. Das Erarbeiten von Reflexionsinstrumenten um Situationen wechselseitiger Abhängigkeit zu erkennen und entsprechende Handlungsmöglichkeiten abzuleiten.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- Setzen sich mit der Familienkooperation auseinander und kennen unterschiedliche Kommunikationsformen
- Reflektieren ihre zukünftige Rolle als Lehrperson in einem multiprofessionellen Team mit dem Schwerpunkt auf die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
- Wissen in welchen Situationen der Zuzug von externen Diensten auf die Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützend wirken kann
- können Situationen wechselseitiger Abhängigkeiten in Bezug auf Kooperation wahrnehmen, analysieren und daraus erweiterte Handlungsstrategien ableiten

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Vertiefung in ein Thema des Seminars sowie Präsentation für die Gesamtgruppe.

Die Präsentation wird als Videosequenz auf moodle gestellt und somit zum Selbststudium für alle zugänglich gemacht.

Abgabetermin 10.05.23

Der Leistungsnachweis wird binär bewertet.

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Ein Veranstaltungstermin findet asynchron statt (24.05.23), der Rest in Präsenz vor Ort.

Literatur

Pflichtlektüre während des Semesters:

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul – und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83 (2). S. 112 – 123.

Wild, Elke (2022): *Effektive Kooperation im multiprofessionellen Team und in der schulischen Elternarbeit – zwei interdependente Qualitätsmerkmale inklusiver Schulen.* In: Björn Serke, Bettina Streese (Hrsg.) *Wege der Kooperation im Kontext inklusiver Bildung.* S. 43 - 51. Verlag Julius Klinkhardt

Weitere Literatur wird während des Seminars im Moodle Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB34.EN/SOxa	Mi	10:15-11:45	Solothurn	Regula Blöchliger	Deutsch

Inklusive Bildung 3.4

Voraussetzung für mehr Chancengerechtigkeit im inklusiven Unterricht: Individualisierte Kooperation zwischen Erziehungsberechtigten und der Schule

Die individuelle Förderung der Schüler*innen in einer heterogen zusammengesetzten Klasse steht in engem Zusammenhang mit dem Lern- und Bildungserfolg. Einen zu wenig beachteten, aber durchaus grossen Effekt auf die Leistungen der Schüler*innen hat das familiäre Umfeld. Viele Schulen gehen nach wie vor von einem monolingual und monokulturell geprägten Verständnis der Kooperation zwischen Erziehungsberechtigten und Schule aus. Die unterschiedlichen Voraussetzungen im familiären Umfeld müssen jedoch für die Herstellung der Chancengerechtigkeit berücksichtigt werden.

Im Seminar werden Ziele, Erfolgskriterien und Grenzen der Kooperation zwischen der Schule und den Erziehungsberechtigten thematisiert und reflektiert. Ein besonderer Fokus dabei gilt dem Beitrag der Lehrpersonen. Wie gelingt eine individualisierte Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten? Wann sind weitere Fachpersonen miteinzubeziehen?

Gemeinsam werden konkrete Handlungsbeispiele diskutiert, welche die Förderung des Schulerfolgs und der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler*innen in Kooperation mit den Erziehungsberechtigten unterstützen.

Die Veranstaltung ist im Hauptstudium des Studienbereichs Erziehungswissenschaften verortet.

Die Studierenden

- kennen Konzepte und Modelle zur Kooperation zwischen Lehrpersonen, Schule und Erziehungsberechtigten
- kennen Gelingensbedingungen, Schwierigkeiten und Grenzen einer individualisierten Kooperation
- reflektieren ihre eigenen Überzeugungen und Haltungen in Bezug auf die Kooperation
- können konkrete Konzept zur individualisierten Kooperation für die Praxis entwerfen

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Grundstudium in EWIB erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln ein Konzept zur individualisierten Kooperation zwischen Schule und Erziehungsberechtigten anhand eines Fallbeispiels. Die Konzepte werden in Gruppenarbeit reflektiert und in Kurzpräsentationen vorgestellt.

Abgabetermin: 18.05.2023

Bewertung: binär (erfüllt/nicht erfüllt)

Durchführungsart

Präsenzlehre (überwiegend Präsenz vor Ort)

Literatur

Pflichtlektüre während des Semesters:

Medvedev, Alexei. (2020). *Einführung. In Heterogene Eltern. Die Kooperation von Eltern und Schule neu denken und umsetzen*, (S. 9-28). Basel: Belz.

Sacher, Werner (2022). *Willkommenskultur und Schulgemeinschaft. In Kooperation zwischen Schule und Eltern – nötig, machbar, erfolgreich! Grundlagen, Forschungsstand und praktische Gestaltung* (3. Auflage), (S. 55-66). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-EWIB34.EN/BBa	Fr	12:00-13:45	Muttenz	Philomena Endner	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

International Campus 1.1

International Classroom and Global Education - Core Course International Campus (Incomings & PH FHNW Students)

This is the School of Education Core course for Incoming Students in the International Programme of FHNW School of Education and a free choice option for FHNW Students interested in intercultural competence. For Incoming Students, as the place to meet, this course is mandatory. FHNW Students can replace other courses along with the rules of their institute (via Learning Agreement).

Based on specific inputs and a series of mutual classroom experiences, students will develop competencies in the field of comparative and global education. The international Classroom gives the opportunity to reflect on personal experiences and deepen knowledge about the role of institutions, teachers, and students. While combining self-observations, literature, databases, and reflection, participants will establish relevant competencies as professionals for dealing with diversity, e.g. when working with children with different cultural backgrounds. In parallel, with a focus on democratic education and global citizenship, participants will develop knowledge of the Swiss cultural landscape, school system, and teaching traditions compared to other traditions and countries.

Contents and Competencies

Developing skills, knowledge, values, and attitudes

- to examine local, global and intercultural issues
- to understand and appreciate the perspectives and world views of other
- to engage in open, appropriate, and effective interactions with people from different cultures
- to act for collective well-being and sustainable development
- to prepare students as agents for an inclusive and sustainable world

During the Semester a variety of in-class and online tasks for reflection and practical application will be used in flipped classroom situations.

ECTS

4

Studienstufe

International Programme

Art der Veranstaltung

International Programme

Empfehlungen

Required English level: B2 (The language of instruction is English). The course is a good opportunity as well to foster fluency in English conversation.

Leistungsnachweis

An individual or tandem project (workload 60h/person) related to a question within the scope of the module must be developed and carried out. Detailed task description and assessment criteria will be presented in the first classes.

Durchführungsart

Weekly Sessions at Campus Muttenz

Literatur

Cslovjecsek, M., & Zulauf, M. (Hrsg.). (2018). Integrated Music Education – Challenges of Teaching and Teacher Training. Peter Lang.

Fan, M. (2004). The Idea of Integrated Education: From the point of view of Whitehead's philosophy of Education. Forum for Integrated Education and Educational Reform, Santa Cruz, CA.

Downloads:

PISA Global Competence <https://www.oecd.org/pisa/innovation/global-competence>

OECD Learning Compass 2030 https://www.oecd.org/education/2030-project/contact/OECD_Learning_Compass_2030_Concept_Note_Series.pdf

Education GPS - the world education at your fingertips <https://gpseducation.oecd.org/>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-X-PH-INCAM11.EN/BBa	Fr	14:00-15:45	Muttenz	Markus Cslovjecsek, Carsten Quesel	Englisch

Erstellt am 23.02.2023

Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2.2

Lehrveranstaltung 2: Begegnung mit Kulturvermittlung: künstlerisch - kulturvermittelnde Strategien für den Unterricht.

Der Kursbesuch von Modul 1 KVTP ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung. Die im Modul 1 eingeschriebenen TN werden automatisch für die Lehrveranstaltung 2 angemeldet.

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Kulturvermittlung mit und durch Künste kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Die Studierenden erleben den praxisnahen Weg, der von eigenen kreativen Herangehensweisen beim Begleiten/Anleiten von künstlerisch-kunstvermittelnden Prozessen zur Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern führt. Im Zentrum steht dabei die Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Kunstformen und Diskursen, die sich kulturellen und gesellschaftsrelevanten Themen stellen. Ein Fokusthema wird Diversity sein.

Die Studierenden entwerfen exemplarisch Szenarien der Kunstvermittlung, die mit Schülerinnen und Schülern in der Schule, in einem Atelierraum, im öffentlichen Raum oder innerhalb eines Ausstellungskontextes realisiert werden können und reflektieren diese Arbeiten in Bezug auf künstlerische und gesellschaftliche Kontexte.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden, Theorien und Prozesse der Kunstvermittlung. Sie sind fähig, die Übersetzung von Kunstvermittlungsformaten im Umfeld der Schule zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden erhalten ein neues Bewusstsein, wie die Zusammenarbeit mit Künstlerinnen und Künstlern im Unterricht neue Bildungsgelegenheiten schaffen kann.

Lernformate:

Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschließender Diskussionsrunde, Selbststudium

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

Empfehlungen

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/BBa	Mi	18:00-19:45	Muttenz	Sascha Willenbacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KV/TP22.EN/AGa	Mi	18:15-20:00	Windisch	Andrina Jörg	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-PH-KVTP22.EN/SOa	Mi	18:15-20:00	Solothurn	Georges Pfründer	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 1.2 (Basisphase)

Mentorat 1.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Administration BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGa	Di	12:15-14:00	Windisch	Katja Maischatz	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/AGb	Di	12:15-14:00	Windisch	Sarah Stommel	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOa	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Francesco Supino	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOb	Mo	12:15-14:00	Solothurn	Tatjana Vasiljevic	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBa	Do	12:00-13:45	Muttenz	Ursula Käser-Leisibach	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBb	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBc	Do	12:00-13:45	Muttenz	Frank Rosenkränzer	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBd	Do	12:00-13:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBe	Do	12:00-13:45	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/BBf	Do	12:00-13:45	Muttenz	Benjamin Betschart	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 1.2 (Basisphase)

Mentorat 1.2 FLEX

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren das (abgeschlossene) Grundstudium.

ECTS

1

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Basisseminar Teil 1, Mentorat 1.1 sowie Basispraktikum Teil 1 erfolgreich abgeschlossen.

Die Studierenden werden durch die Administration BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 1.1 & 1.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxa	Mo	08:15-09:45	Solothurn	Andrea Quesel-Bedrich	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN12.EN/SOxb	Mo	08:15-09:45	Solothurn	Zita Bucher	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 2.2 (Vertiefungsphase)

Mentorat 2.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben ab.
- bilanzieren die (abgeschlossene) Vertiefungsphase.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase Teil 1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Mentorat ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 2.1 & 2.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich am Schulort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGa	Di	-	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGb	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGc	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGd	Di	-	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/AGe	Di	-	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBb	Do	-	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Elke Gamespacher	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Stefan Emmenegger	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN22.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
------	-----------------------------	----	---	---------	-----------------	---------

Erstellt am 23.02.2023

Mentorat 3.2 (Fokusphase)

Mentorat 3.2

Das Mentorat fokussiert auf den individuellen Professionalisierungsprozess von Studentinnen und Studenten im Horizont der Studienbereiche und der Studienelemente. Die Arbeit in den insgesamt sechs Mentoraten thematisiert und reflektiert die berufsbiografische Situation, die Entwicklungsperspektiven sowie die Ziele der professionellen Entwicklung. Allgemein richten sich die Inhalte entlang den acht allgemeinen Kompetenzziele der Pädagogischen Hochschule FHNW für den Lehrberuf. Im Rahmen dieser Bezugnahme verarbeiten Studierende Wissen und Erfahrungen einerseits aus dem Studium mit den eigenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Haltungen und andererseits entlang den institutionellen Erwartungen an Lehrpersonen der Kindergarten-/Unterstufe. Im Selbststudium werden persönliche Lern- und Bildungsbedürfnisse eingeschätzt, bearbeitet und konkretisiert, Erfahrungswissen mit berufspraktischem und wissenschaftlichem Wissen verbunden, die Dimensionen des persönlichen Wissens und Nicht-Wissens relationiert sowie sinnhafte, realisierbare Lern- und Entwicklungsprozesse initiiert. Die Arbeit in der Selbststudienzeit wird in einer schriftlichen Arbeit (Portfolio) dokumentiert.

Der Arbeitsmodus im Mentorat ist als Einzelgespräch und/oder als Erfahrungsaustausch in der Gruppe organisiert.

Das Mentorat wird von einer Mentorin, einem Mentor begleitet, die/der am Ende des Semesters die studentische Leistung (schriftliche Arbeit: Portfolio) entlang von formalen sowie inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- koordinieren die acht Kompetenzziele über sechs Semester.
- planen und bearbeiten den Professionalisierungsprozess im Rahmen des Studiums.
- reflektieren Berufseignungsdimensionen und setzen sich mit ihrer berufsbiografischen Situation auseinander.
- bilanzieren das laufende Semester und leiten allfällige Entwicklungsaufgaben für den Berufseinstieg ab.
- bilanzieren das Studium insgesamt.

ECTS

1

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss Mentorat 3.1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Mentorat 3.2 ist bis Ende der 6. Semesterwoche möglich.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Portfolio): Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Mentorat 3.1 & 3.2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z. T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGa	Di	14:15-16:00	Windisch	Doris Kunz Heim	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGb	Di	14:15-16:00	Windisch	Marcel Bühlmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGc	Di	14:15-16:00	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGd	Di	14:15-16:00	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBa	Do	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBb	Do	14:00-15:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBc	Do	14:00-15:45	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBd	Do	14:00-15:45	Muttenz	Elke Gramespacher	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBe	Do	14:00-15:45	Muttenz	Doris Kunz Heim	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBf	Do	14:00-15:45	Muttenz	Jürgen Lehmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBg	Do	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBh	Do	14:00-15:45	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOa	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Franziska Röthlisberger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOb	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Annemarie Ruess	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOc	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/BBi	Do	14:00-15:45	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/SOd	Mo	14:15-16:00	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPMN32.EN/AGe	Di	14:15-16:00	Windisch	Benjamin Abplanalp	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Systematisierungen: Erkenntniswege 2.1

Systematisierungen: Erkenntniswege

In dem Modul „Systematisierungen: Erkenntniswege“ erhalten die Studierenden einen Überblick über die unterschiedlichen Forschungszugänge der beiden etablierten Forschungsparadigmen (Erklären - Verstehen). Das Modul führt in die Grundlagen quantitativer und qualitativer Methoden ein. Die Studierenden lernen die je Forschungsparadigma eigenen Fragestellungen und Vorgehensweisen kennen und werden in die wichtigsten Methoden eingeführt.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Vor- und Nachbereitungsaufgaben (z.B. Interview-Transkript / Fragebogen / Auswertungssequenz / Ergebnisinterpretation quantitativer Daten) während des Semesters.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGa	Fr	14:15-16:00	Windisch	Christian Rüede, Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBa	Mo	08:00-09:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/BBb	Mo	10:00-11:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOa	Mi	12:15-14:00	Solothurn	Christine Bänninger, Erich Koch	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOxa	Mi	08:15-16:00	Solothurn	Michael Mittag, Stefan Emmenegger	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/SOqa	Fr	08:15-16:00	Solothurn	Christine Bänninger, Marija Stanisavljevic	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FESY21.EN/AGqa	Di	08:15-16:00	Windisch	Michael Mittag, Stefan Emmenegger	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.2

Ausschreibung Vertiefungsmodul TU 2 Formen von Fachbereichsverbindungen

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichtens

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichtens.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden bzw. transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher Formen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

- TU-Unterrichtsbeispiele zu 3 Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln & präsentieren
- Besuch einer Kulturveranstaltung oder einer Ausstellung mit 'transversalem Potential'. Inspirationen bzw. Adaptionen für einen transversal angelegten Unterricht skizzieren (Transferleistung) und präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU22.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.2

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht im Zyklus 1 ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Im Seminar wird nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis wird im Seminar bekannt gegeben.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU22.EN/SOqa	Fr	14:15-16:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.4

Ausschreibung Vertiefungsmodul TU 2 Formen von Fachbereichsverbindungen

Formen der Verbindung von Fachbereichen im Rahmen Transversalen Unterrichtens

Die Frage, wie Fachbereiche und damit verbunden fachgebundenes Wissen sowie fachspezifische Erkenntnis- und Ausdrucksweisen so aufeinander bezogen werden können, dass ein Mehrwert gegenüber ihrer isolierten Behandlung entsteht, steht im Zentrum transversalen Unterrichtens.

In der Diskussion um fächerverbindendes Lernen hat sich die Einsicht etabliert, dass eine lediglich additive Zusammenstellung von Wissensbeständen, Erkenntnis- und Ausdrucksweisen aus den diversen Fachbereichen einen solchen Mehrwert noch nicht garantiert. Für den Anfangsunterricht kommt als Frage hinzu, wie ein verbindender Ansatz in einer Lernumgebung möglich ist, wo das Fachprinzip noch nicht vorausgesetzt werden kann.

Diesen Fragen widmet sich das Seminar ausgehend von unterschiedlichen Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Wissenschaften (Natur- Sozial- und Geisteswissenschaften), zwischen Kunstbereichen sowie zwischen Künsten und Wissenschaften.

Die unterschiedlichen Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit werden anschliessend auf ihr Potential, auf Formen einer transversalen Verbindung von Fachbereichen im schulischen Kontext befragt. Diese Überlegungen bilden die Grundlage für die Erarbeitung von konkreten fachbereichsverbindenden bzw. transversalen Unterrichtsbeispielen für den Zyklus 1 anhand von mind. 3 solcher Formen.

Mo, 20.02.2023 Mo, 27.03.2023 Mo, 24.04.2023 Mo, 22.05.2023

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird empfohlen, dieses Vertiefungsmodul (2) vor dem Umsetzungsmodul (3) zu besuchen.

Leistungsnachweis

- TU-Unterrichtsbeispiele zu 3 Formen von Fachbereichsverbindungen entwickeln & präsentieren
- Besuch einer Kulturveranstaltung oder einer Ausstellung mit 'transversalem Potential'. Inspirationen bzw. Adaptionen für einen transversal angelegten Unterricht skizzieren (Transferleistung) und präsentieren.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU24.EN/SOxa	Mo	08:15-11:45	Solothurn	Manuel Kretz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.4

Die Garten-Schule: Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht im Zyklus 1 ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vor-fachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Das Lernen in einem solchen Unterricht konzipiert sich in einem ausgewiesenen und fundierten Gartenbezug, d.h. es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Im Seminar wird nach jenen Inhalten und Ressourcen gesucht, die ein Bildungsgarten bietet und sich dort transversal bearbeiten lassen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung – mehrheitlich von Ort, z. T. digital

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU24.EN/SOa	Fr	08:15-12:00	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 2.4

So ein Theater - Transversales Unterrichten im Bildungsgarten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Das vorliegende Vertiefungsseminar zum Transversalen Unterrichten beschäftigt sich mit Unterricht, der in einem Bildungsgarten durchgeführt wird. Es geht dabei um ein Lernen, das den Garten als pädagogische Ressource und als komplexe Unterrichtsthematik nutzt. Ausgehend von Theater als eine bestimmte Form kultureller Bildung bietet das Seminar Raum für Ideen, um transversale Unterrichtssettings zu erarbeiten und zu gestalten.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung – mehrheitlich von Ort, z. T. digital

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU24.EN/BBa	Di	14:00-17:45	Muttenz	Erna Bojt	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU24.EN/AGa	Mo	14:15-18:00	Windisch	Erna Bojt	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 3.2

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3 (TU-Kombination Rhythmik / Mathematik)

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichtens 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Rhythmik – Mathematik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Rhythmik – Mathematik gebunden!)
- Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Rhythmik – Mathematik) gruppenweise verfasst. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNV) im Seminar bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig im Folgesemester erbringen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium.

Empfehlungen

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU32.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Thomas Royar, Manuel Kretz, Sara Seidl	Deutsch

Transversales Unterrichten 3.4

Ausschreibung TU-Umsetzungsmodul 3. TU-Fachbereichskombination Gestalten & Musik

Der Institutionelle Studienschwerpunkt Transversales Unterrichten

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten.

Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt.

Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Modul Fachdidaktik Transversalen Unterrichts 3 – Umsetzung (2 ECTS)

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt.

Ausgehend von den Didaktiken mehrerer Fachbereiche werden Strategien zur Verbindung, Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben.

Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Teamteaching von Fachdidaktiker*innen sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/ einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Dieses Seminar behandelt Transversales Unterrichten in der Fachbereichskombination Gestalten & Musik.

Information zur IAL TU:

- Das Verfassen der IAL TU ist an das besuchte Umsetzungsmodul 3 (hier in der Fachbereichskombination Bildnerisches Gestalten & Musik gebunden!)

Die IAL TU wird im Folgesemester nach Besuch des entsprechenden TU-Umsetzungsmoduls in der besuchten Fachkombination (hier: Bildnerisches Gestalten & Musik) gruppenweise erbracht. Dies hat den Vorteil, dass die Studierenden im Rahmen des Leistungsnachweises (LNW) des Seminars bereits eine TU-Unterrichtsumgebung in dieser Fachbereichskombination geplant haben, bevor Sie ihre IAL TU selbstständig im Folgesemester erbringen.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Gruppen erbracht.

Dieser umfasst eine transversale Unterrichtsplanung in der entsprechenden TU-Fachbereichskombination inkl. Tischpräsentation und Dokumentation.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich vor Ort, z.T. digital bzw. asynchron

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, der alle wesentlichen Informationen und Dokumente enthält.

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
------	--------------	-----	------	----------	---------	--------------------

23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU34.ENAGa	Mo	08:15-12:00	Windisch	Nina Trüssel, Manuel Kretz, Sara Seidl	Deutsch
------	----------------------------	----	-------------	----------	--	---------

Erstellt am 23.02.2023

Transversales Unterrichten 3.4

Transversales Unterrichten: Umsetzung ausgehend von Deutsch und Sachunterricht

Das Besondere am Unterricht des Kindergartens und der ersten Jahre der Primarschule ist, dass er weitgehend vorfachlich angelegt ist, das heisst, dass er nicht in erster Linie von der Fachsystematik und den korrespondierenden Wissenschaftsdisziplinen hergeleitet wird, sondern primär von der kindlichen Lebenswelt, von Vorerfahrungen und Erkenntnismöglichkeiten der Kinder ausgeht. Dennoch soll dieser Unterricht auf späteren Fachunterricht hinführen (vorfachlich) und darauf vorbereiten. Auch im Lehrplan 21 sind im ersten Zyklus einerseits nach Fachbereichen gegliederte Fachkompetenzen aufgeführt, die es zu erarbeiten gilt. Andererseits wird als spezifisches Merkmal des ersten Zyklus seine Entwicklungsorientierung dargestellt. Unklar bleibt, wie beides im Unterricht zusammengehen kann. Diese zwei Elemente führen, wenn isoliert betrachtet, je hin zu einseitigen Konzeptionen des Unterrichts. Es sollen aber weder die Einführung in die Fachlichkeit noch die Selbsttätigkeit und individuelle Entwicklung auf der Strecke bleiben. Mit dem Transversalen Unterricht wird beschrieben, wie das Verhältnis zwischen vorfachlich angelegtem Unterricht und Fachunterricht im ersten Zyklus verstanden und gestaltet werden kann.

Im Modul Umsetzung besuchen die Studierenden ein Seminar, welches die Planung und Umsetzung stufengerechten transversalen Unterrichts auf Grundlage des im Studium erworbenen Wissens in den Fokus nimmt. Ausgehend von den Didaktiken jeweils zweier Fächer/Fachbereiche werden Strategien zur Überbrückung, Zusammenführung, Kontrastierung verschiedener Fachperspektiven in einem bildungsrelevanten Unterricht behandelt und erworben. Die Seminare im Modul Umsetzung werden im Team-Teaching von Didaktikerinnen und Didaktikern zweier Fächer sowie einer Erziehungswissenschaftlerin/einem Erziehungswissenschaftler erteilt.

Blockwoche 19.06.; 20.06.; 21.06.; 23.06.2022 jeweils von 08.30 – 12.00 Uhr und von 13.30 – 17.00 Uhr

Vorbereitungsmorgen für die Blockwoche: Dienstag, 23.05.2022; 08.00 – 11.30 Uhr

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Empfehlungen

Es wird nachdrücklich empfohlen, dieses Seminar spätestens im zweitletzten Semester und die IAL im darauffolgenden Semester zu belegen.

Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekannt gegeben

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FDTU34.EN/BBa	Di	08:00-11:45	Muttenz	Hanspeter Müller, Francesco Supino, Franziska Bertschy	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Vertiefungspraktikum Teil 1

Vertiefungspraktikum Teil 1 an Partnerschule (Kontrollanlass)

Nach Ende der Basisphase in den Berufspraktischen Studien schliesst die zweiteilige Vertiefungsphase (zweites Studienjahr) an. Die Vertiefungsphase versteht sich als eine Art zweiteiliges «Langzeitpraktikum» (Teil 1&2) mit zwei unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten (HS: erziehungswissenschaftliche Themen wie Klassenführung usw.; FS: fachdidaktischer Schwerpunkt). Studierende müssen sowohl im Herbstsemester als auch im Frühlingsemester am Praxistag des Studienstandortes in der Regel den ganzen Tag an der Partnerschule einplanen, zudem sind je Semester Vorbereitungstage, eine Hospitations-/Vorbereitungswoche und zwei Blockpraktikumswochen festgelegt. Das Vertiefungspraktikum Teil 1 an einer Partnerschule beginnt also gegen Ende des kursorischen Frühlingsemesters, gefolgt von Vorbereitungen vor Schulbeginn, dem dreiwöchigen Blockeinsatz (Schulbeginn) und der anschliessenden Tagespraktikumsphase bis KW 51.

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema.

Es ist eine Anmeldung auf einen Kontrollanlass im Frühlingsemester notwendig, damit die Vertiefungsphase Teil 1 (HS23) gestartet werden kann. Der Kontrollanlass dient zur Bestimmung der Anzahl Praxisplätze. Im Laufe des Frühlingsemesters werden die Studierenden von der Administration BpSt über die Einteilung an die Partnerschulen informiert und zu entsprechenden Veranstaltungen (Einteilungs- Einführungs-, Auftaktveranstaltung) eingeladen. Näheres regelt der Rahmenterminplan und das Manual zur Vertiefungsphase an den Partnerschulen, vgl. <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-ku/vertiefungsphase/>

Hinweise:

- Die Anmeldung auf diesen Anlass ist nur im 1. Einschreibefenster (ESP) möglich.
- Der Workload von 9 ECTS-Punkten wird bei erfolgreichem Praktikum erst im HS 2023 verbucht.
- Flex-Studierende melden sich auf den Anlass des Studienstandortes an, für den sie sich im Herbst 2022 entschieden haben.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis folgen im Herbstsemester.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/AGa	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR21.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Vertiefungspraktikum Teil 2

Vertiefungspraktikum Teil 2 an Partnerschule

Das Praktikum als Teil der Berufsausbildung vermittelt praktische Erfahrungen für die künftige Berufstätigkeit, ermöglicht Einblick in und Klärung von Arbeitsbedingungen und Aufgaben des Lehrberufes und macht Berufseignung und studentische Entwicklungsdimensionen im berufspraktischen Kontext zum Thema. Unter Berücksichtigung von vorbereitenden, erkundenden, erprobenden, auswertenden und reflexiv evaluierenden Arbeiten wird auch die Reichweite bestehender (theoretischer) Annahmen und erworbener Handlungsrountinen durch die konkrete Bearbeitung von berufspraktischen Herausforderungen erkennbar.

Das Vertiefungspraktikum Teil 2 im FS nimmt fachwissenschaftliche und fachdidaktische Aspekte in den Blick. Zudem werden nebst der Unterrichtsauswertung die im Rahmen des Praktikums dokumentierten Beobachtungen, Erhebungen und Erkenntnisse im Vertiefungsreflexionsseminar einer wissenschaftsorientierten fallanalytischen Betrachtung zugeführt.

Das Vertiefungspraktikum beginnt anfangs Januar mit dem dreiwöchigen Blockeinsatz, diesem folgt die anschliessende Tagespraktikumsphase. Das Praktikum wird von einer qualifizierten Praxislehrperson begleitet, die am Ende des Praktikumszeitraums die studentischen Leistungen entlang von fünf Hauptkategorien (Kompetenzanforderungen) summativ bewertet: 1) Präsenz und Gesamtworkload (Kreditierung), 2) Qualität Praktikumsaufgaben, 3) Qualität Berufseignungsdimensionen, 4) Personale und soziale Kompetenzen, 5) Pädagogische Kompetenzen und Zielstufenkompetenzen.

Ziele

Die Studierenden

- erarbeiten Sicherheit in Unterrichtsplanung und -durchführung, -auswertung, Methodenvarianz und Klassenführung.
- erarbeiten sich einen vertieften Überblick in den LP 21 und die Lehrmittel der Zielstufe.
- erlangen Sicherheit in Bedingungs- und Situationsanalysen, pädagogischer Diagnostik und Lernstanderhebungen und erhalten einen vertieften Einblick in die Bewertung von Leistungen und in zielstufenspezifische Bedingungen.
- erlangen Sicherheit in fachlicher Schwerpunktbildung: Bspw. Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik) und entwickeln und konzipieren fachliche Unterrichtsumgebungen.
- machen vertiefte Erfahrungen im Umgang mit Unterrichtsmitschnitten (Audio, Video), Protokollen, Transkripten, Beobachtungsnotizen.

ECTS

9

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Vertiefungsphase Teil 1.

Die Studierenden werden durch die Admin. BpSt auf diesen Anlass angemeldet.

Empfehlungen

Hinweis: Die Abmeldung vom Praktikum ist bis Ende der zweiten Blockpraktikumswoche möglich. Sie führt zur Abmeldung von der gesamten Praxisphase.

Leistungsnachweis

Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungspraktikum Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Workload: Beinhaltet auch Vor- und Nachbereitung ausserhalb des jeweiligen Praxistages. Die Bewertung erfolgt zum 31.7.

Durchführungsart

Praktikumsveranstaltung (synchron) – am Schulort

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/AGa		-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPPR22.EN/BBa		-	Muttenz	Thomas Bühler	Deutsch

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2

Im Reflexionsseminar werden 1) Aspekte hinsichtlich Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung, Methodenvarianz und Klassenführung mit stetiger Bezugnahme auf das bisherige Studium vertieft. Zudem beschäftigen sich Studierende 2) mit fachlicher Schwerpunktbildung: Bildnerische Gestaltung, Technische Gestaltung, Musik, Natur, Mensch, Gesellschaft, Sport und Bewegung bzw. Rhythmik, Mathematik und Sprache (Fachkonzepte und Systematik), reflektieren Entwicklung und Konzipierung von Fachkonzepten sowie ihre fachliche Unterrichtsumgebung aus dem Praktikum, zudem bleibt 3) Schule und Bezugssysteme Gegenstand von Praxiserfahrung und reflexiver Evaluation. Diese Hauptaspekte werden ergänzt durch Arbeiten rund um die Aufzeichnung von Situationen und Vorgängen im Unterricht im Rahmen der fachlichen Unterrichtsumgebung. Die im Vertiefungspraktikum Teil 2 erhobenen Daten werden im Vertiefungsreflexionsseminar Teil 2 der systematischen und methodisch geleiteten Analyse zugeführt.

Das Reflexionsseminar gibt den Studierenden einen strukturellen Rahmen für die Entwicklung einer «reflexiven Praxis» entlang den allgemeinen Kompetenzziele des Studiengangs und den Kompetenzbeschreibungen in den Kompetenzrastern für das Praktikum. Es wird von einer Dozentin, einem Dozenten begleitet, welche/r die Qualität des Leistungsnachweises (fallanalytische Arbeit im Rahmen einer Unterrichtsumgebung unter Bezugnahme auf theoretische Konzepte) entlang von formalen und inhaltlichen Kompetenzanforderungen summativ bewertet.

Ziele

Die Studierenden

- vertiefen Techniken und Instrumente im Rahmen des pädagogischen Beobachtens.
- dokumentieren Beobachtungen im Rahmen der Praktikumsvorbereitungen/Hospitationen sowie von unterrichtlichen und von ausserunterrichtlichen Beobachtungen unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien.
- reflektieren und diskutieren Beobachtungen entlang methodisch geleiteter Verfahren.
- arbeiten sich in den Kompetenzraster Vertiefungspraktikum Teil 2 ein und reflektieren Berufseignungsdimensionen.
- vertiefen ihre Kenntnisse im Umgang mit fallanalytischen Zugängen.
- verarbeiten Konzepte hinsichtlich Unterrichtsplanung und -durchführung.
- vertiefen Dimensionen professionellen Lehrpersonenhandelns im Rahmen fachlicher/fachdidaktischer Schwerpunktbildung.
- vertiefen sich in Schule und ihre Bezugssysteme.

ECTS

2

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen

vollständig abgeschlossene Vertiefungsphase Teil 1

Die Anmeldung auf diesen Anlass erfolgt durch die Administration Berufspraktische Studien.

Empfehlungen

Hinweis: Abmeldung vom Vertiefungsreflexionsseminar ist bis Ende des 2-wöchigen Blockpraktikums möglich. Sie führt zur Abmeldung von der Vertiefungsphase.

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (fallanalytische Arbeit). Informationen zu Organisationsrahmen, Kompetenzziele und Bewertungskriterien vgl. Manual Vertiefungsreflexionsseminar Teil 1&2. Art der Leistungsbewertung: 2er-Skala. Bewertung erfolgt per 31.07.

Durchführungsart

Präsenzveranstaltung (synchron) - mehrheitlich am Schulort, z.T. digital

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGa	Di	-	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGb	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGc	Di	-	Windisch	Thomas Bühler	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGd	Di	-	Windisch	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/AGe	Di	-	Windisch	Christian Rüede	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBa	Do	-	Muttenz	Thomas Royar	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBb	Do	-	Muttenz	Erich Koch	Deutsch

23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBc	Do	-	Muttenz	Stefan Garcia	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBd	Do	-	Muttenz	Astrid Marty	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBe	Do	-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/BBf	Do	-	Muttenz	Marion Zinniker	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOa	Mo	-	Solothurn	Benjamin Betschart	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOb	Mo	-	Solothurn	Sabine Amstad	Deutsch
23FS	0-23FS.P-B-KU-BPPRS22.EN/SOc	Mo	-	Solothurn	Hanspeter Müller	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Soundpainting: Eine Instant Composing Methode

Wir lernen die Dirigiersprache Soundpainting kennen. Mit Hilfe dieser Methode können alle Instrumente, Gesang und Tanz miteinander musizieren und interagieren. Es ist eine Methode, die das spontane Musizieren im Fokus hat und den unmittelbaren Gestaltungsprozess in den Vordergrund rückt.

Wir werden zusammen musizieren und uns diese Sprache aneignen. Mit Soundpainting lässt sich hervorragend mit Gruppen und Schulklassen freudvoll und kreativ musizieren!

Willkommen sind alle Instrumentalist:innen, Sänger:innen und auch Tänzer:innen!

Auf Wunsch können auch andere Konzepte zum Improvisieren kennengelernt und ausprobiert werden.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 - 19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW 8 (20.2.; 13.3.; 27.3.; 10.4.; 24.4.; 8.5.; 22.5. 2023)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Wahlangebot Gruppenunterricht Band

Band Workshop

Gemeinsames Musizieren in offener Bandbesetzung

Mögliche Inhalte: Im Zentrum steht die selbstbestimmte Gestaltung des Zusammenspiels im Bandkontext mit verstärkten Instrumenten und Gesang.

- Zusammenspiel mit verstärkten Instrumenten wie E-Gitarre, E-Bass, Keyboards, Schlagzeug und weiteren Instrumenten, sowie Gesang mit dem Mikrofon
- Erarbeiten eines Repertoires im Bereich Pop/Rock/Jazz
- Gestaltung von Liedern für die Mittelstufe/Klassenmusizieren mit Band

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUBD:2v4.EN/AGa	Mo	18:15-20:00	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren / Ensemble

Gemeinsames Musizieren/Ensemble in Brugg (Domenica Ammann)

Wir singen und spielen verschiedene Kinderlieder mit den eigenen Instrumenten und auch mit Instrumenten aus dem "Schulzimmer", wie Xylophon, Perkussionsinstrumente, Ukulele und andere Geräuscherzeuger. Die didaktischen Ideen, einfache Begleitmuster, Körperpercussion, Bewegung, Ausdruck, theatrale Inputs werden ausprobiert und umgesetzt. Der Kurs findet am Mittwoch jede zweite Woche von 16.15 - 17.45 statt. Start Wo: 9

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.ENAGa		-	Windisch	Domenica Ammann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Musikalisches Gruppenprojekt

Haben Sie ein besonderes musikalisches Vorhaben oder Anliegen? Musizieren in der Gruppe, Vertiefen einfacher Arrangiertechniken von Liedern, mehr Routine und Sicherheit beim Singen und Spielen, ein kleiner musikalischer Auftritt als Gruppe oder ein ganz anderes Thema? – Suchen Sie Gleichgesinnte und melden Sie einzeln oder auch als Gruppe an!

Das Kursthema/-projekt muss im Voraus noch nicht definitiv festgelegt, sondern kann am ersten Kurstermin mit Unterstützung der Kursleitung konkretisiert werden.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente - Performancetraining

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale und/oder vokale Fertigkeiten

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Mittwoch, 22.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Literatur

keine

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wahlangebot Gruppenunterricht gemeinsames Musizieren / Ensemble

Wir bringen ein gemischtes Ensemble zum Klingen!

Wir musizieren mit Ihren Hauptinstrumenten und werden auch Instrumente aus dem Schulzimmer, wie Xylophon, Perkussionsinstrumente und andere Geräuscherzeuger integrieren.

Inhalte:

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Dieser Inhalt könnte Teil dieses Kurses sein:

Lied Arrangements miteinander entwickeln und zum Klingen bringen.

Eigene Wünsche sind erwünscht und werden in der Gruppe abgesprochen und umgesetzt.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit, in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet wahlweise in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Der Kurs findet am Montag jede zweite Woche von 18.00 -19.30 Uhr im Campus Muttenz statt. Beginn KW10 (6.3.; 20.3.; 3.4.; 17.4.; 1.5.; 15.5.; 29.5. 2022)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUEN:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Edith Burkhalter	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

1 X 1 der Stimme

Finden sie zu ihrer Stimme und ihrem persönlichen Ausdruck, indem Sie ihre eigene Stimme und ihr Singen erforschen. Wie entsteht Klang und wie kann man ihn verändern?

Dieser Kurs ist offen für alle, die mehr über ihre Stimme erfahren möchten, wie sie sie einsetzen, erweitern, kontrollieren und färben können. So gelingt müheloses sicheres Singen. Wir werden mit Improvisation und Singen von Liedern aus einem vielseitigen Repertoire in der Gruppe - und Solo für diejenigen, die möchten - arbeiten und gehen gerne auf ihre Wünsche und Anliegen ein.

Leitung: Yana Bibb/Veronika Kehl-Griesslehner

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Wöchentliche Gruppenlektion à 45 Minuten

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-18:45	Solothurn	Yana Bibb	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Viva la Musica! Zur eigenen Stimme finden. Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang

Die Teilnehmenden lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren. Der Unterricht orientiert sich am selbstbestimmten Lernen der Teilnehmenden.

Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Mögliche Inhalte:

- Grundlagen der Stimmbildung
- Solmisation
- Mehrstimmiges Singen
- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Frei gewähltes Liedrepertoire
- Angewandte Stimmbildung am Kinderlied
- Intonation

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppen-grösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot,
Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGE:2v4.EN/BBa	Di	08:45-09:30	Muttenz	Peter Mächler	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Gesang und Begleitinstrumente

Sie lernen Gesang und Begleitung so aufeinander abzustimmen, dass Lieder Geschichten erzählen. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen.

Mögliche Inhalte:

- Liedrepertoire für die Zielstufen
- Angewandte Stimmbildung am Lied
- Erlernen von harmonischen und rhythmischen Begleitmustern
- Solmisation

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen für eine ansprechende rhythmische und harmonische Unterstützung. Die Definition der Inhalte richtet sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.
Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Raum: 4.620

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGB:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Roger Molnar	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Crashkurs Ukulele

Im einsemestrigen Kompaktkurs lernen Sie Lieder einfach und wirkungsvoll auf verschiedene Art zu begleiten. Auf individuelle Anliegen und Liedwünsche wird gerne eingegangen. Vorkenntnisse sind keine nötig. Bitte nehmen Sie ein eigenes Instrument mit.

Mögliche Inhalte: Handhabung und elementare Spieltechniken der Ukulele - stiltypische Liedbegleitungen - einfache Arrangements mit Ukulele und Perkussion

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

keine

eigenes Instrument (in der Regel eine Sopranukulele) mitbringen

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppelkennung zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 27.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/SOa	Mo	18:00-19:30	Solothurn	Hans-Martin Hofmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre

Folgende Fähigkeiten werden unterrichtet und vertieft

Singen: Du lernst deinen Gesang mit der Gitarre zu begleiten und zu koordinieren.

Griffe und Griffwechsel: Welche Griffe sind wichtig und wie übst Du genau Griffwechsel?

Verschiedene Begleitmuster: Du lernst Lieder mit Zupfmuster (Picking) oder mit Schlaggitarrenmuster zu begleiten. Welche Begleitart wendest Du bei einem Lied an und warum? Was wären Alternativen? Eventuell lernst Du Begleitmuster mit perkussiven Elemente („Stringslapping“) und Begleitmuster mit Wechselbässe und Bassläufe.

Wie begleitest Du ein Lied in Dreier- und in Vierer Takt? Dazu schauen wir verschiedene Begleitmuster an.

Das Lied ist für Dich zu hoch oder zu tief zum Singen. Wie kannst du das Lied höher oder tiefer machen (Transponieren; die Tonart ändern)? Was bringt dir in dem Zusammenhang ein Kapodaster? Wie setzt Du ein Kapodaster ein? Wie findest Du dann den Anfangston von einem Lied?

Das Ziel ist, dass wir zum Gitarrenspiel singen und dass wir Freude an den Liedern haben, die wir erarbeiten. Alle offenen Fragen über die Liedführung sollten beantwortet sein, sodass jede:r am Ende des Kurses über sein eigenes Liedrepertoire verfügt!

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Han Jonkers	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Wahlangebot Gruppenunterricht Gitarre / Ukulele

Vertiefung der Spielpraxis auf der Gitarre

Sie lernen vielseitige Liedbegleitungen mit der Gitarre zu gestalten. Im Zentrum stehen die individuellen Anliegen. Die Unterrichtsform richtet sich nach den Interessen der Teilnehmenden.

Mögliche Inhalte:

- Gesang und Begleitung
- Kadenzen und erweiterte harmonische Akkordverbindungen, Erweiterung des Akkord-Repertoires
- Differenzierte Gestaltung rhythmischer Begleitmuster (Liedbegleitungen gestalten mit unterschiedlichen Zupf- und Schlagmustern)
- Üben von Vorspiel, Leitung übernehmen, praxistaugliche Anwendung

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einer wöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF /Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Durchführungsart

Raum: 4.617

Tag: Donnerstag

Zeit: 16.15 - 17.00 Uhr

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUGI:2v4.EN/AGa		-	Windisch	Marco Friedmann	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Lied und Begleitung für alle Instrumente

In dem Gruppenkurs haben Sie die Gelegenheit, Ihre instrumentalen und vokalen Fertigkeiten im gemeinsamen Musizieren zu vertiefen. Im gegenseitigen Austausch erfahren Sie, wie Sie auch unterschiedliche Vorbildungsniveaus sehr wirksam in einen gemeinsamen Lernprozess einbinden können. Auf individuelle Anliegen und Repertoirewünsche wird gerne eingegangen.

Mögliche Inhalte: Begleitungen in verschiedenen Varianten und Stilen - alternative Harmonien und Rhythmen - Koordination von gleichzeitigem Spielen und Singen - Stimmschulung - einfache Arrangements für mehrere Instrumente

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert.

Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in.

Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Voraussetzungen

elementare instrumentale Fertigkeiten sind von Vorteil

Leistungsnachweis

keine

Durchführungsart

Doppellektion zu 90 Minuten vierzehntäglich ab Montag, 20.02.23, jeweils 18-19.30 Uhr

Veranstaltungsort: PH-Campus Solothurn, Trakt C, Zimmer C 103

Leitung: Hans-Martin Hofmann

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/SOa		-	Solothurn	Sabine Mommartz	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente

Wahlangebot Gruppenunterricht Tasteninstrumente Meine Klasse auf Tasten begleiten

Haben Sie bereits Erfahrung mit schwarzen und weissen Tasten?

Sie lernen musikalische Aktivitäten zu initiieren und zu begleiten. Im Zentrum steht das selbstbestimmte Lernen der Teilnehmenden.

Sie bekommen Anregungen zum Einüben wirkungsvoller Liedbegleitungen und Begleitmuster für eine rhythmische und harmonische Unterstützung.

Der freiwillige Gruppenunterricht steht allen Studierenden der PH FHNW offen. Die Gruppengrösse beträgt 2 bis max. 6 Studierende. Bei Überbelegung eines Angebots besteht die Möglichkeit in ein anderes Angebot zu wechseln. Studierende auf der Warteliste werden dafür nach Anmeldeschluss von der Koordinationsperson kontaktiert. Der Unterricht findet entweder in einerwöchentlichen Lektion à 45 Minuten statt (14 Lektionen pro Semester) oder zweiwöchentlich als Doppellektion. Die Gebühr beträgt 300.- CHF pro Student*in. Die Teilnahme wird testiert, aber nicht kreditiert.

ECTS

0

Art der Veranstaltung

Freiwilliges kostenpflichtiges Angebot, Gruppenunterricht

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer nicht zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-PRIM-WIUPI:2v4.EN/BBa		-	Muttenz	Colin Fersztand	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023

Wissenschaftliches Denken und Erkennen 1.1

Wissenschaftliches Denken und Erkennen

In dem Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ werden grundsätzliche Fragen zur Bedeutung von Wissenschaft und Forschung geklärt. Welche Bedeutung hat methodologisch gesichertes Wissen im Gegensatz zu subjektiven Meinungen und Erfahrungswissen? Welchen Beitrag kann eine forschende Haltung für die spätere Berufspraxis und die eigene Professionalisierung leisten? sind exemplarische Fragen, die in diesem Modul erarbeitet werden. Kennzeichnend für das Modul „Wissenschaftliches Denken und Erkennen“ ist die Bearbeitung von grundlegenden Annahmen, Herangehensweisen und konstitutiven Voraussetzungen von Forschung und Wissenschaft. Zudem sollen forschungsethische Grundsätze ebenso wie arbeitspraktische Wissenschaftsfragen vermittelt werden.

ECTS

2

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Essay (3-5 Seiten), Abgabe 23. Juni 2023.

Literatur

Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Sem.	Anlassnummer	Tag	Zeit	Standort	Leitung	Unterrichtssprache
23FS	0-23FS.P-B-KU-FEWD11.EN/BBa	Di	16:00-17:45	Muttenz	Erich Koch	Deutsch

Erstellt am 23.02.2023